



Heinz Böhne

## „Football is a simple game ...

... 22 man chase a ball for 90 minutes and at the end, the Germans win.“ So hat Englands Ex-Stürmerstar Gary Lineker seinen Sport beschrieben. Ganz so einfach ist Tischtennis (glücklicherweise?) nicht und auch einige Vorzeichen stehen ganz anders. Bei uns gewinnt immer China. Und trotzdem konnte die deutsche Herren-Nationalmannschaft im Mai bei den Weltmeisterschaften in Moskau mit der Silbermedaille ein bisschen an der „Goldenen Tür“ kratzen, gereicht hat es, wie immer nicht ganz. Die Damen waren den Herren dicht auf der Spur und auch hinter ihrer überraschenden Bronzemedaille steckt eine herausragende Leistung. Dieses Ergebnis ist einer der größten Erfolge in der Geschichte unseres Sportes! Darüber dürfen wir uns ruhig freuen und dies auch anderen Menschen zeigen!

Und noch ein Unterschied. Es schafft wohl nur der Fußball, dass so viele Menschen mit und ohne besonderen sportlichen Hintergrund mit der Fahne ihres Landes am Auto durch die Gegend fahren und sich Tausende zum gemeinschaftlichen Fernsehen auf öffentlichen Plätzen treffen. Wir wären ja schon froh, wenn sich viele Tischtennispieler mindestens im stillen Kämmerlein die raren Übertragungen einer Weltmeisterschaft im Fernsehen ansehen würden.

Und noch ein Unterschied. Gesellschaften - und da machen wir in Deutschland gewiss keine Ausnahmen - weisen immer wieder auf die Vorbildfunktionen von Sport im Allgemeinen und den Sportlern im Besonderen vor allem für die Jugend hin. Da fallen Begriffe wie Fairness, Mannschaftsgeist, ... Erfreulicherweise hat die junge deutsche Mannschaft diesem Wunschbild bei ihrem Auftreten weitestgehend entsprochen. Leider mussten wir aber auch wieder einmal erleben, dass sich andere hoch bezahlte Profis bei ihren Auftritten in Südafrika nicht immer ihrer Verantwortung bewusst waren. Schade!

Unser diesjähriger Verbandstag und die Beiratstagung im Juni haben in mancherlei Hinsicht längst verloren geglaubte Erwartungen erfüllen können. Zum einen wurde in wichtigen Fragen mit großer Motivation Fachwissen diskutiert und entschieden. Zum anderen konnte Dr. Bergner den Delegierten unseren Verbandsentwicklungsprozess in einer Weise vorstellen, die zumindest meinem Verständnis für gelebtes Miteinander bei der Annahme und Lösung von Aufgaben und Problemen sehr weit entgegenkommt. Und nicht zuletzt war das Klima unter den anwesenden mehr als 130 ehrenamtlichen Verantwortungsträgern dem Anlass entsprechend sportlich fair und entspannt freundlich. Genau so muss man miteinander im Sport umgehen. Das gilt nicht nur für die Sportler.

Die Sommerpause haben wir uns redlich verdient. Nutzt sie, um Abstand zu gewinnen, Euch zu erholen, die vielen schönen Dinge zu genießen, die es neben Tischtennis auch noch so gibt. So ist Gelegenheit, das vergangene TT-Jahr noch einmal mit Gelassenheit und dem nötigen Abstand in Ruhe zu betrachten.

Ich wünsche Euch eine schöne Sommerzeit und wir sehen uns dann mit frischen Kräften wieder zur neuen Saison. Sie hält einige interessante Neuigkeiten für uns bereit. Es bleibt spannend. Ich freue mich darauf.

Heinz Böhne

### Zum Titelbild

Unser Titel zeigt Impressionen vom 37. Ordentlichen Verbandstag des TTVN in Hannover.

Fotos: Dieter Gömann



### Aus dem Inhalt

Amtliches: Beschlüsse des TTVN-Beirats .....	2
37. Ordentlicher Verbandstag in Hannover .....	6
Verbandsentwicklung .....	10
Leserpost .....	11
Integration durch Tischtennis in der Schule .....	13
30. Tag der Niedersachsen in Celle .....	15
Bundesfinale der minis in Ebermannstadt .....	17
Personalia .....	18
Verein des Jahres .....	19
Orion-LCD-TV-Supercup 2010 .....	20
Terminübersicht .....	22
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverband Goslar .....	23
Hannover mit Kreisverbänden Holzminden und Nienburg .....	26
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Lüneburg und Soltau-Fallingb. ....	29
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden, Friesland, Osnabrück-Land Wesermarsch und Wilhelmshaven .....	34

## Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,  
30169 Hannover,  
Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44  
E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt  
GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,  
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89  
E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,  
30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und  
Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann,  
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,  
Tel. 050 41/1858; Mobil 0175/5607042,  
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter  
für die Bezirksteile:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter,  
Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig,  
Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029,  
Fax 0531/2622443  
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch),  
Düsseldorfer Straße 22,  
31547 Rehburg-Loccum,  
Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406,  
E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Jörg Berge,  
Im Moore 14, 29664 Walsrode,  
Tel. 05161/1835,  
E-Mail: berge.familie@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon,  
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,  
Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796,  
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband  
Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis  
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00  
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des  
TTVN zusammen mit dem Bezug des  
„deutscher tischtennis sport“ jährlich  
EURO 73,60. Abonnementsbestellungen  
nur über den TTVN.  
Kündigungen des Abonnements für freie  
Bezieher nur schriftlich und mit einer  
Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt ein-  
gesandte Fotos und Manuskripte wird  
keine Gewähr übernommen. Rücksen-  
dungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Ar-  
tikel, die mit Namen oder den Initialen  
des Verfassers gezeichnet sind, stellen  
nicht unbedingt die Meinung der Redak-  
tion dar.

Beschlüsse des TTVN-Beirats vom 19.06.2010

Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

**A Allgemeines**  
**11 Veranstaltungen**

11.7 a Regelungen für Punktspiele und Mannschaftsmeisterschaften  
a.c Ein Verein darf in seinen gemischten Mannschaften im Herrenbereich insgesamt maximal vier, im Jugendbereich insgesamt maximal vier und im Schülerbereich insgesamt maximal vier weibliche Akteure als Stammspielerinnen melden, und zwar unabhängig davon, ob er mit einer oder mehreren Damen-, Mädchen- und/oder Schülerinnemannschaften am Spielbetrieb teilnimmt.

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

**E Schüler / Jugendliche**  
**1 Vereinszugehörigkeit**

Ein Jugendlicher/Schüler kann nur mit Genehmigung des/der Erziehungsberechtigten einem Verein beitreten oder den Verein wechseln.

**2 Veranstaltungsende**  
Offizielle Veranstaltungen in den Jugend- und Schülerklassen müssen spätestens um 22.00 Uhr beendet sein. Die Mitgliedsverbände können für ihren Bereich frühere Schlusszeiten festlegen.

**3 Allgemeine Freigabevorschriften**  
**Vorschriften zur uneingeschränkten Teilnahme am Erwachsenenspielbetrieb**

3.1 Für die Freigabe uneingeschränkte Teilnahme von Jugendlichen/Schülern zu an offiziellen Veranstaltungen (gemäß WO A 11) in der Herren- und Damenklasse müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ~~3.1 a)~~ Erlaubnis des/der Erziehungsberechtigten;
- ~~3.2 b)~~ Genehmigung Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb durch die zuständige Instanz des Mitgliedsverbands;
- ~~3.3 c)~~ Die Mitgliedsverbände können für ihren Bereich zusätzliche Freigabevoraussetzungen (z.B. ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung) festlegen.

a Einem Jugendlichen/Schüler, der in einer Halbserie bereits in einer Jugend-/Schülermannschaft gemeldet worden ist oder dort gespielt hat, wird für diese Halbserie keine Freigabe nach WO E 4.1 mehr erteilt.

3.2 Soweit in diesem Abschnitt nicht anders geregelt, behalten Jugendliche/Schüler mit der Freigabe Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb behalten uneingeschränkt die Start Teilnahmeberechtigung für offizielle Veranstaltungen in der Schüler-/Jugendklasse.

3.3 Abweichende Regelungen von E 3.2 dürfen Mitgliedsverbände für weiterführende Veranstaltungen für Vereinsmannschaften gemäß WO A 11.2 in den Altersklassen der Jugend und Schüler für ihre Spielklassen beschließen.

a Wird eine Jugendfreigabe Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb erteilt, verliert dieser Jugendliche das Recht zur Teilnahme an den Mannschaftskämpfen seiner Vereinsjugendmannschaft der Jugend-/Schülermannschaften seines Vereins bei Punktspielen und Pokalmeisterschaften. Das gilt auch für den Rest der laufenden Vor- und Rückrunde, wenn die Freigabe Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb erlischt. Die Überwachung dieser Bestimmung obliegt dem jeweiligen Kreisjugendwart.

3.4 Eine Freigabe Die Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb kann von der zuständigen Instanz widerrufen werden.

**4 Regelung für Punktspiele, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften**

Die Anträge auf Freigabe von Jugendlichen/Schülern für Punktspiele, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften in einer Herren- oder Damenmannschaft sind unter Einhaltung des vom Mitgliedsverband vorgeschriebenen Instanzenweges an den Verbandsjugendwart zu richten, der alleine berechtigt ist, die Freigabe zu er-

teilen, zu verweigern oder andere Instanzen mit dieser Entscheidung zu beauftragen.

4.1 ~~Wird einem Jugendlichen/Schüler eine Freigabe als Stammspieler in einer Herren- oder Damenmannschaft erteilt, so verliert er für die Zeit der Freigabe das Recht auf Teilnahme an Punktspielen, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften der Jugend-/Schülermannschaften seines Vereins.~~

3.1 c.a Voraussetzungen für die Freigabe eines Jugendlichen/Schülers als Stammspieler in einer Damen- oder Herrenmannschaft seines Vereins (Jugendfreigabe) Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb:

- die Einwilligung des/der Erziehungsberechtigten, wobei der Nachweis dieser Einwilligung in die Verantwortlichkeit des Vereins fällt und nur auf Nachfrage der Geschäftsstelle des TTVN vorzulegen ist,
- die Zahlung eines Ordnungsgeldes gemäß der Gebührenordnung des TTVN,
- die Genehmigung durch die zuständige Instanz.

3.1 c.b Einem Jugendlichen/Schüler, der in einer Halbserie bereits in einer Jugend-/ Schülermannschaft gemeldet worden ist oder dort gespielt hat, wird für diese Halbserie keine Freigabe nach WO E 4.1 Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb mehr erteilt.

b 3.1 c.c Der Antrag auf Jugendfreigabe Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb ist vom Verein einmal für jede Spielzeit (entweder für Vor- und Rückrunde oder nur für die Rückrunde) auf dem entsprechenden Antrags-Formblatt zu stellen. Er ist für alle Klassen bis zum 30. Juni (Rückrunde: 15. Dezember) an die Geschäftsstelle des TTVN zu richten. Der TTVN-Ressortleiter Jugendsport entscheidet über den Antrag auf Jugendfreigabe und teilt seine Entscheidung der Geschäftsstelle des TTVN mit. Er kann die Entscheidung auch an die Geschäftsstelle des TTVN delegieren. Im Falle der Freigabe Genehmigung trägt die Geschäftsstelle des TTVN das Freigabedatum (siehe auch e) auf der Spielberechtigungsliste die erteilte Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb im Online-System ein und sendet diese als Nachweis für die erteilte Freigabe an den antragstellenden Verein. Das Antrags-Formular verbleibt bei der Geschäftsstelle des TTVN, die auch für die Erhebung des vom Verein für die Freigabe Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb zu zahlenden Ordnungsgeldes zuständig ist.

e Ein freigegebener Jugendlicher muss zu Beginn jeder Halbserie auf dem Mannschaftsmeldeformular der Damen- oder Herrenmannschaften als Stammspieler gemeldet, der Stärke nach innerhalb der beantragten Mannschaft eingereiht (die endgültige spielstärkegemäße Einreihung in die beantragte Damen- bzw. Herrenmannschaft obliegt jedoch dem Staffelleiter) und in der Spalte "Bemerkungen" als "JFC" gekennzeichnet werden.

d Wird eine Jugendfreigabe erteilt, verliert dieser Jugendliche das Recht zur Teilnahme an den Mannschaftskämpfen seiner Vereinsjugendmannschaft. Das gilt auch für den Rest der laufenden Vor- und Rückrunde, wenn die Freigabe erlischt. Die Überwachung dieser Bestimmung obliegt dem jeweiligen Kreisjugendwart.

e 3.1 c.d Wird eine Jugendfreigabe Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb erteilt, gilt sie ab dem Termin der Antragstellung (Datum des Poststempels), frühestens jedoch ab dem 1.7. (Vorrunde) bzw. 1.1. (Rückrunde). Für das Überschreiten der in b) c.c genannten Antragstermine ist vom beantragenden Verein ein Ordnungsgeld zu zahlen.

Wenn ein freigegebener Jugendlicher während einer Halbserie durch Aufrücken oder durch viormaligen Einsatz in einer höheren Mannschaft die Spielberechtigung für die Mannschaft verliert, für die er freigegeben ist, so gilt die Freigabe bis zum Ende der Halbserie automatisch für die höhere Mannschaft. Soll er zu Beginn der Rückrunde in einer anderen Mannschaft als in der Vorrunde gemeldet werden, so ist keine neue Jugend freigabe zu beantragen. Die für die

Vorrunde erteilte Freigabe gilt dann automatisch bis zum Ende der Spielzeit für die Rückrundemannschaft des freigegebenen Jugendlichen.

f 3.1.c.e Eine Jugendfreigabe Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb erlischt spätestens am 30.6. nach dem Freigabe Antragsdatum. Beim Wechsel der Spielberechtigung eines freigegebenen Jugendlichen mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb oder beim Verlust der Spielberechtigung für seinen Verein erlischt die Freigabe Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb mit dem Termin des Erlöschens der Spielberechtigung für den bisherigen Verein.

g Die Geschäftsstelle des TTVN führt ein Verzeichnis der freigegebenen Jugendlichen mit Namen, Vornamen, Geburtstag, Verein, Mannschaft, Spielklasse und Freigabedatum. Dieses Freigabeverzeichnis ist durch die Geschäftsstelle des TTVN zum 01.09. und 01.01. an alle Kreis- und Bezirksjugendwarte sowie an den TTVN Ressortleiter Jugendsport zu versenden. Über nach diesen Terminen erteilte Jugendfreigaben informiert die Geschäftsstelle des TTVN den jeweiligen Kreisjugendwart unverzüglich durch Einzelmitteilung.

4.2 Die Mitgliedsverbände können die Freigabe von Jugendlichen/ Schülern als Ersatzspieler in einer Herren- oder Damenmannschaft und den Start von Jugend- und Schülermannschaften (deren Spieler keine Freigabe nach E 4.1 haben) in einer Herren- oder Damenspielklasse in eigener Zuständigkeit regeln.

**4 Vorschriften zur eingeschränkten Teilnahme am Erwachsenen-spielbetrieb**

Die Mitgliedsverbände dürfen für weiterführende Veranstaltungen für Vereinsmannschaften gemäß WO A 11.2 bis einschließlich zur Verbandsebene eine eingeschränkte Teilnahme von Schülern/ Jugendlichen als Ersatzspieler (nicht als Stammspieler) in einer Herren- oder Damenmannschaft in eigener Zuständigkeit regeln.

a Im Punktspielbetrieb der Spielklassen des TTVN und seiner Gliederungen ist eine eingeschränkte Teilnahme von Schülern/ Jugendlichen als Ersatzspieler in einer Herren- oder Damenmannschaft unter den nachfolgenden Voraussetzungen zulässig. Solche Spieler werden als Jugendersatzspieler bezeichnet.

Voraussetzungen für die Freigabe die Einsatzberechtigung eines Jugendlichen/ Schülers als Jugenderersatzspieler in einer Damen- oder Herrenmannschaft seines Vereins (Jugenderersatzspieler Freigabe):

- die Einwilligung des/der Erziehungsberechtigten,
- der Jugendliche/Schüler muss als Stammspieler in einer Jugend-/ Schülermannschaft seines Vereins gemeldet sein,
- jeder Jugendliche/Schüler darf nur in einer Herrenmannschaft als Jugendersatzspieler gemeldet werden, jede Jugendliche/Schülerin aus einer weiblichen Nachwuchsmannschaft nur in einer Damenmannschaft und jede Jugendliche/Schülerin aus einer gemischten Nachwuchsmannschaft entweder in einer Damen- oder in einer Herrenmannschaft,
- jeder Jugendliche/Schüler darf nur in einer solchen Damen- bzw. Herrenmannschaft als Jugendersatzspieler gemeldet werden, in die er der Spielstärke nach hineingehört oder für die er zu schwach ist, in keinem Falle aber in einer Mannschaft, für die er zu stark ist,
- die Reihenfolge der Jugenderersatzspieler in der Mannschaftsmeldung der Damen bzw. Herren muss nicht der Reihenfolge innerhalb der Nachwuchsmannschaften entsprechen,
- Spieler der Niedersachsenliga Jungen bzw. Mädchen dürfen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der 2. Bezirksklasse Herren bzw. Bezirksliga Damen gemeldet werden, es sei denn, es handelt sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins,
- Spieler der Bezirksliga Jungen bzw. Mädchen dürfen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der Kreisliga Herren bzw. Damen gemeldet werden, es sei denn, es handelt sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins,
- Spieler der Bezirksklasse Jungen bzw. Mädchen dürfen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der 1. Kreisklasse Herren bzw. Damen gemeldet werden, es sei denn, es handelt sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins,
- die Jugendersatzspieler sind bei der Mannschaftsmeldung der Damen- oder Herrenmannschaften der Stärke nach innerhalb ihrer beantragten Mannschaft eingereiht worden (die endgültige spiel-

stärkegemäße Einreihung in die beantragte Damen- bzw. Herrenmannschaft obliegt jedoch dem Staffelleiter) und in der Spalte "Bemerkungen" als "JES" gekennzeichnet worden, - der Antrags-Endtermin (siehe b) ist nicht verstrichen.

b Der Antrag auf Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler Freigabe ist vom Verein einmal für jede Spielzeit (entweder für Vor- und Rückrunde oder nur für die Rückrunde) auf dem entsprechenden Antrags-Formblatt zu stellen.

Der Antrag ist an den Staffelleiter der Damen bzw. Herrenmannschaft bis zum Endtermin für die Eingabe der Mannschaftsmeldung dieser Mannschaft zu stellen. Der Staffelleiter entscheidet über die Freigabe den Antrag. Er kann die Freigabe die Genehmigung der Einsatzberechtigung nur verweigern, wenn die Freigabe Voraussetzungen (siehe a) verletzt worden sind. Das Antrags-Formular verbleibt beim Staffelleiter.

c Nach erteilter Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler Freigabe darf ein Jugendlicher/ Schüler pro Halbserie bis zu dreimal in der Damen- oder Herrenmannschaft Ersatz spielen, in der er als Jugendersatzspieler gemeldet ist. Seine dreimalige Ersatzspielberechtigung im Nachwuchsbereich wird dadurch nicht eingeschränkt.

d Wenn ein Jugendersatzspieler durch Aufrücken oder durch viermaligen Einsatz in einer höheren Nachwuchsmannschaft die Spiel-Einsatzberechtigung für seine bisherige Nachwuchsmannschaft verliert, so erlischt dadurch nicht die Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler Freigabe.

e Muss aus einer Damen- oder Herrenmannschaft ein Stammspieler in die nächsthöhere Mannschaft aufrücken, der auf dem Mannschaftsmeldeformular hinter einem Jugendersatzspieler aufgeführt ist, so muss dieser Jugendersatzspieler ebenfalls in die nächsthöhere Mannschaft aufrücken. Dieser darf dann auch in der höheren Damen- oder Herrenmannschaft in der laufenden Halbserie bis zu dreimal Ersatz spielen. Auf diese Weise kann sich die Zahl von drei Einsätzen als Jugendersatzspieler im Laufe einer Halbserie erhöhen.

f Wird ein Jugendersatzspieler in einer Halbserie nach seinen drei zugelassenen Einsätzen weitere Male in einer Damen- oder Herrenmannschaft eingesetzt, so gilt er für jedes weitere Mal als nicht spiel-einsatzberechtigt für diese Damen- oder Herrenmannschaft. Auf seine Spiel-Einsatzberechtigung im Nachwuchsbereich hat dies jedoch keine Folgen.

**7 5 Regelung für Auswahlspiele**  
Schüler/Jugendliche können in Auswahlmannschaften der Herren- bzw. Damenklasse auch ohne Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb berufen werden.

**5 Regelung für Individualmeisterschaften und Ranglistenturniere**  
Die Mitgliedsverbände können die Freigabe von Jugendlichen/ Schülern für Individualmeisterschaften und Ranglistenturniere in der Herren- bzw. Damenklasse in eigener Zuständigkeit regeln.

**6 Regelung für Individualmeisterschaften und Ranglistenturniere**  
a Mit der Meldung ihres Bezirksverbandes zu den Landesmeisterschaften bzw. Landesranglistenturnieren der Damen und Herren erhalten Jugendliche und Schüler automatisch die Freigabe für die jeweilige Veranstaltung.

b Sofern ein Bezirksverband keine anderslautende Regelung erlassen hat, erhalten Jugendliche und Schüler mit der Meldung ihres Kreisverbandes zu den Bezirksmeisterschaften bzw. Bezirksranglistenturnieren (bzw. etwaigen Qualifikationsturnieren) der Damen und Herren automatisch die Freigabe für die jeweilige Veranstaltung.

c Sofern ein Kreisverband keine anderslautende Regelung erlassen hat, erhalten Jugendliche und Schüler keine Freigabe für die Kreismeisterschaften bzw. Kreisranglistenturniere (bzw. etwaige Qualifikationsturniere) der Damen und Herren.

**6 Regelung für offene Turniere, Einladungsturniere und Freundschaftsspiele**

Mit der Freigabe nach E 4.1 der WO erhalten Jugendliche/Schüler automatisch zugleich die Freigabe für Individual- und Mannschaftswettbewerbe in der Herren- bzw. Damenklasse bei offenen Turnieren, Einladungsturnieren und Freundschaftsspielen. Für Jugendliche/Schüler ohne Freigabe nach E 4.1 der WO regeln die Mitgliedsverbände die Freigabe für Individual- und Mannschaftswettbewerbe in der Herren- bzw. Damenklasse bei offenen Turnieren.

ren, Einladungsturnieren und Freundschaftsspielen in eigener Zuständigkeit.

In beiden Fällen richtet sich die Einstufung in Leistungsklassen nach den Richtlinien desjenigen Mitgliedsverbandes, in dessen Bereich die Veranstaltung stattfindet.

## 7 Regelung für offene Turniere, Einladungsturniere und Freundschaftsspiele

- a Mit der Freigabe nach E 4.1 der WO erhalten Jugendliche/Schüler mit der Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb ~~automatisch zugleich die Freigabe für~~ Individual- und Mannschaftswettbewerbe in der Herren- bzw. Damenklasse bei offenen Turnieren, Einladungsturnieren und Freundschaftsspielen ~~startberechtigt~~.
- a b Die ~~Freigabe Startberechtigung~~ für Individual- und Mannschaftswettbewerbe in der Herren- bzw. Damenklasse bei offenen Turnieren, Einladungsturnieren und Freundschaftsspielen (Turnierfreigabe) wird an solche Jugendliche/Schüler ohne ~~Freigabe nach WO E 4.1 Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb~~ vergeben, die Mitglieder des TTVN-Kaders sind oder am Landesranglistenturnier der Jugend- und Schüler A-Klasse teilgenommen haben, darüber hinaus an weitere spielstarke Jugendliche auf begründeten Antrag ihres Vereins. Solche Anträge sind bis zum 15. September formlos an den Ressortleiter Jugendsport des TTVN zu richten.
- b c Für einen Jugendlichen/Schüler mit der ~~Freigabe nach WO E 4.1 Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb~~ richtet sich die Einstufung in die Leistungsklassen nach der Spielklasse der Damen- bzw. Herrenmannschaft, in der er gemeldet ist.
- e d Jugendliche/Schüler ohne ~~Freigabe nach WO E 4.1 Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb~~ dürfen nach Erteilung der Turnierfreigabe nach ~~WO/AB E 6 a 7 b~~ bei offenen Turnieren, Einladungsturnieren und Freundschaftsspielen im Verbandsgebiet zusätzlich bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben in der Herren- bzw. Damenklasse in der Leistungsklasse C oder höher starten.

## I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

### 3 Spielstärke-Reihenfolge

- e Nach ~~WO E 4.1 als Stammspieler freigegebene~~ Jugendliche mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb werden wie erwachsene Spieler behandelt. Sollen sie aufgrund der erzielten Ergebnisse nach Abschluss der Vorrunde in einer anderen Mannschaft gemeldet werden, muss der Verein mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten den Übertrag der Freigabe auf die neue Mannschaft beantragen.

## Durchführungsbestimmungen für die Landespokalmeisterschaft

- 4.8 Jugendliche und Schüler, die im Punktspielbetrieb der jeweiligen Spielzeit mit einer ~~Jugendfreigabe nach WO I 4.1 als Stammspieler Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb~~ in einer Damen- bzw. Herrenmannschaft gemeldet waren, sind im Pokalspielbetrieb bei den Damen bzw. Herren ~~spiel einsatzberechtigt~~.
- 4.9 Jugendliche und Schüler, die im Punktspielbetrieb der jeweiligen Spielzeit mit einer ~~Jugendfreigabe nach WO I 4.2 als E Jugendersatzspieler in~~ einer Damen- bzw. Herrenmannschaft gemeldet waren, sind im Pokalspielbetrieb nicht bei den Damen bzw. Herren ~~spiel einsatzberechtigt~~.

An folgenden Stellen des Regelwerks sind die folgenden redaktionellen Ersetzungen vorzunehmen:

WO/AB A 11.6 a: „Freigabe“ => „Freigabe, Spielberechtigung, Einsatzberechtigung bzw. Startberechtigung“

WO/AB I 2 c: „Freigabe“ => „Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb: SBE“

WO/AB I 6 i: „Jugendfreigaben“ => „Spielberechtigungen für den Erwachsenenspielbetrieb“

WO/AB I 10 a: „WO/AB E 4.2“ => „WO/AB E 4“

GO 1.1: „Jugendfreigabe/E 4.1 b“ => „Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb/E 3.1 c.c“

GO 5.2: „Jugendfreigabe als Stammspieler/E 4.1 a“ => „Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb/E 3.1 c.a“

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

## Abschnitte G, H, I, J und K

### Grundsatzbeschluss zu click-TT

Das TTVN-Präsidium ist bevollmächtigt, von solchen bisherigen Regelungen in den Abschnitten G, H, I und J abweichende Regelungen für die Spielzeit 2010/11 zu erlassen, die noch nicht bzw. noch nicht vollständig an die Abwicklung des Spielbetriebes mit der Onlineplattform click-TT angepasst worden sind. Die Regelungen sind den Staffellvereinen und dem Beirat bekannt zu geben.

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

### Grundsatzbeschluss:

#### TTVN-Jahrgangsmeisterschaften für Schüler C/B

Die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses vom 24.04.2010 zur Einführung von TTVN-Jahrgangsmeisterschaften für Schüler C/B wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Der Jugendsportausschuss wird beauftragt, sich mit den massiven Bedenken des Verbandsjugendtages an der Einführung dieser Veranstaltung auseinander zu setzen. Ggf. ist anschließend dem TTVN-Beirat ein Antrag zur Beschlussfassung über eine Durchführungsbestimmung für dieses Turnier oder ein Antrag zur Aufhebung des Grundsatzbeschlusses vom 24.04.2010 vorzulegen.

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

## Durchführungsbestimmungen für die Landesmannschaftsmeisterschaften

### 4 Startberechtigung/Auswahl der Teilnehmer/Meldungen

- 4.1 Startberechtigt sind nur die von den Bezirksverbänden gemeldeten Mannschaften.  
~~In Schüler- bzw. Schülerinnenmannschaften dürfen keine Spieler als Stammspieler gemeldet werden, die im Punktspielbetrieb als Stammspieler einer nicht nur aus Schülern bzw. Schülerinnen bestehenden Jungen- bzw. Mädchenmannschaft (also als Stammspieler einer "gemischten" Jugend-/Schülermannschaft) gemeldet waren. "Reine" Schüler- bzw. Schülerinnenmannschaften, die im Punktspielbetrieb in einer Jungen- bzw. Mädchen-Spielklasse gestartet sind, sind im Falle der Meldung durch ihren Bezirksverband jedoch startberechtigt.~~

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

## Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

### A Allgemeines

#### 11 Veranstaltungen

- 11.7 a a a Regelungen für Punktspiele und Mannschaftsmeisterschaften  
 Im TTVN können ~~dürfen~~ die Bezirksverbände in den 1. und 2. Bezirksklassen der Herren, ~~und~~ in allen Spielklassen der Jungen und Schüler ~~und für die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jungen und Schüler~~ sowie die Kreisverbände in ihren Spielklassen ~~und für die Kreismannschaftsmeisterschaften~~ für männliche Aktive (Herren, Jungen, Schüler) Mannschaften mit einer oder mehreren weiblichen Aktiven zulassen.  
 Dabei ist zu ...
- a c Ein Verein darf in seinen gemischten Mannschaften im Herrenbereich insgesamt maximal vier, im Jugendbereich insgesamt maximal vier und im Schülerbereich insgesamt maximal vier weibliche Akteure melden, und zwar unabhängig davon, ob er mit einer oder mehreren Damen-, Mädchen- und/oder Schülerinnenmannschaften am Spielbetrieb teilnimmt.  
~~Die Bezirksverbände dürfen für die Vereine ihres Bezirksverbandes eine abweichende Anzahl der weiblichen Akteure in deren gemischten Mannschaften beschließen.~~
- a d Sofern eine gemischte Mannschaft sich für Wettbewerbe für männliche Aktive auf einer Ebene qualifiziert, auf der keine gemischten Mannschaften zugelassen sind (z. B. Herren-Bereichsliga, Jungen-Niedersachsenliga, ~~Schüler-Landesmannschaftsmeisterschaft~~), darf sie die weiblichen Aktiven dort nicht einsetzen.

Diese Änderungen treten am 01.06.2011 in Kraft.

**D Bestimmungen für Mannschaftswettbewerbe**  
**11 Vereinsmannschaften**

- 11.2 a Bei Punktspielen, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften sind in den Spielklassen des TTVN und seiner Gliederungen Spielgemeinschaften grundsätzlich nicht zugelassen.
- b ~~Ausschließlich für den Nachwuchsbereich dürfen die Kreisverbände für Punktspiele, Mannschaftsmeisterschaften und/oder Pokalmeisterschaften ihres Zuständigkeitsbereiches einen Beschluss über die Zulassung von Spielgemeinschaften fassen.~~  
Im TTVN dürfen die Bezirksverbände unterhalb der achthöchsten Spielklasse der Damen und Herren (unterhalb der Bezirksligen) und in allen Spielklassen der Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler sowie die Kreisverbände in allen ihren Spielklassen Spielgemeinschaften für den Punktspielbetrieb zulassen.
- c ~~Sofern ein Bezirks- oder Kreis-/Stadt-/Regionsverband einen solchen Beschluss gefasst~~ Spielgemeinschaften für seinen Bereich zugelassen hat, gelten in jedem Fall sämtliche dazu erlassenen nachfolgenden Regelungen der TTVN-AB.
- c.a ~~Spielgemeinschaften sollen dazu dienen, Vereinen im Falle eines Spielermangels die Fortsetzung des Spielbetriebes zu ermöglichen. Sie können nur Notgemeinschaften auf Zeit sein. Eine Spielgemeinschaft darf deshalb nur für jeweils eine Spielzeit beantragt werden. Wiederholungsanträge sind zulässig. Die an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine bleiben bestehen, und die Spieler bleiben Mitglied dieser Vereine.~~
- c.b ~~Spielgemeinschaften zum Zweck einer Leistungssteigerung oder eines eventuellen Aufstiegs in eine höhere Spielklasse sind nicht zulässig. Sofern eine Spielgemeinschaft am Saisonende einen zum Direktaufstieg oder zum Relegationsaufstieg in eine Qualifikationsliga der Spielklassen, in denen nach WO/AB D 11.2 b keine Spielgemeinschaften zugelassen sind, berechtigenden Tabellenplatz erreicht hat, darf weder die Spielgemeinschaft noch einer der beiden daran beteiligten Vereine den Aufstieg wahrnehmen übernimmt der federführende Verein der Spielgemeinschaft (siehe WO/AB D 11.2 c.d) den Platz der Spielgemeinschaft. Er kann dieses Recht jedoch auch auf den anderen Verein übertragen.~~  
Sollte die Spielgemeinschaft nach einem Abstieg nicht weiter bestehen, so übernimmt der federführende Verein den Platz der Spielgemeinschaft in der tieferen Spielklasse, der andere Verein startet in der untersten Spielklasse seines Kreisverbandes. Beim Zurückziehen einer Spielgemeinschaft während einer Spielrunde gelten diese Bestimmungen entsprechend. Das gilt gleichermaßen für die Teilnahme an Bezirksmannschaftsmeisterschaften und weiterführenden Mannschaftsmeisterschaften.
- c.c ~~Spielgemeinschaften können in den allen Altersklassen männliche Jugend, weibliche Jugend, Schüler A, Schülerinnen A, Schüler B, Schülerinnen B, Schüler C bzw. Schülerinnen C gebildet werden.~~  
An einer Spielgemeinschaft sind genau zwei Vereine bzw. TT-Abteilungen beteiligt. Ein Verein, der in einer Spielzeit in einer Altersklasse eine Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein eingeht, darf in dieser Spielzeit in den anderen Altersklassen nur mit demselben Verein, aber nicht mit einem oder mehreren anderen Vereinen Spielgemeinschaften eingehen.  
Die Spielgemeinschaft umfasst in jedem Fall alle nach WO/AB D 11.2 b möglichen Mannschaften der jeweiligen Altersklasse der beiden Vereine.  
Die beiden an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine bzw. Abteilungen müssen demselben Kreisverband angehören.
- c.d ~~Voraussetzung für die Bildung einer Spielgemeinschaft in einer der acht genannten Altersklassen ist, dass mindestens einer der beiden Vereine bzw. Abteilungen keine Mannschaft in dieser Altersklasse hat und über weniger als sechs 15 Spieler des gleichen Geschlechts in dieser Altersklasse verfügt. Für die Prüfung der Spieleranzahl werden alle Schüler Altersklassen (A, B und C) einerseits bzw. Schülerinnen Altersklassen (A, B und C) andererseits zusammengefasst.~~
- c.e ~~Sofern einer der beiden an einer Spielgemeinschaft in einer Altersklasse beteiligten Vereine bzw. Abteilungen eine Mannschaft in dieser Altersklasse hat oder über sechs Spieler des gleichen Geschlechts in dieser oder allen jüngeren Altersklassen verfügt, wird die Spielgemeinschaft in dieser Altersklasse unter dem Namen dieses Vereins~~

- ~~geführt. Die an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine müssen sich bei der Beantragung auf einen der beiden Vereine einigen, der fortan als federführender Verein gilt. Andernfalls haben die beiden Vereine sich auf den federführenden Verein zu einigen.~~ Alle Mannschaften des federführenden Vereins dieser Altersklasse werden fortlaufend durchnummeriert, und ~~nur die Mannschaften mit Spielern beider Vereine alle Mannschaften für die nach WO/AB D 11.2 b eine Spielgemeinschaft möglich ist,~~ werden ~~durch mit dem dem~~ Namenszusatz „SG“ als Spielgemeinschaft gekennzeichnet. Sofern die Spielgemeinschaft in der Folgesaison nicht fortgesetzt wird, gehen die Rechte auf Spielklassenzugehörigkeit auf den federführenden Verein über (siehe auch WO/AB 11.2 c.b).
- c.f ~~Der Antrag auf Bildung einer Spielgemeinschaft ist bis zum 15.06. vor der Spielzeit in den „Allgemeinen Bemerkungen“ im Rahmen der Vereinsmeldung über click-TT von beiden Vereinen formlos vorzunehmen. Dabei sind der Name des anderen an der Spielgemeinschaft beteiligten Vereins und die Altersklassen zu benennen, in denen Spielgemeinschaften gebildet werden sollen. Für jede der genannten Altersklassen ist aufzuführen, unter welchem der beiden Vereinennamen die gemeinsamen Mannschaften dieser Altersklasse geführt werden sollen (siehe oben).~~
- c.g ~~Nach dem 15. Juni meldet der Kreis-Admin die beantragten Spielgemeinschaften unter Nennung des federführenden Vereins, des anderen beteiligten Vereins und der betroffenen Altersklassen an die TTVN-Geschäftsstelle. Diese prüft die Einhaltung der für Spielgemeinschaften geltenden Vorschriften und führt im positiven Falle die erforderlichen administrativen Vorbereitungen in click-TT durch.~~
- c.h ~~Die Bearbeitung von Spielgemeinschaften ist gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt pro Verein und Altersklasse 150,- Euro pro Spielzeit. Sie wird vom TTVN erhoben.~~
- c.i ~~In einer Altersklasse, für die eine Spielgemeinschaft zweier Vereine bzw. Abteilungen gebildet worden ist, ist die Mannschaftsmeldung vom federführenden Verein durchzuführen. Dabei sind die Spieler beider Vereine der Spielgemeinschaft so zu behandeln, als würden sie alle zum federführenden Verein gehören. Sie dürfen unter Beachtung der zulässigen Spielklassen nach WO/AB 11.2 b in beliebig vielen verschiedenen Mannschaften dieser Altersklasse gemeldet werden, die unterhalb der Bezirksebene spielen.~~
- c.j ~~Der für eine Altersklasse federführende Verein ist für die Einhaltung der Bestimmungen der Satzungen und Ordnungen sowie für die Einhaltung von Verpflichtungen gegenüber dem Kreisverband TTVN und seinen Gliederungen verantwortlich.~~
- c.k ~~Spiele einer Spielgemeinschaft im Jugend- oder Schülerbereich dürfen nur in dem Verein als Jugendersatzspieler gemeldet werden, für den sie spielberechtigt sind, nicht aber in dem anderen an der Spielgemeinschaft beteiligten Verein.~~
- c.l ~~Spiele einer Spielgemeinschaft dürfen im Nachwuchsbereich nur in dem Verein als Ersatzspieler eingesetzt werden, für den sie spielberechtigt sind, und in höheren Mannschaften der Spielgemeinschaft.~~
- c.m ~~In einer Spielgemeinschaft dürfen als Ersatzspieler alle in der Mannschaftsmeldung des federführenden Vereins aufgeführten Spieler tieferer Mannschaften eingesetzt werden, die keinen Sperrvermerk haben.~~
- c.n ~~In den Altersklassen männliche Jugend, Schüler A, Schüler B und Schüler C dürfen auch Spielgemeinschaften mit weiblichen Aktiven gebildet werden. Dabei sind die Höchstgrenzen gemäß WO/AB, Abschnitt A, Ziffer 11.7 a.c und alle sonstigen Vorschriften über gemischte Mannschaften einzuhalten.~~

**Diese Änderungen treten am 01.06.2011 in Kraft.**

## Einstimmiges Votum für Präsident Heinz Böhne

### Delegierte stellen Weichen für kommende Jahre / Satzungsänderungen und Wahlen

Nahezu 150 Delegierte aus den Kreis- und Stadtverbänden einschließlich der Beirats- und Ehrenmitglieder sowie des Ehrenpräsidenten hatten sich zum 37. Ordentlichen Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) in der Akademie des Sports in Hannover versammelt, um die Weichenstellung des Verbandes für seine nahezu 1600 Vereine und mehr als 90 000 Mitglieder in mehr als 8000 Punktspiellmannschaften für die kommenden zwei Jahre vorzunehmen.

Es war ein harmonischer Verbandstag, der die jüngste nicht so angenehme Vergangenheit des TTVN in den beiden letzten Jahren vergessen machte und an dessen Ende im parlamentarischen Teil mit den Neuwahlen ein einstimmiges Votum für den bisherigen Präsidenten Heinz Böhne und seine gesamte Vorstandschaft gestanden hatte. Und der wiedergewählte Präsident brachte die Situation im TTVN nach intensiven Beratungen, Darlegungen und Abstimmungen bei den Satzungsänderungen sowohl im offiziellen als auch parlamentarischen Teil in seinem Schlusswort auf den Punkt: „Die Zukunftsfähigkeit unseres Sports und unserer Vereine können wir nur gemeinsam entwickeln.“

Willkommen heißen hatte Böhne auch den Ehrenpräsidenten des TTVN und Ehrenmitglied des DTTB-Präsidiums, Hans Giesecke, sowie die TTVN-Ehrenmitglieder Horst Munkel und Egon Geese neben Eberhard Tegtmeyer, den späteren Versammlungsleiter. Ein herzliches Willkommen galt auch dem Ehrengast Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen. Neue Gesichter in Bezirks- und Kreisverbänden sind die jeweiligen Vorsitzenden Bernd Lögering (BV Weser-Ems), Manfred Kahle (BV Hannover), Dr. Hans-Karl Haak (BV Lüneburg), Gerhard Henneicke (KV Gifhorn), Karl Holweg (KV Hameln-Pyrmont), Mark Worthmann (KV Harburg-Land) und Frank Burghardt (KV Hildesheim) die besonders begrüßt wurden.



► Ein strahlendes Duo: Versammlungsleiter Eberhard Tegtmeyer (r.) gratuliert Heinz Böhne zu dessen einstimmiger Wiederwahl als Präsident des TTVN.

Foto: Dieter Gömann

Gleiches galt auch Sören Holweg, sicher der jüngste Delegierte dieses Verbandstages.

Über seine Begrüßung hinaus ergänzte Heinz Böhne in seinen weiteren Ausführungen sein im Berichtsheft wiedergegebenes Grußwort und machte weitere Anmerkungen zu dem auf 13 Seiten mit insgesamt 22 Über- und Zwischenüberschriften vorgelegten Bericht des Vorstandes. „Hier wird deutlich, dass wir im TTVN uns über die besondere Rolle unseres Sports und unserer Organisation in der Gesellschaft bewusst sind. Wir haben die daraus entstehenden vielfältigen Aufgaben erkannt und angenommen und bearbeiten diese mit großem Einsatz. Ebenso haben wir aus berechtigten Kritikpunkten Lösungsvorschläge entwickelt und praktisch umgesetzt. Die Veränderungen in unserem Umfeld sehen wir als Chance, unseren Sport mit all seinen Vorzügen für Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe und unabhängig vom sozialen und finanziellen Status im wohlverstandenen Interesse unserer Vereine einzubringen“, so Böhne.

Die von den Gliederungen vorgebrachte berechtigte Kritik an der Kommunikation der Verbandsführung haben Präsidium

und Vorstand ernst genommen und das erstellte Konzept, schlicht und einfach „Verbandsentwicklung“ bezeichnet, wurde dank einer akribisch arbeitenden Kommission von den Vereinen und Bezirken aufgegriffen. Der im vergangenen Jahr eingeleitete Prozess hat seine Wirkung nicht verfehlt. Spielbetrieb, Regional- und Gremienstruktur und Kommunikation sind als Ergebnis der intensiven Gespräche mit über 400 Teilnehmern aller Ebenen im TTVN als Schwerpunkte dabei herausgekommen.

„Die Kreis- und Stadtverbände haben uns ins Stammbuch geschrieben, dass sie mit dem Informationsfluss im Verband keineswegs zufrieden sind. Das müssen und werden wir ändern. Der Anfang ist mit der Arbeitsgemeinschaft „Verbandsentwicklung“, aber auch die Regionalgespräche mit den Vorständen der Kreisverbände sowie der Besuch von Kreistagen zählen inzwischen zu den eingeleiteten Maßnahmen“, verdeutlichte Böhne.

Die bisherigen Ergebnisse und die weiteren Aufgaben zum Thema „Verbandsentwicklungsprozess im TTVN“ hatte Dr. Ingo Bergner in einem ausführlichen Vortrag im offiziellen Teil dargelegt. Er informierte die Delegierten

über den bisherigen Verlauf, die gewonnenen Erkenntnisse sowie die weitere Planung und die für August/September terminierten Veranstaltungen in diversen Regionen Niedersachsens.

Mit besonderer Freude wies der Präsident darauf hin, dass der TTVN mit dem Onlinesystem „click-TT“ über das anerkannt modernste und leistungsfähigste Kommunikationssystem im deutschen Sport verfüge. „Mit der Weiterentwicklung ‚myTischtennis‘, das auf der Basis einer bundesweiten Rangliste einen direkten Service für alle Spielerinnen und Spieler anbieten wird, wollen wir dieser Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzufügen. Ich bin sicher, damit werden wir eine neue Dimension im Onlinebereich erreichen, von der alle Tischtennispieler durch spannende Angebote profitieren werden“, so Böhne.

Ein mehr und mehr in den Fokus gerücktes Problem ließ der Präsident nicht unerwähnt: die in den nächsten Jahren deutlich sinkenden Schülerzahlen. Weniger Schüler sei gleichbedeutend mit weniger Nachwuchs für den Sport. „Zusammen mit der Ausweitung zu immer mehr Ganztagschulen ist es für den Sport allerhöchste Zeit, bei den Schulen den Fuß in die Tür zu bekommen. Diese Aufgabe können viele Vereine nicht allein lösen. Und sie ist auch nicht ausschließlich ehrenamtlich zu lösen. Die Lösung dieser Aufgabe entscheidet ganz wesentlich über die Zukunft unseres Sports und unserer Vereine. Die Konkurrenz ist groß und schläft nicht. Ich habe den Eindruck, dass das Problem bei zu vielen Vereinen noch nicht angekommen ist.“

„Auf der Basis der seit einiger Zeit unbestritten feststehenden Daten der demographischen Entwicklung müssen tragfähige Lösungen für die Vereine entwickelt werden. Das Projekt „Integration durch Tischtennis in der Schule“ im Landkreis Schaumburg (siehe dazu auch den Beitrag auf Seite xy) ist dafür ein Beispiel und soll zeigen, wohin der Weg gehen muss“, erläuterte Böhne am Ende seiner Ausführungen.

Dieter Gömann

## LSB-Präsident bekennt: „Wir stehen an Ihrer Seite“

Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach hebt die innovative Arbeit des Verbandes hervor

Wenn er eine Einladung erhält, kommt er immer sehr gerne. Und wenn es nicht immer nur um das einfache Grußwort geht und Danke zu sagen, sondern obendrein den Funktionären und Delegierten auch etwas zu übermitteln gibt, dann ist er stets gern gesehen. Die Rede ist von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen und zugleich „Hausherr“ im Haus des Sports, der sogenannten Akademie des Sports, angesiedelt zwischen der AWD-Arena und AWD-Hall.

Dr. Umbach überbrachte die Grüße des Landesportbundes zu diesem 37. Ordentlichen Landesverbandstag und merkte in besonderer Weise an, dass der Tischtennisport einen Wert bis in das hohe Alter besitze, wobei Fotos mit 50- bis 60-jährigen Aktiven zeigten wie sehr in diesen Jahren noch Leistungssport betrieben werden könne. Als einer der größten und erfolgreichsten Fachverbände sei der Tischtennis-Verband ein zuverlässiger Partner im Land Niedersachsen.

Der LSB-Präsident ließ nahezu in einem Ko-Referat die Leistungen des Tischtennis-Verbandes Revue passieren und machte die Delegierten aus den Kreis- und Stadtverbänden auf die allumfassende Dienstleistung des Landessportbundes aufmerksam. Dr. Umbach bezeichnete den TTVN als Vorreiter in vielen Bereichen des Sports: Gesundheitsport, Trainer- und Übungsleiter-Aus- und Fortbildung, Weiterentwicklung von E-Learning, Onlineplattform, moderne Kommunikation durch click-TT. Das alles sei das Gebot für die Zukunft. „Mit den LSB-Maßnahmen Schule und Verein sowie Integration liegt Ihr Verband voll im Trend. Darüber hinaus ist ihr Verband die Talentschmiede für das deutsche Tischtennis. Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an den Spieler Dimitrij Ovtcharov, der hier vom TTVN den Feinschliff erhalten hat“, so Dr. Umbach. Er stellte zudem fest, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Landesportbund und dem Tischtennis-Verband in vielen Bereichen bei-



► Mehr als nur ein symbolischer Gedankenaustausch am Rande des 37. Ordentlichen Verbandstages: TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer (l.) und LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.

Foto: Dieter Gömann

spielhaft sei. „Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen im Verband für die phantastische Fortentwicklung. Der Landessportbund steht immer an Ihrer Seite.“

Aus der Arbeit des LSB berichtete Dr. Umbach von verschiedenen Projekten. Ein erfolgreiches läuft seit fünf Jahren unter dem Format „Lernen braucht Bewegung“. Auch in Sachen Ganztagschule ist der LSB hilfreich für die Vereine aktiv. So ist eine neue Broschüre aufgelegt worden mit 25 interessanten Fragen, die auch gleich beantwortet werden. So wird unter anderem aufgezeigt, wie Übungsleiter in der Schule aktiv werden können. „Bewegung – Spiele – Sport in der Ganztagschule“ lautet der Titel einer Broschüre, die vom LandesSportBund angefordert werden kann.

„Integration im Sport“ ist ein weiteres Thema, dem sich der LSB für seine Vereine verschrieben hat. „Für dieses Projekt hat uns das Innenministerium 500 000 Euro zur Verfügung gestellt“, betonte Dr. Umbach. „Das Thema Zuwanderung und Integration von Menschen genießt einen hohen Stellenwert.“ So verwies der LSB-Präsident darauf, dass elf von 23 Spielern der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in

Südafrika einen Migrationshintergrund haben. Er ermunterte die Delegierten, für ihre Vereine entsprechende Anträge für derartige Projekte zu stellen.

Der LSB-Präsident erinnerte in diesem Zusammenhang an das Pilotprojekt des Tischtennis-Verbandes mit dem Landessportbund im Landkreis Schaumburg. Dort fand am 31. Mai in Stadthagen die Präsentation des Modellvorhabens „Integration durch Tischtennis in der Schule“ statt, wo der niedersächsische Minister für Inneres, Sport und Integration, Uwe Schünemann, zugegen war (siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 13).

Auf ein besonderes Ereignis wies Dr. Umbach weiter hin. Die Fertigstellung des Sportinternats auf dem Gelände der Akademie des Sports sei so weit fortgeschritten, dass zum neuen Schuljahr 2010/2011 Anfang August die Top-Talente Niedersachsens Einzug halten können. „Für 14,5 Millionen Euro sei ein für ganz Deutschland mustergültiges Vorzeigebauwerk entstanden. „Der Internatsneubau verfügt über 75 Vollzeitplätze, 60 Teilzeitplätze und weitere 12 Studentenbuden. Für eine optimale Betreuung hat der LSB acht Sozialarbeiter eingestellt“, betonte Dr. Umbach an die Adresse der Delegierten. Ein Schmäckerl

am Rande: „Wenn es keine Leistungssportler in Niedersachsen mehr gibt, machen wir aus dem Sportinternat ein Altenheim für Altfunktionäre.“

Einen Appell richtete der Präsident an den Landesverbandstag: „Treten Sie weiterhin für das Ehrenamt im Sport ein und sorgen Sie mit für Nachfolger bei den verschiedenen Aufgaben in ihren Gliederungen und Vereinen.“ Nach Umbachs Worten hat der Landesportbund im vergangenen Jahr 70 000 Ehrenamtler verloren. Die Zahl sei von 320 000 auf

250 000 zurück gegangen. „Das ist eine bedauerliche Entwicklung.“

TTVN-Ehrenpräsident Hans Giesecke, zugleich Ehrenmitglied des Präsidiums des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), überbrachte die Grüße des DTTB-Präsidenten Thomas Weikert. „Ich war bei Mannschaftsweltmeisterschaften in Moskau von einer Portion Stolz erfüllt, als ich unseren Dima (Dimitrij Ovtcharov, d. Red.) dort aufschlagen sah, der hier in Hannover seine ersten Schritte zum Hochleistungssport unternommen hat.“

Moskau habe den größten Erfolg seit Menschengedenken für den DTTB gebracht. Leider habe es davon nur wenig im Fernsehen zu sehen gegeben. Tischtennis sei mit seinen 205 Mitgliedsverbänden unter den Top 5 aller Sportarten. „Der TTVN genießt innerhalb des DTTB einen sehr guten Ruf. Der Verband gilt als fortschrittlich und greift neue Dinge als erster auf“, so Giesecke. Mit der Entwicklung des Leistungssports und dem neuen Modell „Integration durch Tischtennis in der Schule“ befinde sich der TTVN auf einem guten und erfolgreichen Weg. „Das neue Sportinternat sehe ich dabei als eine wertvolle Einrichtung.“

Dieter Gömann

## Mit nahezu unverändertem Team in die Zukunft

Einstimmige Voten bei den Wahlen / Ehrungen, Beschlüsse und Satzungsänderungen

Hatten sich Gastgeber und Gäste im offiziellen Teil des 37. Ordentlichen Landesverbandstages des TTVN vornehmlich einer Ist-Analyse verschrieben und daraus die Aufgaben für die Zukunft abgeleitet, ging es im parlamentarischen Teil um die praktische Arbeit des Verbandes und seiner Gliederungen im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben im Haupt- und Ehrenamt.

Einmal mehr lag wie bei den vorangegangenen Verbandstagen die Versammlungsleitung in den Händen von Eberhardt Tegtmeyer, der sich dieser Aufgabe in bekannt souveräner Weise entledigte und erheblichen Anteil daran hatte, dass die rund 150 Delegierten früher als erwartet die Heimreise antreten konnten.

Die zfassenden Beschlüsse, in besonderer Weise die Anträge auf Satzungsänderungen, neben den Anträgen aus den Bezirks- und Kreisverbänden, wurden recht zügig abgewickelt und erhielten größtenteils einstimmige Voten. Die seitens der Verbandsgeschäftsstelle geleisteten Arbeiten zu diesen Tagesordnungspunkten sollten sich dabei auszahlen.

Detailliert, übersichtlich und gewohnt anschaulich hatte Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen, das Zahlenwerk des Haushaltsabschluss für die Jahre 2008 und 2009 sowie den Haushaltsplan für 2010 und 2011 im Berichtsheft für diesen Verbandstag offen gelegt. Eine einstimmige Genehmigung wie zuvor schon bei der Vorlage des Berichtes des Vorstandes war letztlich nur noch Formsache.

Die Wahlen zum Präsidium und Vorstand für die kommenden zwei Jahre waren von einer Einmütigkeit gekennzeichnet wie sie mit Ausnahme von vor zwei Jahren eigentlich in der Geschichte der Verbandstage stets die Regel waren. Mit zwei Ausnahmen, die in der Folge vom alten und neuen Präsidenten erläutert wurden, stellten sich die bisherigen Amtsinhaber für die neue Wahlperiode zur Verfügung und wurden auch einstimmig wiedergewählt (siehe Kästen).



▶ Vorstand und Präsidium stellen sich zum Gruppenfoto: Bernd Lüssing (v.l.), Jochen Dinglinger, Bernd Buhmann, Holger Ludwig, Heinz Böhne, Dr. Dieter Benen, Ralf Kellner, Hilmar Heinrichmeyer, Joachim Pfortner und Torsten Scharf.

Fotos: Dieter Gömann

Die Position Ressortleiter(in) Breitensport, die bisher von Sandra Böttcher ausgefüllt wurde, konnte trotz intensiver Bemühungen seitens der Leiterin und ihrer Ausschussmitglieder nicht besetzt werden. Böttcher hatte

zuvor gegenüber dem Präsidium, Vorstand und Beirat kundgetan, dass sie aus familiären und beruflichen Gründen für eine Wahl nicht zur Verfügung stehe. Präsident Böhne verdeutlichte den Delegierten, dass die Pro-

jekte dieses Ressorts als Einzelmaßnahmen weitergeführt würden mit der Unterstützung durch die Geschäftsstelle in der Person von Udo Sialino, Referent für Verinsservice.

Nicht besetzt wurde außer-



▶ Mit der goldenen bzw. silbernen Ehrennadel des Tischtennisverbandes Niedersachsen wurden Joachim Pfortner (v.l.), Rolf Reinhardt, Torsten Scharf, Ingrid Brunsen und Eckart Kornhuber ausgezeichnet.



► **Dr. Ingo Bergner informierte die Delegierten über die bisherigen Ergebnisse zum „Verbandsentwicklungsprozess im TTVN“.**

dem das Ressort Öffentlichkeitsarbeit, das bisher von Dieter Gömann bekleidet wurde. Nach Böhnes Worten ergebe sich im Hinblick auf personelle Veränderungen in der Verbandsgeschäftsstelle die Möglichkeit, „ein grundsätzlich neues Konzept für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, das den heutigen Anforderungen bis hin zum The-

ma Sponsoring Rechnung trägt. Dabei kommt auch unserer Online-Plattform mit click-TT und my tischtennis.de größte Bedeutung zu.“ Es gehe insbesondere um die neuen elektronischen Medien und deren Vernetzung mit den Printmedien („ttm“ und „tischtennis“). Diese Thematik solle künftig hauptberuflich von der Geschäftsstelle verfolgt werden.

Bis zu einer entsprechenden Neukonzeption soll daher das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit nicht besetzt werden. Dieter Gömann soll sich zukünftig in der Rolle als „Chefredakteur“ um das „ttm“ und außerdem um die Berichterstattung für „tischtennis“ kümmern.

Neu in den Vorstand aufgerückt ist Jochen Dinglinger, der als Ressortleiter Erwachsenen-sport gewählt wurde, nachdem zuvor Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport, diesen Bereich mit abgedeckt hatte.

**Dieter Gömann**



► **Einstimmige Voten der Delegierten kennzeichneten die Neuwahlen.**

## Ehrungen anlässlich des 37. Verbandstages

**Goldene Ehrennadel des TTVN:** Ingrid Brunsen (Bezirk Lüneburg), Eckart Kornhuber, Joachim Pfortner (beide Bezirk Braunschweig)

**Silberne Ehrennadel des TTVN:** Rolf Reinhardt, Torsten Scharf (beide Bezirk Braunschweig).

**Silberne Ehrennadel des DTTB:** Markus Söhngen (TTVN-Lehrreferent).

## Ergebnisse der Wahlen zum Präsidium/ Vorstand des TTVN

**Präsident:** Heinz Böhne (Bückeburg)

**VP Sportentwicklung:** Torsten Scharf (Helmstedt)

**VP Bildung/Lehre:** Joachim Pfortner (Landolfshausen)

**VP Wettkampfsport:** Dr. Dieter Benen (Bielefeld)

**VP Finanzen:** Ralf Kellner (Herzberg)

**Ressortleiter Erwachsenensport:** Jochen Dinglinger (Salzgitter)

**Ressortleiter Jugendsport:** Holger Ludwig (Georgsmarienhütte)

**Ressortleiter Seniorensport:** Hilmar Heinrichmeyer (Dortmund)

**Ressortleiter Breitensport:** nicht besetzt

**Ressortleiter Schulsport:** Bernd Lüssing (Osnabrück)

**Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit:** nicht besetzt

**Ressortleiter Schiedsrichterwesen:** Bernd Buhmann (Coppelnbrügge)

## Wahlen zum Verbandsgericht

**Vorsitzender:** Dr. Gerhard Otto

**stv. Vorsitzender:** Immo Moshagen

**stv. Vorsitzender:** Gerhard Friedrich

**Beisitzer:** Stefan Tröph

**Beisitzer:** Hartwig Lange

**Beisitzer:** Hans Peter Göken

**Beisitzer:** Bastian Heyduck

**Revisoren:** Friedhelm Glauch, Kurt-Werner Sadowski, Heinz-Dieter Müller, Hans-Jörg Wasow.

## Herzlichen Glückwunsch ...

### ... und alles Gute zum Geburtstag

#### Geburtstage im August

06.08. Rainer Kuhlmann, 1. Vorsitzender KV Holzminden, 67

09.08. Laszlo Pigniczki, Ex-TTVN-Landestrainer, 73

11.08. Markus Söhngen, hauptamtlicher Lehrreferent TTVN, 41

12.08. Martin Sklorz, Ex-DTTB-Lehrwart, Lehrausschuss TTVN, 71

13.08. Jürgen Wagner, Beisitzer TTVN-Sportgericht, 69

14.08. Edeltraud Koch, TTVN-Geschäftsstellenmitarbeiterin, 61

14.08. Hans-Werner Zinn, 1. Vorsitzender KV Aurich, 56

19.08. Wolfgang Behrens, NTTV-Präsident, 69

26.08. Lennart Wehking, Ex-TTVN-FSJ'ler, 25

#### Geburtstage im September

03.09. Manfred Nolte, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land, 63

04.09. Dieter Gömann, Chefredakteur „tischtennis magazin für Niedersachsen“, 69

06.09. Sigrun Klimach, Vorsitzende KV Solltau-Fallingbostel, 44

07.09. Karl Holweg, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont, 53

08.09. Hans-Albert Meyer, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und der Oberliga West, 78

08.09. Hans-Jörg Wasow, Revisor TTVN, 69

10.09. Jörg Berge, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 70

11.09. Dieter Kratel, Ex-Kassenwart, BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont, 67

11.09. Lutz Helmboldt, TTVN-Beirat, 44

14.09. Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, 49

16.09. Franz von Garrel, 1. Vorsitzender, KV Emsland, 69

17.09. Dr. Gerhard Otto, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN, 52

## TTVN – Zukunft gestalten

### Ausschreibung zur Teilnahme in Projektteams zur Verbandsentwicklung

Wie an diversen Stellen berichtet, befindet sich der TTVN in einem umfassenden Entwicklungsprozess, um den vielfältigen Wünschen und Anforderungen seiner Mitglieder gerecht zu werden.

Der Vorstand hat bereits seit Herbst 2009 eine Kommission eingesetzt, die den Entwicklungsprozess plant und voranbringt. Im Folgenden finden Sie den aktuellen Stand der Dinge.

In sogenannten „Regionalveranstaltungen“ an 13 verschiedenen Orten niedersachsenweit sind Interessierte aus allen Bereichen des TTVN an einer „Ist-Analyse“ beteiligt worden.

Aufbauend auf der Ist-Analyse wurden fünf Themen ausgewählt, die weiter bearbeitet werden:

1. Überregulierung und Überreglementierung Spielbetrieb
2. Alternative Spielformen
3. Förderung und Qualifikation im Haupt- und Ehrenamt
4. Kommunikation TTVN intern
5. Regional- und Gremienstruktur des TTVN

Zur Bearbeitung dieser Themen werden Arbeitsgruppen gegründet. Die Teams werden nach folgenden Kriterien zusammengesetzt:

- Teilnehmer aus verschiedenen Ebenen
- Fachkompetenz bei dem Thema
- Die Fähigkeit und die Bereitschaft, ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu durchdenken
- Methodenerfahrung und Erfahrung in Projektarbeit (gewohnt, im Team zielorientiert zu arbeiten)
- Zeit haben für die Tätigkeit
- Mobilität (da es eine landesweite Tätigkeit sein wird)

Zunächst können sich interessierte Personen aller Ebenen des TTVN für eine Teilnahme an einer Projektgruppe mit dem beiliegendem Bewerbungsblatt unter

*Tischtennis-Verband Niedersachsen  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
Fax 0511/98194-44, eMail info@ttvn.de*

„bewerbten“.

**Einsendeschluss ist Dienstag, der 10. August 2010.**

Anschließend werden Gespräche mit den Interessierten geführt und die Teams von der Entwicklungskommission / TTVN-Präsidium berufen. Unmittelbar danach, beginnen die Projektteams an ihrem jeweiligen Thema zu arbeiten.

Die Ausschreibungen im Einzelnen:

#### Projekt 1: Überregulierung und Überreglementierung Spielbetrieb

- a. Darstellung der IST-Situation
  - Das Regelwerk wird als zu umfangreich, undurchsichtig angesehen.
  - Das Regelwerk wird als zu unflexibel angesehen.
  - Ordnungsgelder verärgern Vereine und Spieler.
- b. Zielbeschreibung
  - Mehr Freiräume für Gliederungen und mehr Einsatzmöglichkeiten von Spielern.
  - WO/AB sollen durch Streichungen und Vereinfachungen schlanker werden.
  - Das Regelwerk soll nicht so aufbauen, dass immer ‚Fehlverhalten‘ unterstellt wird.
  - Die Kommunikation zum Regelwerk muss dahingehend verbessert werden, dass mehr Dinge erläutert werden, damit die Regeln für jeden transparent sind.

#### c. Vorgehen

- Entwicklung von Vorgehensweisen, die in ausgewählten Gliederungen ausprobiert und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden.
- Erwartete Projektlaufzeit: 2 Jahre.
- Häufigkeit der Treffen: ca. alle 6 Wochen „live“, evtl. zwischendurch über Internet-/Telefonkonferenzen.

#### Projekt 2: Alternative Spielformen

- a. Darstellung der IST-Situation
  - Der „normale“ Spielbetrieb: Punktspiele, Pokalspiele, Meisterschaften dominiert den TT-Sport.
  - Durch den Leistungsbezug in den Vereinen wollen und können einige Spieler nicht am Tischtennis teilnehmen (hier fehlen Alternativenangebote).
  - Für einen Teil der Spieler sind die Regeln unklar und zu umfangreich.
  - Mögliche Zielgruppen des TT werden nicht gut erreicht (Familien als Mannschaften, ältere Spieler...)
- b. Zielbeschreibung
  - Neue Wettkampfformen für Spieler, die sich mit dem „normalen“ Spielbetrieb nicht identifizieren bzw. sich dort nicht wieder finden. Dadurch sollen so viele Menschen wie möglich unter das Dach des TTVN gebracht werden.
  - Verbesserungen im Angebot und in der Organisation des Breitensports ohne Leistungsdruck.

#### c. Vorgehen

- Entwicklung von Vorgehensweisen, die in ausgewählten Gliederungen ausprobiert und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden.
- Erwartete Projektlaufzeit: 2 Jahre.
- Häufigkeit der Treffen: ca. alle 6 Wochen „live“, evtl. zwischendurch über Internet-/Telefonkonferenzen.

#### Projekt 3: Förderung und Qualifikation im Ehrenamt

- a. Darstellung der IST-Situation
  - Ehrenamtliche MA sind immer schwerer zu gewinnen.
  - Die Anforderungen im Ehrenamt sind z.T. sehr anspruchsvoll.
  - Fehlende Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit.
  - Fehlende oder mangelhafte Grundkenntnisse für das Ehrenamt.
  - Überlastung des Ehrenamtes.
  - Ein Weiterbildungskonzept für hauptamtliche Mitarbeiter existiert zurzeit nicht. Dies hat zur Folge, dass die Weiterbildung unsystematisch und selten ist.
- b. Zielbeschreibung
  - Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter (insbesondere Junger).
  - Schaffung von adäquaten Rahmenbedingungen
  - „Kompetentes Ehrenamt“
  - „Wissensstandards“ auf den einzelnen Handlungsebenen
  - Erarbeitung eines Weiterbildungskonzept für Hauptamtliche, damit sie sich kontinuierlich weiterentwickeln

#### c. Vorgehen

- Entwicklung von Vorgehensweisen, die in ausgewählten Gliederungen ausprobiert und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden
- Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Verbänden und Bundesländern (Benchmarking)
- Erwartete Projektlaufzeit: 2 Jahre
- Häufigkeit der Treffen: ca. alle 6 Wochen „live“, evtl. zwischendurch über Internet-/Telefonkonferenzen

#### Projekt 4: Kommunikation TTVN intern

- a. Darstellung der IST-Situation
  - Die Verbreitung von Informationen (was, von wem, an wen) ist z. T. nicht klar geregelt
  - Wünsche, Anforderungen und Erwartungen sind in vielen Bereichen unklar.

- Informationen erreichen nicht alle „sinnvollen“ Empfänger.
  - Verteilerfunktion von Zwischenebenen funktioniert häufig nicht.
  - Die technische Möglichkeiten für den optimalen Informationsfluss sind noch nicht voll ausgeschöpft.
  - Teilweise fehlt es an personelle Kapazitäten um einen besseren Informationsfluss zu gewährleisten.
  - Entscheidungsprozesse bzw. Entscheidungen werden nicht ausreichend kommuniziert.
- b. Zielbeschreibung
- Strukturierung des Informationsflusses hinsichtlich Inhalt, Zuständigkeit und Verbreitungsmedium
  - Hol- und Bringschuld definieren
  - Nutzung vorhandener bzw. Schaffung erforderlicher technischer Voraussetzungen
  - Schaffung der erforderlichen Arbeitskapazitäten (qualitativ und quantitativ)
- c. Vorgehen
- Entwicklung eines neuen Konzeptes des Informationsaustausches
  - Evtl. Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Verbänden und Bundesländern (Benchmarking)
  - Erwartete Projektlaufzeit: 6 Monate
  - Häufigkeit der Treffen: ca. alle 6 Wochen „live“, evtl. zwischendurch über Internet-/Telefonkonferenzen

**Projekt 5: Regional- und Gremienstruktur des TTVN**

- a. Darstellung der IST-Situation
- Der Beirat des TTVN wird im Wesentlichen aus Bezirksvorstandsmitgliedern besetzt (neben dem TTVN-Vorstand).
  - Die Berufung in den Beirat wird in den Bezirken unterschiedlich gehandhabt.
  - Die Kreise haben kein Entsenderecht in den Beirat.
  - Die Ersatzstellung bei Bezirksvertretern ist möglich, die bei Vorstandsmitgliedern nicht.
  - Der Verbandstag ist die einzige Möglichkeit für Kreisverbände, sich direkt an Entscheidungen zu beteiligen.

- Die Kreise/Bezirke haben keinen Einfluss auf Besetzung der Ausschüsse.
  - Vereine und Gliederungen fühlen sich nicht (ausreichend) in Entscheidungen einbezogen und ihre Interessen werden auf höherer Ebene nicht genügend berücksichtigt. Und sehen sich in ihren Kompetenzen eingeschränkt (z.B. Spielbetrieb)
  - Derzeit gibt es unterschiedliche Strömungen, was den Neuregelungsbedarf „Gremien“ angeht.
- b. Zielbeschreibung
- Überprüfung, welche (regionalen) Gliederungen in Zukunft erforderlich sind und welche Gremien gebraucht werden, was diese entscheiden dürfen und wie diese besetzt sind.
  - Vermehrte Einbindung und Beteiligung der Gliederungen in Entscheidungen und / oder
  - am Diskussionsprozess, z. B. Einflussnahme der Kreisverbände auf die Entscheidungen auf Landesebene / TTVN-Ebene (auch zwischen den Verbandstagen)
  - Für den Verbandstag 2012 liegen ein oder mehrere Vorschläge zu den Gliederungen der Zukunft und den Gremien der Zukunft vor. Diese Vorschläge dienen als Beschlussvorlage
- c. Vorgehen
- Entwicklung von Vorgehensweisen, die den TTVN in seinen Entscheidungsstrukturen effektiver und effizienter gestalten.
  - Evtl. Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Verbänden und Bundesländern (Benchmarking).
  - Erwartete Projektlaufzeit: 2 Jahre

**Udo Sialino**



## „Seniorenbetrieb“ am Ende?

Schon zur Saison 2010/2011 tritt die neue Strukturreform mit dem Wegfall der Regionalmeisterschaften der Senioren in Kraft und stößt auf Unmut der Senioren in ganz Deutschland. Was sie sich 30 Jahre lang aufgebaut haben, ist mit einem Schlag hinfällig. Es ist gegen die Meinung vieler Seniorenfachwarte beschlossen worden jetzt in acht Qualifikationsebenen aufzuteilen, wobei die großen fünf Verbände (BYTTV, TTVN, WTTV, HETTV, TTVVWH) ihr „eigenes Süppchen kochen“.

Ich bin Beisitzer von DER CLUB der Senioren für Niedersachsen und war auch Mitglied des Seniorenausschuss, und bin empört über die Entscheidung auch unseres Fachverbandes. Durch viele Besuche von Veranstaltungen und Meinungen von Spielerinnen und Spieler wurde ich gestärkt in meiner Meinung, dass diese Reform den Senioren gewaltig schadet! Abgesehen vom Wegfall der sozialen Kontakte ist gegenüber den

kleineren Norddeutschen Bundesländern eine Ungleichheit der Quoten entstanden. Unser Vertreter

ter Hilmar Heinrichmeyer sieht bei dieser neuen Struktur keine Behinderung der sozialen Zusammengehörigkeit, sondern sieht auch bei Wegfall der Regional- und Oberligen neue Termine und Kostenersparnis an erster Stelle. Dabei sind es die Senioren selbst, die fast ausschließlich die Kosten übernommen haben. Auch eine Bevorteilung für Niedersachsen sehen andere Teilnehmer aus Norddeutschland, da diese Aktiven bei den Norddeutschen Meisterschaften mit 3., 4. und 5. Plätzen nie zu den Deutschen Meisterschaften gekommen sind! Gleichermassen haben sich die Aktiven darüber beschwert, dass sie im Vorhinein über diese Konsequenz

nicht ausreichend informiert worden sind!

Die Senioren bilden den Großteil der Mitglieder im DTTB und sind von heute auf morgen „bestraft“ worden! Hätte man nicht nur die Damen und Herren nehmen können?

„Die liebenswerten Gegner anderer Verbände werden mir in Zukunft fehlen“, so ein Senior vom Badischen TTV. Zur Kontaktpflege

bleiben jetzt nur noch die Deutschen Meisterschaften, aber es werden viele nicht mehr dabei sein! Es fehlt eine weiterführende Qualifikation zu Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften, welches für unsere Bedürfnisse wertlos ist!

Unser Präsident hat in seiner Kolumne ausdrücklich erwähnt, dass man sich vorrauschaugend mit Themen beschäftigen muss, aber die Lösungen müssen „intelligent“ sein! So wurde den Senioren nicht geholfen!

**Jörg Berge**





TTVN – Zukunft gestalten  
Bewerbungsblatt zur Projektteilnahme

**Ich würde gerne an folgendem Projekt mitarbeiten...**

**Bitte auswählen**

**Warum ich in das Projektteam passen würde...**

**Ich habe während der Projektphase (ca. Sept 2010 – Juni 2011) die Zeit und Bereitschaft, folgende Anzahl an Wochenarbeitsstunden zu investieren**

1-3 Stunden  3-6 Stunden  6 Stunden u. mehr

**Ich bin mobil und bereit mehrmals zu Projektgruppentreffen zu reisen (niedersachsenweit)**

ja, 2 x im Monat  ja, 1 x im Monat  ja, 1 x im Quartal

**An Projektgruppentreffen kann ich grundsätzlich an folgenden Wochentagen und zu folgenden Tageszeiten teilnehmen**

<input type="checkbox"/> Mo.-So.	<input type="checkbox"/> Mo.-Fr.	<input type="checkbox"/> Sa./So.
<input type="checkbox"/> ganztägig	<input type="checkbox"/> ganztägig	<input type="checkbox"/> ganztägig
<input type="checkbox"/> ab nachmittags	<input type="checkbox"/> ab nachmittags	<input type="checkbox"/> ab nachmittags
<input type="checkbox"/> nur abends	<input type="checkbox"/> nur abends	<input type="checkbox"/> nur abends

**Die folgenden Eigenschaften treffen auf mich als Person zu:**

- *Die Fähigkeit und die Bereitschaft, ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu durchdenken*  
Ja, trifft voll zu         **Nein**, trifft gar nicht zu
- *Methodenerfahrung und Erfahrung in Projektarbeit (gewohnt, im Team zielorientiert zu arbeiten)*  
Ja, trifft voll zu         **Nein**, trifft gar nicht zu

**Meine Erfahrung im Tischtennis als Spieler / Funktionär:**

**Meine Kontaktdaten:**

Verein

Vor- u. Nachname

Anschrift

Tel. / eMail

**Bitte senden an:**

Tischtennis-Verband Niedersachsen  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
Fax 0511/98194-44 eMail [info@ttvn.de](mailto:info@ttvn.de)  
**Einsendeschluss 10.08.2010**

## Modellprojekt des Verbands wird vorgestellt

Mit Beginn des Schuljahres 2011 hat der TTVN zusammen mit dem Tischtennis Kreisverband Schaumburg das Projekt „Integration durch Tischtennis in der Schule in Schaumburg“ begonnen. Es wird vom Landessportbund Niedersachsen finanziell gefördert und hat in Innenminister Schünemann als Schirmherrn einen prominenten Unterstützer gefunden.

Am 31. Mai wurde das Projekt in der Schule am Sonnenbrink in Stadthagen öffentlich vorgestellt. Schulleiterin Petra Ammon hatte dafür gesorgt, dass viele begeisterte Kinder unter der Regie von Projektleiter Thilo Dechau in der gut gefüllten Aula Minister Uwe Schünemann, LSB-Direktor Reinhard Rawe, Landrat Heinz-Gerd Schöttelndreier, Bürgermeister Bernd Hellmann und weiteren Gästen zeigen konnten, warum Tischtennis für das Ziel des Projektes eine besonders geeignete Sportart ist.

Wir stellen nachstehend die wichtigsten Grundlagen und Elemente des Projektes vor.

### Projektinfo

Durch Entwicklung zu immer mehr Ganztagsbetreuung in den Schulen sind Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen für beide Seiten von großer



► Rainer Unruh (Sportreferent des KV Schaumburg), v.l., Heinz Böhne (TTVN-Präsident), Minister Uwe Schünemann, Landrat Heinz-Gerd Schöttelndreier und Bernd Hellmann (Bürgermeister Stadthagen) stellen das Projekt „Integration durch Tischtennis in der Schule“ vor. Foto: Kerstin Lange

Bedeutung. Das Thema Integration ist ein besonderer Schwerpunkt.

### Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)

Deutschland ist faktisch seit langem ein Einwanderungsland. In den letzten zehn Jahren haben rund 2,5 Millionen Spätaussiedler in Deutschland eine neue Hei-

mat gefunden. Gegenwärtig leben rund 7,5 Millionen Ausländer in Deutschland.

Für eine langfristige Integration bietet der Sport mit seinen weit reichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Die Aufmerksamkeit richtet sich in Sport und Bewegung auf das Erleben, Erfahren und Verstehen des Selbst und des Anderen.

### Der niedersächsische Minister für Inneres, Sport und Integration

In Niedersachsen trägt der Sport eine große Verantwortung für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Dazu bieten die nahezu 9600 Sportvereine und deren fast drei Millionen Mitglieder facettenreiche Möglichkeiten der aktiven Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, denn über den Sport können viele Menschen direkt vor Ort erreicht und angesprochen werden.

### Der Landessportbund

Der organisierte Sport kann einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten leisten.

Für die Integration durch Sport ist die Integration in den Sport notwendig.

Der LandesSportBund Niedersachsen und die Sportjugend Niedersachsen sehen es als eine ihrer großen Zukunftsaufgaben an, Sport und Bewegung in die Ganztagschulen als Ergänzung zum verpflichtenden Schulsport hineinzutragen.

### Wir stellen fest:

- Zur Integration gibt es keine Alternative

### Warum Tischtennis?

Die Sportart Tischtennis bietet für alle Altersklassen viele Vorteile. Tischtennis:

- ist für Kinder mit Migrationshintergrund sehr gut geeignet: „Kennt jeder und kann jeder“, damit sind schnell kleine Erfolgserlebnisse möglich
- können Mädchen und Jungen problemlos gemeinsam ausüben
- fördert im besonderen Maße die motorischen Fähigkeiten
- hat ein sehr geringes Verletzungsrisiko
- ist seit 2003 als Gesundheitssport durch das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) anerkannt
- ist eine dopingfreie Sportart



► Geschicklichkeitsübungen mit Ball und Schläger waren bei den Mädchen gefragt.



► **TTVN-Präsident Heinz Böhne bei seinen Ausführungen.**

#### Unsere Ziele

- Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung in den und durch den Tischtennis-sport
- Regelmäßige und verlässliche Mitgliedergewinnung für die beteiligten Sportvereine
- Etablierung der Sportart Tischtennis im Schulangebot
- Förderung des sozialen Engagements im Tischtennissport und darüber hinaus.

Es muss im Rahmen des Projektes für alle Schultypen von der Grundschule bis zum Gymnasium herausgefunden werden, welche Form von Zusammenar-



► **Zwei Schüler zeigen ihre Künste, während die übrige Gruppe zuschaut und auf ihren Einsatz wartet.**

beit im Sinne dieser Überlegungen möglich ist.

#### Der Weg

- Wir wollen TT-Vereinen und Schulen aufzeigen, wie man das zunehmende Problem der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. sozialer Benachteiligung durch eine effektive Zusammenarbeit entschärfen kann und wie beide Partner maßgeblich an der Lösung dieser Aufgabe mitwirken können. Dies ist für die Sportvereine zudem ein wichtiger Schritt, ihre Mitgliedergewinnung im Bereich Kinder und Jugendliche zu stabilisieren und ihr gesellschaftliches Ansehen weiter zu stärken.

- Wir wollen eine Verzahnung von Schulangebot mit einem darauf abgestimmten Angebot im Verein erreichen, das den besonderen Bedürfnissen von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. sozialer Benachteiligung Rechnung trägt und ihnen den Weg in die Sportvereine ermöglicht.
- Wir wollen eine dauerhafte Lösung erarbeiten, die auf der Zusammenarbeit von Vereinen, Schulen, einem hauptamtlichen Sportlehrer, FSJ'lern, Schulsportassistenten, Vereinstrainern usw. basiert, da diese Aufgabe nur mit ehrenamtlichen Mitarbeitern offensichtlich nicht zu leisten ist.

**Udo Sialino**



► **Nach Marscherleichterung griff Minister Uwe Schünemann zum Schläger.**



► **Geschicklichkeit und Schnelligkeit waren von den Schülern beim Rundlauf gefordert.**

Fotos: Udo Sialino

#### Projektleitung (hauptamtlich)

Thilo Dechau  
Im Kampe 5, 31008 Elze  
Telefon: 05068 574199  
Mobiltelefon: 0178 7514804  
E-Mail: thilo@seite12.de

[www.integration-durch-sport](http://www.integration-durch-sport.de)  
[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

**Steuerungsgruppe**  
**Rainer Krebs / Vorsitzender**  
**TT-KV SHG / Leiter StG**  
Lindenstr.11, 31700 Heuersen  
Telefon 05725-4134,05105-518328,di  
r-krebs@gmx.de

**Rainer Unruh**  
Masurenweg 7, 31698 Lindhorst  
Telefon 05725-914800  
ttunruh@t-online.de

**Amt für Schulen, Sport und Kultur**  
**Friedrich-Wilhelm Dehne**  
Telefon 05721 / 703-0  
Fr.-Wilhelm.Dehne@landkreis-schaumburg.de

**Weitere Adressen**  
**Udo Sialino TTVN / Referent für Sportentwicklung**  
Ferd.-Wilhelm-Fricke Weg 10, 30169 Hannover  
Telefon 0511 / 98194-17  
sialino@ttvn.de

## 250 000 Gäste feiern ausgelassen 30. Geburtstag

### TTVN-Breitensport-Aktionsteam präsentiert Tischtennis auf der Sportmeile

Der Tag der Niedersachsen präsentierte sich zeitgemäß mit einem tollen und vielseitigen Programm in den Bereichen Tanz, Kultur, Geschichte, Natur, Spezialitäten der Gastronomie, Unterhaltung und ... natürlich Sport. So trafen Trachten auf Trainingsanzüge und Pop und Rock verbündeten sich mit Chorgesang. Insgesamt mehr als 8000 Aktive aus 85 niedersächsischen Verbänden und Vereinen zeigten ein abwechslungsreiches Programm.

Der niedersächsische Minister für Inneres, Sport und Integration sowie Kuratoriumsvorsitzende ‚Tag der Niedersachsen‘, Uwe Schünemann, sprach von „einem modernen und zugleich traditionellen Bürgerfest für Jung und Alt.“ Oberbürgermeister der Stadt Celle, Dirk-Ulrich Mende, freute sich mit. „Unser Konzept ist aufgegangen. Uns Niedersachsen ist es gelungen, das WIR-Gefühl auch auf unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu übertragen. Unsere Integrationsmeile war entsprechend gut besucht.“

Besonders die Aktionsflächen im Französischen Garten ließen das Sportlerherz höher schlagen. Von Wasserski über die Hannover 96-Fußballschule, einer großen Kletterwand bis zu Pferde-



► Großer Andrang und staunende Gäste. Fritz Pestrup übt mit den Jüngsten die Schlägerhaltung.

vorführungen und dem großen Tischtennis-Fun-Park-Zelt boten über 3500 Aktive in 40 Sportarten ein spannendes Programm.

Das TTVN-Aktionsteam nutzte wieder die Gelegenheit, den Tischtennis-Sport zusammen mit Helferinnen und Helfern aus den umliegenden Vereinen TuS Celle, VfL Westercelle, MTV Fichte Winsen, MTV Oldendorf, SV Walle und dem Kreisverband Celle an allen drei Veran-

staltungstagen wirkungsvoll zu präsentieren. Für große und kleine Tischtennisfans gab es zahlreiche Mitmach-Aktionen rund um das schnellste Rückschlagspiel der Welt.

Im ‚Tischtennis-Fun-Park-Zelt‘ war für jeden Geschmack etwas dabei; TT-Tische in allen Größen, vom Mini- über Midi- bis hin zum Maxi-Tisch. Die Besucher konnten sich mit einem Mini-Schläger und XXL-Ball versuchen, ganz neu war in diesem Jahr der 44 mm Ball.

Beliebt war das Ausprobieren der eigenen technischen Fähigkeiten am TT-Roboter. Wer etwas Talent und Ballsicherheit zeigte, durfte bis ans Limit gehen. Matthias Reinecke (MTV Oldendorf) feuerte die Tischtennis-Protagonisten an und stellte die Maschine am Schluss auf die schnellste Frequenz ein, so dass den mutigen Testpersonen die Bälle nur so um die Ohren flogen. „Tischtennis ist nicht so einfach, wie es vielleicht aussieht“, äußerten sich alle einstimmig nach den anstrengenden Trainingseinheiten.

Großes Interesse weckte bei vielen Besuchern die „TT-Nostalgie-Stellwand“. Fritz Pestrup, Besitzer im Breitensport-Ressort des TTVN, entwickelte viel Enthusiasmus und erklärte den Besuchern die Entwicklung der

Schläger und des Materials von „früher bis heute“. Zu diesem Zweck brachte er sogar eigene „antike“ Schläger mit und demonstrierte am TT-Tisch die Unterschiede.



► Die Polizei übte fleißig.

Auch für die ganz kleinen Besucher, die noch nicht am Tisch spielen können, wurde etwas im TTVN-Aktionszelt geboten. Sie konnten in der Mal- und Bastecke den Tischtennispieler auf der Malvorlage ein neues „Outfit“ verleihen, während ihre Eltern gegen den Tischtennis-Roboter antraten oder versuchten, auf die elektronischen Trefffelder zu zielen. Lars Kröger



► Mann, ist der Mini-Tisch groß!



► **Spaß in der Bastel- und Malecke.**

(MTV Oldendorf) zeigte Kreativität und setzte einen Sprössling spontan auf den TT-Tisch und unterstützte den jungen Mann, den Ball auf die Trefferfelder zu befördern. Ein Erinnerungsfoto an der eigens dafür eingerichteten Schnapsschuss-Anlage rundete den Besuch für viele Familien im Tischtennis-Zelt ab! Interessierte Besucher, deren Begeisterung am Tischtennissport geweckt wurde, nahmen am Infotresen des TTVN die Broschüre über Tischtennisangebote im Kreisverband Celle mit nach Hause.

**Prominenten Besuch** konnte das TTVN-Aktionsteam gleich mehrfach begrüßen. Innenminister Uwe Schönemann versuchte sich im „freien Spiel“ an einem der Tische und auch Landes-

sport-Direktor Reinhard Rawe begrüßte das TT-Breitensportteam. Vom Behindertensportverband kam Monika Bartheidel, die unermüdlich spielte und zwischendurch von ihren zahlreichen Olympia-Teilnahmen und Medaillen, WM- und EM-Gold berichtete.

**Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender des TT-Kreisverbandes Celle** und Hauptorganisator vor Ort, hatte im Vorwege für einen günstigen Standort inmitten der Sportmeile plädiert und zog begeistert Bilanz. „In den 10 Jahren, die ich nun den Tag der Niedersachsen begleitet habe, war unser Aktionszelt noch nie über alle drei Tage so gut besucht. Es war ein tolles Wochenende! Mein besonderer Dank gilt zudem dem Kreissportbund Celle und dem

Tischtennisverband Niedersachsen für die tolle Zusammenarbeit.“

**Sandra Böttcher, Ressortleiterin Breitensport im TTVN**, schloss sich den begeisterten Worten an. „Die Marschroute, Tischtennis als „Lifetime-Sportart“ zu präsentieren, wurde eindrucksvoll umgesetzt. Ob Jung oder Alt, an diesem Wochenende hat wirklich jede Altersgruppe Tischtennis ausprobiert. Ein großes Lob und Dankeschön geht an Peter Berthold sowie Fritz und Marga Pestrup, die – wie Wolfgang Schmitz – seit zehn Jahren beim ‚Tag der Niedersachsen‘ dabei sind, das Aktionsteam unterstützen und den Tischtennis-Sport voranbringen!“

Für den reibungslosen Ablauf sorgte auch **Udo Sialino, Referent Vereinservice im TTVN**, der im Vorwege der Veranstaltung und vor Ort das Breitensport-Team organisatorisch unterstützte und das notwendige Tischtennis-Material des TTVN bereitstellte. Auf die drei erfolgreichen Tage blickt das ganze Team beinahe etwas wehmütig zurück. „Die Stimmung war sensationell, wir haben alle gemeinsam so viele tolle Eindrücke gewonnen – da ist man fast ein wenig traurig, dass das Landesfest schon wieder vorbei ist.“

Freuen dürfen sich die Niedersachsen heute schon auf den nächsten 31. ‚Tag der Niedersachsen‘, der 2011 in Aurich stattfinden wird.

**Sandra Böttcher**



► **Das macht Spaß.**



► **Innenminister Uwe Schönemann in Aktion.**



► **Das TTVN-Aktionszelt mit der Nostalgie-Wand.**

Fotos: Sandra Böttcher und Peter Berthold

## Sensation beim Bundesfinale der minis

# Ilka Schmidt glänzt und holt den Titel nach Niedersachsen

**Einen Riesenerfolg gab es für den regionalen Tischtennis-sport beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften 2009/10. Ilka Schmidt vom SuS Strackholt gewann die Mädchenkonkurrenz der 20 besten Nachwuchstalente Deutschlands. Simon Timm von der TTG Nord Holtriem kam trotz Magenkrämpfen am ersten Turniertag immerhin noch auf Platz elf. Wenn man sich vor Augen hält, dass jedes Jahr um die 40 000 Kinder auf Schul- und Ortsebene an den mini-Meisterschaften teilnehmen**

Im 27. Jahr der Ausspielung der mini-Meisterschaften, der größten Breitensport- und Nachwuchsaktion aller Sportarten in Deutschland, gab es in Ebermannstadt in der Nähe von Bamberg einen tollen Erfolg für den ostfriesischen Tischtennis-Nachwuchs. Schon die Tatsache, dass sich mit Ilka Schmidt und Simon Timm zwei regionale Talente – aus anfangs weit über 5000 niedersächsischen Startern – beim Landesentscheid durchgesetzt haben, war eine mittlere Sensation. Doch Ilka setzte mit dem Gewinn des Bundesfinals dem ganzen die Krone auf. Für ihre Leistung gab es neben einem Ehrenpreis auch eine Freikarte zu den German Open 2011 – den Internationalen Deutschen Meisterschaften – im kommenden Jahr in Dortmund.

Aufgrund der großen Entfernung, immerhin 650 Kilometer, reiste die ostfriesische Delegation, beide Familien kamen natürlich mit, bereits am Donnerstag in die Fränkische Schweiz. Neben einer Stadtbesichtigung konnte man freitags so in aller Ruhe das leider nicht erfolgreiche Spiel der Nationalmannschaft gegen Serbien sehen. Am Abend begann dann die Veranstaltung mit einem offiziellen Empfang, der Verteilung der Spielbekleidung, dem gemeinsamen Essen und einem Spieleabend zum Kennenlernen.

Nach einer Fahrt mit einer Museums-Eisenbahn und einer Trai-

ningseinheit mit Zhu Xiaoyong, dem Internatstrainer des Deutschen Tischtennis-Zentrums in Düsseldorf, begann der eigentliche Wettbewerb.

In Fünfergruppen wurde der Einzug in eine Zwischenrunde ausgespielt, hier wurden schon die Weichen auf die spätere Platzierung gestellt. Bei Ilka lief es hervorragend, nach dem Verlust des ersten Satzes im ersten Spiel war die Strackholterin im Wettkampf „drin“, verlor an diesem Tag keinen weiteren Satz und beendete die Vorrunde mit 4:0 Spielen und 12:1 Sätzen. Damit hatte die Spielerin aus Strackholt schon mal ein deutliches Zeichen gesetzt. Simon hatte es gleich zu Beginn mit dem späteren Sieger zu tun und verlor trotz guten Spiels in drei Sätzen.

Nach dem Gewinn seiner zweiten Partie sah es auch bei ihm sehr gut aus, doch die Aufregung schlug dem jungen Holtriemer auf den Magen und er unterlag Marius Uhrig mit 0:3. Nach einer Niederlage im letzten Gruppenspiel hieß es für Simon Spiel um die Plätze 9 bis 16. Abends gab es nach dem gemeinsamen Essen eine Showeinlage mit einem Zauberer, der ei-

nige Spieler die Tränen nach den verlorenen Spielen wieder vergessen ließ.

Am Sonntagmorgen ging es dann in die Zwischenrunde. Die Erst- und Zweitplatzierten spielten in zwei Gruppen um den Einzug ins Finale. Nach einem klaren 3:0-Erfolg über Mona Kaiser flossen dann die Tränen bei Ilka. Im Spiel gegen Veronika Scholl lief gar nichts bei ihr, und sie unterlag der Spielerin aus Stuttgart in vier Sätzen. Nach kurzer Aufmunterung konzentrierte sie sich auf das letzte Gruppenspiel, gewann dieses klar in drei Sätzen und stand damit aufgrund des besseren Satzverhältnisses bereits vor dem Spiel der Konkurrentinnen als Gruppenerste fest. Die Erleichterung war sehenswert. Damit musste Ilka nur noch eine Partie spielen – gegen die Gruppenerste der zweiten Gruppe – und da ging es ums Ganze. Doch Ilka blieb im Finale konzentriert, folgte der taktischen Marschroute und die elf Jahre junge Spielerin vom SuS Strackholt gewann gegen die ein Jahr jüngere Annika Bammel vom Sachsen-Anhalter VfB 07 Klötze ohne Satzverlust. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich 3:0 gewinnen kann. Ich

war so aufgeregt vor dem Finale“, erzählte die Niedersächslerin dann beim Interview mit dem Deutschen Tischtennis-Bund.

Auch für Simon Timm gab es am Ende ein Happy-End. In der Zwischenrunde um die weiteren Plätze begann der Holtriemer mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen Nico Köhler. Taktische Fehler beim Aufschlag/Rückschlagspiel und zu hartes Schlagen statt Spielen mit Rotation bedeuteten eine Niederlage gegen Leon Görg und nach dem abschließenden Erfolg gegen Julian Meyer spielte Simon um Platz 11 oder 12. Im letzten Spiel traf er dort erneut auf Marius Uhrig und ohne Bauschschmerzen gewann er klar in drei Sätzen gegen den Spieler aus dem Badischen TT-Verband.

Nach den Wettkämpfen gab es noch einen Showkampf zwischen Tanja Hain-Hofmann, der deutschen Einzel-Meisterin von 2008 und ehemaligen mini-Bundesfinalistin, und Franziska Lasch, einer Zweitligaspielerin vom BSC Rapid Chemnitz, bei dem auch die Zweitplatzierten in einer Doppelpartie mit eingebunden wurden. Zum Abschluss kam dann die Siegerehrung durch den Bundes-Breitensportressortleiter Peter Müller, Ausrichter Klaus Peter und Tanja Hain-Hofmann. Abgesehen von der weiten Fahrt war es eine tolle und vor allem erfolgreiche Veranstaltung für die Spieler aus Ostfriesland.

**Thomas Bienert**



► **Strahlende Gesichter nach einem tollen Wettkampf – Simon Timm und Ilka Schmidt vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale der minis und feierten tolle Erfolge.**

Foto: Thomas Bienert

## Zum Tode von Erwin Prill Trauer um Marianne Stech

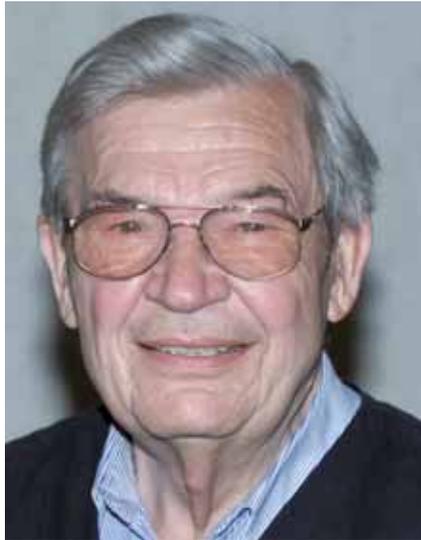
Zuerst lernte ich Erwin Prill-Insider wird's nicht verwundern – als Schiedsrichter kennen und schätzen. Verbandschiedsrichter, Bundesschiedsrichter und später auch Internationaler Schiedsrichter: Erwin Prill erklomm mühelos die Karriereleiter für die „schwarze Zunft“ und gehörte bald, oft zusammen mit seinem Berufskollegen Gerhard Friedrich, zu den zuverlässigsten Teams, die wir in Niedersachsen (und auch im DTTB) hatten. Der ursprünglich aus Westpreußen Stammende sprach perfekt Polnisch und wurde daher immer gern zu Einsätzen in Polen herangezogen, wo er stets für Verblüffung und ein angenehmes Klima sorgte.

Selbstverständlich kam er auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen im In- und Ausland – unter anderem Welt- und Europameisterschaften – zum Einsatz: Neben seiner Regelkenntnis kam ihm dabei seine absolute Integrität, Geradlinigkeit, Zuverlässigkeit und stets korrektes Auftreten zu gute.

Erst im Laufe der Zeit erfuhr ich, dass diese Eigenschaften, gepaart mit einer großen Liebe für unseren Sport, ihn noch zu vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten führten. Um exemplarisch nur ein paar aufzuzählen: Er war gewissenhafter Staffelleiter auf den verschiedensten Ebenen, Rechtsausschuss-Vorsitzender des Bezirksverbands Hannover und natürlich auch aktiver TT-Spieler – bis in die jüngste Zeit.

Am meisten wird Erwin Prill aber wohl in Erinnerung bleiben

als Vorsitzender des Kreisverbands Nienburg, eine Position, die er unglaubliche und wahrscheinlich in ganz Deutschland einmalige 44 Jahre nicht nur bekleidete, sondern auch im besten Sinne ausfüllte. Unter seiner umsichtigen Leitung gedieh dieser Kreisverband prächtig, und viele



► Erwin Prill starb am 2. Juli 2010 im Alter von 82 Jahren.

Errungenschaften sind Erwin Prill zu verdanken. Als er auf dem Kreistag 2005 nach mehr als einem Lebensalter nicht mehr kandidierte, wurde er zum bislang einzigen Ehrenpräsidenten des KV Nienburg ernannt. Allerdings blieb er auch danach noch auf vielfältige Art dem Tischtennisport verbunden, den er bis zum Schluss so sehr geliebt hatte.

Erwin Prill starb am 2. Juli 2010, knapp ein halbes Jahr nach seinem 82. Geburtstag. Der KV Nienburg und der Tischtennis-Verband Niedersachsen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Hans Giesecke*

Wir haben die traurige Pflicht mitteilen zu müssen, dass unser ehemaliges Präsidiumsmitglied des LandesSportBundes Marianne Stech am 17. Juli 2010 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Marianne Stech war von 1973 bis 1986 Frauenwartin des LandesSportBundes Niedersachsen und hat den LSB im Niedersächsischen Frauenrat vertreten. Durch ihren verdienstvollen Einsatz für die Sportlerinnen und Sportler war sie stets ein Vorbild und beeinflusste durch ihr persönliches Engagement die nachhaltige Entwicklung des Sports in Niedersachsen. Sie hat sich unermüdlich für die Entwicklung des Frauensports eingesetzt.

Sie war unter anderem Mitglied im VfB Coburg, beim TuS Weener und ab 1962 beim MTV Aurich, wo sie maßgeblich daran beteiligt war, die Schwimmabteilung aufzubauen und junge Schwimmerinnen und Schwimmer bis in die deutsche Spitze zu fördern. Sie war Kampfrichterin,

Jugendleiterin und Frauenwartin im damaligen Schwimmbezirk Ostfriesland und Bezirks-sportbund bis hinauf in den Landesschwimmverband Niedersachsen und den LandesSport-Bund Niedersachsen.

Marianne Stech war Ehrenvorsitzende des Schwimmkreises Aurich und Ehrenmitglied des MTV Aurich und hat auf ihrem sportlichen Lebensweg viele Ehrungen erhalten, unter anderem die Goldenen Ehrennadeln des LandesSportBundes Niedersachsen und des MTV Aurich. Besonders hervorheben möchten wir, dass der Staat sie mit der Verleihung des Niedersächsischen Verdienstordens ehrte.

Wir danken Marianne Stech für viele Jahre engagierter, vertrauensvoller und erfolgreicher Zusammenarbeit.

In Trauer

**Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach**

Präsident

**Reinhard Rawe**, Direktor



### Stellenausschreibung online-Redakteur/content-Manager

Die myTischtennis GmbH wird im August die größte deutsche Tischtennis-Webseite [www.mytischtennis.de](http://www.mytischtennis.de) launchen. Neben personalisierten und individuellen Services für den einzelnen User wird [www.mytischtennis.de](http://www.mytischtennis.de) auch einen großen Bereich mit News, Trainingstipps, Bilder- und Videogalerien etc. aufbauen.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) online-Redakteur(in) / content-Manager(in), der/die in Vollzeit für einerseits eine aktuelle und spannende Berichterstattung und andererseits für eine ständige inhaltliche Weiterentwicklung der Webseite verantwortlich ist.

#### Was werden Sie tun?

- Berichterstattung von nationalen und internationalen TT-Veranstaltungen
- Interviews, Homestories, Specials mit TT-Persönlichkeiten
- Umsetzung von Kampagnen mit Werbe- und Projektpartnern
- Aufbau eines Presseverteilers
- Erstellung eines Newsletters
- Ständige inhaltliche Weiterentwicklung des Portals

#### Was bringen Sie mit?

- Journalistische Aus- oder Vorbildung
- Gute Kenntnisse der TT-Szene und seiner Akteure und Persönlichkeiten
- Interesse am Auf- und Ausbau eines online-Portals
- Visionen mit der Fähigkeit, diese „auf den Boden zu bringen“
- Zielstrebigkeit
- Teamfähigkeit
- Wunsch, Verantwortung zu übernehmen
- Etwas technisches Verständnis

Wenn diese Zeilen auf Sie passen, sollten wir ins Gespräch kommen. Lassen Sie uns Ihre Unterlagen inkl. Gehaltswunsch und nächstmöglichem Eintrittsbeginn gerne per eMail an [jochen.laag@mytischtennis.de](mailto:jochen.laag@mytischtennis.de) zukommen.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Team zu begrüßen!

myTischtennis GmbH  
Münsterstraße 5  
59065 Hamm

## Oda Baucke in Coburg verstorben

Am 18. Juni 2010 ist Oda Baucke in ihrer Wahlheimat Coburg verstorben. Die ehemalige Nationalspielerin, die vor allem unter ihrem Mädchennamen Mielenhausen bekannt war, wurde 71 Jahre alt.

Die gebürtige Braunschweigerin absolvierte Ende der 1950er-Jahre vier Länderspiele für den

Deutschen Tischtennis-Bund. Unter anderem gewann sie 1968 im Doppel an der Seite von Ilse Lantermann die Bronzemedaille. Bei der WM im Jahr darauf zählte sie zum Team, das am Ende Platz zehn belegte. Schon in ihrer Jugendzeit zählte sie zur nationalen Spitze, wurde 1954 und 1955 Deutsche Jugendmeisterin im Einzel.

# TSV Rünigen heißt der Sieger 2010

**Bereits zum fünften Mal suchte der TTVN seine aktivsten und innovativsten Vereine im Verbandsgebiet. Erstmals schaffte es dabei der TSV Rünigen bis ganz an die Spitze und wurde dafür im Rahmen des Landesverbandstages geehrt.**

Der Braunschweiger Verein besticht besonders mit einem qualifizierten Trainingsangebot und zahlreiche Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung. Ebenfalls hervorzuheben sind die zahlreichen Angebote und Aktivitäten, die neben dem normalen Trai-



ning angeboten werden. Den zweiten Rang in der Gesamtwertung belegte die Spvg. Oldendorf, die vor allem durch die exzellente Talentförderung punktet sowie ebenfalls ein qualifiziertes Trainingsangebot aufweisen kann. Auffällig ist außerdem die Größe der Sparte mit über 130 aktiven Mitgliedern. Dritter wurde der SV Germania Helmstedt, der vor allem mit diversen Kooperationen mit Schulpartnern, sowie mit viele Aktionen zur Mitgliedergewinnung punktet.

Hauptsponsor VFTT (Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen) prämierte die drei Hauptgewinner mit Geldbeträgen und jeweils 20 Trainingshirts.

Auch dieses Jahr wurden auf der Suche nach den Vereinen des Jahres im Verbandsgebiet nicht nur die Gesamtgewinner ermittelt. In dem in Kategorien aufgeteilten Wettbewerb, sicherten sich verschiedene Vereine die ersten Plätze in den „Teildisziplinen“.

Der MTV Jever gewinnt die erste Kategorie „Mitgliederbestand“ mit den meisten aktiven Mitgliedern. TuS Hilter verzeichnet den höchsten Mitgliederzuwachs und BW Hollage hat die meisten ausgebildeten Trainer. Der SV Jembke investiert viel in die Aus- und Weiterbildung der Trainer bzw. angehenden Trainer, sichert sich damit in dieser Kategorie Platz eins. In der Talentförderung ergatterte der SV Bolzum den erste

Platz. Der TuS Westerloy kooperiert am häufigsten mit externen Partnern. In der Kategorie „Aktionen zur Mitgliedergewinnung“ erlangte der TSV Auetal die beste Platzierung und für die meisten sonstigen Aktivitäten außerhalb des Trainingsgeschehens klettert FSV Sarstedt auf das oberste Treppchen.

In den nächsten Ausgaben werden die Gesamtgewinner sowie die Kategoriegewinner im Rahmen des Wettbewerbs noch einmal näher vorgestellt.

## Die Gesamtgewinner:

TSV Rünigen	1. Platz
Spvg. Oldendorf	2. Platz
SV Germania Helmstedt	3. Platz

## Die Kategoriegewinner:

MTV Jever:	Mitgliederbestand
TuS Hilter:	Mitgliederwachstum
BW Hollage:	Qualifiz. Training
SV Jembke:	Aus- u. Weiterbild.
SV Bolzum:	Talentförderung
TuS Westerloy:	Kooperationen
TSV Auetal:	Aktionen zur Mitgliedergewinnung
FSV Sarstedt:	Sonst. Aktivitäten



► Ehrung der Sieger beim Landesverbandstag 2010.

## TSP ist neuer Hauptsponsor der mini-Meisterschaften

Neuer Partner für kleine Champions: TSP .Heilbronn/Frankfurt. Die TSP Tischtennis GmbH ist ab sofort neuer Hauptsponsor der mini-Meisterschaften. Der Vertrag mit der Heilbronner Tischtennisfirma läuft zunächst über drei Jahre. TSP bietet bundesweit ein umfassendes Service-Angebot, speziell ausgewählte Produkte und besonders preiswerte "Champ"-Pakete für alle Teilnehmer und Ausrichter der mini-Meisterschaften an.

Für alle teilnehmenden Kinder und Vereine gibt es zudem beim großen TSP-Gewinnspiel die Möglichkeit, auf der Internetseite [www.mini-champ.de](http://www.mini-champ.de) ein komplettes Outfit für eine Jugendmannschaft zu gewinnen.

„TSP legt schon immer großen Wert auf die Förderung junger Talente, da war es für uns ein logischer Schritt, Partner der mini-Meisterschaften zu werden“, sagte TSP-Geschäftsführer Florian Wehner.

„Die mini-Meisterschaften sind das Flaggschiff unserer Aktionen in der Sportentwicklung“, erklärte Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes. „Wir freuen uns, dass wir neben der ARAG mit der TSP Tischtennis GmbH einen zweiten längerfristigen Partner gefunden haben, um die mini-Meisterschaften weiterentwickeln zu können.“ Der ARAG Konzern, das größte Familienunternehmen unter den deutschen Versiche-

rungen, engagiert sich seit Mitte des vergangenen Jahres als Hauptsponsor bei den mini-Meisterschaften.

### Seit 1983 über eine Million Teilnehmer

Die mini-Meisterschaften sind die größte Nachwuchswerbeveranstaltung im deutschen Sport überhaupt. Seit 1983 nahmen über eine Million Mädchen und Jungen an mehr als 40.000 Ortsentscheiden teil, die sich Jahr für Jahr über die gesamte Republik verteilen. Die mini-Meisterschaften beginnen auf örtlicher Ebene mit Veranstaltungen in Städten und Gemeinden und werden anschließend unter fachlicher Lei-

tung der 20 DTTB-Mitgliedsverbände zu den nächsthöheren Entscheiden (Kreis-, Bezirks- und Verbandsentscheid) weitergeführt. Die Verbandssieger der Altersklasse 10-Jährige und Jüngere lädt der DTTB einmal im Jahr zum Bundesfinale ein.

Die mini-Meisterschaften sind eine Breitensportaktion, speziell entwickelt für Kinder im Alter von zwölf Jahren oder jünger, gleichgültig ob diese "minis" noch nie, nur selten oder bereits häufig zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb, also an Meisterschaftsspielen oder Turnieren jeglicher Art, dürfen die Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben.

## Zum Jubiläum kommt die Weltelite nach Hannover

### Aufwartung von Boll & Co. für Uwe Rehbein / 1100 Zuschauer aus dem Häuschen

Was haben Tischtennis und Fußball gemeinsam? Beide Sportarten frönen dem runden Ball. Ist es beim Tischtennis der kleine weiße Zelluloidball, der über den grünen Tisch geschmettert wird, ist es beim Fußball das große runde Leder, das in das Eckige befördert werden soll. Beide Ereignisse durften anfangs 1100 Fans in der AWD-Hall in Hannover erleben, deren Zahl sich im Verlaufe des Events auf über 4000 Besucher steigerte.

Es war ein großartiger zweiter Sonntag im Juni, als Hannovers Mister Tischtennis, Uwe Rehbein, zu einer ganz besonderen Gala die Tischtennis- und Fußballfans in die einstige Stadion-Sporthalle in der Landeshauptstadt geladen hatte. Eine Stätte, die in diesem Jahr anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums in der Organisation und Ausrichtung von nationalen und internationalen Tischtennis-Veranstaltungen den Nabel des Sports ausmachen sollte: die Durchführung des Orion-LCD-TV-Supercups 2010 und das Public Viewing im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika.

Daneben aber hatte Rehbein auch unzählige Top-Ereignisse in



► 1100 begeisterte Zuschauer erlebten in der AWD-Hall in Hannover die Weltelite beim Orion-LCD-TV-Supercup.

Foto: Dieter Gömann

seiner Tischtennis-Schule in Hannover-Wettbergen veranstaltet, die mit dazu beigetragen haben, dass sich die Landeshauptstadt Hannover zur „guten Stube“ im deutschen Tischtennis entwickelt hat, in die die Verantwortlichen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bis heute

gerne gekommen waren.

Und wenn Uwe Rehbein ruft, dann strömen die Massen aller Generationen, bietet der 65-Jährige doch den zahllosen Fans stets Tischtennis vom Feinsten. Diesmal machte besagter Orion-LCD-TV-Supercup Station in Hannover. Eine von zehn Stationen der diesjährigen Serie, die einmal mehr von Daniel Suchanek, Chef von Management & Promotion für Tischtennis-Veranstaltungen, veranstaltet wurde, war die Landeshauptstadt. Am Tage des ersten Gruppenspiels der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Australien fand das Tischtennis-Event in der AWD-Hall statt. In Anlehnung des Final Four mit Tischtennis und Musik 2008 in der TUI Arena wagte Rehbein den Spagat von Tischtennis und Fußball – und er sollte recht behalten, denn 1100 Zuschauer strömten in die AWD-Hall, um Timo Boll & Co. zu erleben.

Es war aber nicht allein der zehnfache Europameister und derzeitiger Weltranglistendritter, der die Massen elektrisierte. Mit von der Partie waren auch die beiden Nationalmannschaftskollegen Christian Süß und Dimitrij Ovtcharow, die gerade von der Mannschafts-Weltmeisterschaft aus Moskau mit der Silberme-

daille heimgekehrt waren. Der „Mozart des Tischtennis“, Jan-Ove Waldner, der erfolgreichste Spieler aller Zeiten, gehörte mit Europas derzeit bestem chinesischen Abwehrspieler Chen Weixing zur sogenannten ersten Garnitur, die auf den einzelnen Stationen um wertvolle Punkte für den Gesamtsieg spielten.

Lokales Kolorit fügte Uwe Rehbein dadurch hinzu, dass er Tischtennisgrößen eingeladen hatte, die allesamt in und um Hannover ihre Tischtenniswiege stehen hatten: Lars Hielscher, gleich um die Ecke von Hannover in Bredenbeck zu Hause und Deutschlands Abwehr-Ass Ruwen Filus aus dem schauburgischen Niedernwöhren wie ebenso der schon genannte Dimitrij Ovtcharow aus Hameln-Tündern. Der vierte im Bunde, Peter Franz, gebürtig aus Stolzenau und beim französischen Erstligisten TTC Caen unter Vertrag, musste aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Es zwickte dem ehemaligen vielfachen deutschen Nationalspieler einmal mehr die Wirbelsäule.

Für ihn konnte Rehbein kurzfristig noch den früheren Helga Hannover-Spieler Song Shenhua zur Komplettierung des acht Spieler umfassenden Aufgebots verpflichten. Der hatte denn



► Organisator Uwe Rehbein mit den Finalisten Timo Boll und Christian Süß sowie dem Junior des Lokalmatadors Song Shenhua nach der Siegerehrung.

Foto: Kerstin Lange

auch seinen siebenjährigen Sohn mitgebracht, der inzwischen beim TuSWettbergen dem weißen Zelluloidball hinterher jagt. Er genoss es in vollen Zügen, was vielen anderen der 1100 Fans verwehrt blieb: mit Timo Boll einige Ballwechsel vor dem eigentlichen Event zu spielen. Ein Riesenspaß für den Steppke, dessen Freude sich später noch um einiges gesteigert hatte, als er von Timo Boll ein Autogramm ergatterte.

Dass in der AWD-Hall großer Tischtennisport über die Tische gegangen ist, davon konnten sich ältere Fans erneut überzeugen, während es für jüngere etwas völlig Neues war. Über eine große Video-Leinwand wurden Ausschnitte des Finales der damaligen Europaliga Ende der 1990er Jahre – noch mit gemischten Mannschaften – zwischen Deutschland und Schweden gezeigt: mit Jan-Ove Waldner Mikkael Appelgren sowie Jörg Roßkopf, „Speedy“ Steffen Fetzner und Nicole Struse, um nur einige vergangene Größen zu erwähnen. Kommentatoren waren Hans-Reinhard Scheu und Friedrich-Karl Bartels.

In den sportlichen Vergleichen der vor Beginn ausgelosten Paarungen im Viertel- und Halbfinal



► Dicht umlagert wurden die acht Spieler bei der „Autogrammstunde“, die aufgrund des Ansturms länger als geplant dauerte.

Fotos: Dieter Gömann

le an zwei Tischen sowie dem Endspiel erlebten die Zuschauer Tischtennis vom Feinsten. Da wurde mit allergrößtem Einsatz gekämpft, denn in Hintergrund stand auch für den Auftritt in Hannover ein erfolgreiches Ab-

schnitten, um nach den insgesamt zehn Stationen jene Punktzahl zu erreichen, anhand der die Preisgelder verteilt wurden. Dass es dabei auch Einlagen für die Galerie gegeben hatte, versteht sich von selbst. Alle acht Spieler hatten schnell die Zuschauer für sich gewinnen können, die ihrerseits nicht mit Beifall auf offener Szene geizten.

Die wohl spannendste Begegnung erlebten die Zuschauer im Halbfinalspiel zwischen Timo Boll und Jan-Ove Waldner. Der Schwede führte nach den beiden ersten Sätzen mit 2:0 und sah nur so aus, denn nach dem Satzausgleich ging es im Entscheidungssatz hoch her, und die Spannung fand ihren Siedepunkt in der Verlängerung dieses Satzes, in dem Boll mit 15:13 schließlich das bessere Ende für sich hatte. Die Fans in der Halle tobten, und die Begeisterung schlug Wellen größter Freude.

Nach den beiden Halbfinals wurde die Spielfläche von zwei Boxen auf eine Spielbox für das Finale umgebaut. In dieser Zeit hatten die Zuschauer Gelegenheit, ihren Autogrammwünschen nachzukommen. Es sollten nur 30 Minuten sein, doch der Ansturm war so groß, dass der Zeitplan gehörig ins Wanken geriet und das Organisationsteam, „Die Jedermann“ des TuSWettbergen, zeitlich ins Schwitzen

gerieten. Immerhin stand nach dem Finale das „Public Viewing“ in der AWD-Hall auf dem Programm. Dennoch, die wartende Menge vor dem Halleneingang zeigte sich geduldig, und als die ersten Bilder aus Südafrika mit dem Spiel Deutschland gegen Australien über die Video-Leinwand flimmerten, war die Halle mit mehr als 4000 Besuchern rappeldicke voll.

„Es hat alles bestens geklappt. Ein Riesendank geht an meine Mitstreiter, den Hallensprecher Christian Stoll und vor allem an das tolle Publikum, das Zeuge eines großartigen Events geworden ist“, brachte Uwe Rehbein das Ereignis des 13. Juni 2010 auf den Punkt.

Dieter Gömann



► Begeistert gefeiert wurde der „Mozart des Tischtennis“, Jan-Ove Waldner, bei seinen beiden Spielen gegen Ruwen Filus und Timo Boll.

### Der Orion-LCD-Cup in Zahlen

**Viertelfinale:** Christian Süß – Lars Hielscher 3:0 (7, 9, 9); Dimitrij Ovtcharov – Chen Weixing 3:0 (9, 9, 6); Timo Boll – Song Shenhua 3:0 (6, 4, 7); Jan-Ove Waldner – Ruwen Filus 3:0 (11, 6, 5).

**Halbfinale:** Christian Süß – Dimitrij Ovtcharov 3:2 (-9, -8, 3, 9, 6); Timo Boll – Jan-Ove Waldner 3:2 (15:13 fünfter Satz).

**Finale:** Timo Boll – Christian Süß 2:3 (10, -10, 7, -8, -8).

## TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

### AUGUST

**02.08.-04.08.2010:** TTVN Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover  
**06.08.-08.08.2010:** TTVN Basis/Co-Trainer in Hesel  
**06.08.2010:** TTVN Staffeltag Verbandsliga Süd Damen und Herren, Landesliga Braunschweig und Hannover Damen und Herren in Hannover  
**07.08.2010:** TTVN Staffeltag Landesliga Lüneburg Damen und Herren in Soltau  
**08.08.2010:** Kreis KSR-Ausbildung im KV Lüneburg in Barendorf  
**11.08.-15.08.2010:** ITTF Pro Tour: Korea Open  
**14.08.2010:** Kreis KSR-Ausbildung in KV Schaumburg in Rinteln  
**14.08.-15.08.2010:** Bezirk Ranglistenturnier Jugend/Schüler  
**14.08.-26.08.2010:** Sonstige IOC: 1. Youth Olympic Games in Singapur  
**18.08.-22.08.2010:** ITTF Pro Tour: China Open

**21.08.-22.08.2010:** Bezirk Ranglistenturnier Damen/Herren  
**27.08.-29.08.2010:** TTVN Basis/Co-Trainer in Clausthal-Zellerfeld  
**28.08.-29.08.2010:** Kreis Individualmeisterschaften Damen/Herren

### SEPTEMBER

**03.09.-05.09.2010:** TTVN Basis/Co-Trainer in Osnabrück  
**04.09.-05.09.2010:** TTVN Ranglistenturnier Schüler A/Schüler C in Göttingen  
**04.09.-05.09.2010:** TTVN Punktspielwochenende  
**04.09.2010:** Kreis KSR-Fortbildung im KV Lüneburg in Barendorf  
**10.09.2010:** LSB Jahresempfang des niedersächsischen Sports und Einweihung Sportinternat in Hannover  
**11.09.-12.09.2010:** TTVN Ranglistenturnier Jugend/Schüler B in Hachmühlen  
**11.09.-19.09.2010:** ETTU Europameisterschaften Damen und Herren in Ostrava (Tschechien)

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 7. / 8. August 2010

**Langfördener 2-er-Mannschafts-TT-Cup des SV BW Langförden**  
für Damen, Herren, Jugend - Zweiermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 08 - 2)  
Meldungen an Michael Albers, Postanschrift ?  
(Tel. 0172/4358998 - Mail: info@bw-langfoerden-tt.de)

### 14. August 2010

**4-er - Mannschafts - Doppelturnier des TSV Lamstedt**  
für Damen, Herren, Mixed - 4-er-Mannschaften, nur Doppel  
offen für TTVN (Gen.-Nr. 10 / 08 - 5)  
Meldungen an Robert Lange, An der Gösche 11 in 21769 Lamstedt  
(Tel. 0176/48618382 - Mail: ro.lange@web.de)

### 20. - 22. August 2010

**16. TT - Cup 2006 des TSV Wrestedt/Stederdorf**  
für Herren - Vierermannschaften  
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 08 - 1)  
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt  
(Tel. 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com - www.tt-wrestedt.de)

### 20. - 22. August 2010

**21. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren, Senioren - Einzel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 08 - 4)  
Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich  
(Tel. 04941/72094 und 0176/83067244 - Fax 04941/604594 - Mail: jan.willms@t-online.de)

### 27 - 29. August 2010

**9. Hagenburger Zweiermannschafts-Pokalturnier des TSV Hagenburg**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 08 - 6)  
Meldungen an Fam. Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg  
(Tel. 05033/6122 - Fax 05033/6196 - Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

### 28. / 29. August 2010

**15. TT-Turnier des TV Hude**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 08 - 3)  
Meldungen an Jörg Severin, Ladillenring 17a in 27798 Hude  
(Tel. 0160/90456659 - Mail: tischtennis@tvhude.de)

### 3. - 5. September 2010

**19. TT-Einzelturnier der TSG Ahlten**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 09 - 2)  
Meldungen an Günter Kenneweg, Postanschrift ?  
(Tel. 05132/6763 - Fax 0511/716932 - Mail: meldung@tsg-ahlten.de)

### 4. / 5. September 2010

**22. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt**  
für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 09 - 1)  
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt  
(Tel. 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

### 8. - 10. Oktober 2010

**26. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen**  
für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 10 - 3)  
Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen  
(Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936 (AB) - Mail: SVF-TT@online.de)

### 9. Oktober 2010

**8. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever**  
für Damen, Herren - Zweiermannschaften  
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 10 - 2)  
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens  
(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

### 15. - 17. Oktober 2010

**19. Offene Langenhagen Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 10 - 1)  
Meldungen an Jens Hamborg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark  
(Tel. ./ - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

## Schiedsrichter bilden sich in Bad Lauterberg fort

Am 29. Mai konnte der Beauftragte für das Schiedsrichterwesen im Bezirksverband, Lutz Helmboldt, 20 Schiedsrichterkollegen zur BSR-Fortbildung begrüßen. Die Fortbildung wurde als eintägige Veranstaltung zum ersten Mal durchgeführt, die vom DTTB eingeführte Eintägigkeit zieht sich in alle nachgeschalteten Schiedsrichterorganisationen durch.

Als zweiter Referent war Bastian Heyduck aus Bilshausen hinzu gekommen. Auf dem Programm standen neben den TT-Regeln A&B, die Wettspielordnung des TTVN, der Einsatz als Oberschiedsrichter in der Regional- und Oberliga. Ein

schriftlicher Test sowie die neue Handhabung der praktischen Einsätze wurde besprochen.

Der Rhythmus der Fortbildungspflicht wurde auf alle drei Jahre festgelegt. Zusätzlich muss jeder Bezirksschiedsrichter in drei Jahren vier Einsätze am Tisch absolvieren. Die neue Einsatzpflicht stärkt das theoretische Wissen der TT-Regeln im praktischen Einsatz. Mit der abschließenden Diskussion „was man immer schon mal fragen wollte“ ging nach einem langen Tag die Fortbildung zu Ende, die beiden Referenten bedankten sich für die gute Mitarbeit der Lehrgangsteilnehmer. **Lutz Helmboldt**



► 20 Schiedsrichterkollegen stellten sich den Aufgaben bei der BSR-Fortbildung in Bad Lauterberg.

### Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler/-innen

**Endstand Schülerinnen:** 1. SV Friedrichsort, 2. Wandsbeker TB 1861, 3. Torpedo Göttingen, 4. Hohen Neuendorfer SV, 5. Geestemünder TV, 6. VfB 07 Klötze, 7. SV Medizin Stralsund, 8. 3B Berlin TT.

**Endstand Schüler:** 1. CfL Berlin 65, 2. VfB Peine, 3. Hohen Neuendorfer SV, 4. Wedeler TSV, 5. TSV Bargteheide, 6. SV Eintracht Quedlinburg, 7. Geestemünder TV, 8. SV Medizin Stralsund.



**Helmut Walter,**  
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,  
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,  
Mobil 0172/1697029,  
E-Mail: [helmutwalter@kabelmail.de](mailto:helmutwalter@kabelmail.de)  
[www.ttbezirk-bs.de](http://www.ttbezirk-bs.de)

## Deutsche Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Lübbecke

Die Seniorinnen vom RSV Braunschweig holten sich zum dritten Mal in Folge den Titel des Deutschen Mannschaftsmeister der Seniorinnen in der Altersklasse über 50. Zu den in Lübbecke ausgetragenen Meisterschaften hatte sich die RSV-Mannschaft Angela Walter und Christine Hübner qualifiziert. Für die verhinderte Hübner war dieses Mal Christa Schweizer Partnerin an Walters Seite. Die weiteren Teilnehmer waren jeweils die beiden besten Mannschaften aus den Deutschen Regionalverbänden Nord, Süd, West und Südwest.

Begonnen wurde in zwei Vierergruppen, in denen jeder gegen jeden spielte. Dem RSV Braunschweig wurden noch TTC Neunkirchen am Brand, SV DJK Holzbüttgen und VfL Lauterbach zugelost. Die beiden ersten der Gruppen qualifizierten sich für die Endrunde, die im Ko-System ausgetragen wurde. Am ersten Tag gewann die RSV-Mannschaft alle drei Gruppenspiele mit 3:1. Als Gruppenerster war am nächsten Tag im Halbfinale der Gruppenzweite der anderen Gruppe, die Spfr. Friedrichshafen ihr Gegner, die mit 3:1 bezwungen wurden. Im anderen Halbfinale standen sich TTC Salmünster und der Gruppenzweite TTC Neunkirchen am Brand gegenüber. Hier siegte überraschend TTC Neunkirchen am Brand mit 3:2, sodass sich im Finale für den RSV ein Gruppenspiel wiederholte. Das Finale gegen TTC Neunkirchen am Brand gewann dann der RSV deutlich mit 3:0. Im gesamten Turnier blieb Walter mit 9:0 unbesiegt. Das Doppel Walter/Schweizer erreichte eine 4:1-Bilanz.

**Seniorinnen Ü40:** 1. TTC Colditz (SÜD) mit Anke Heinig und Katrin Franke, 2. TTC Grün-Weiß Brauweiler (WEST) mit Stephanie Werner, Annette Offermann und Annette Schimmelpfennig, 3. TuS Xanten (WEST) mit Bettina Balfoort, Gudrun Rynders, Ursula Nüchel und Petra Post, 4. Spvgg Greuther Fürth (SÜD) mit Claudia Piccu und

Tanja Mayer, 5. TSG Zellertal (SÜDWEST) mit Christel Diefenbach, Sabine Ghoul und Silke Ermel, 6. TSV Holtum – Geest (NORD) mit Heike Wahlers, Susanne Hoßfeld und Anja Meier, 7. SV Aufbau Parchim (NORD) mit Birgit Hiltcher, Antje Audörsch, Odette Lübbecke und Andrea Neumann, 8. SV Eberstadt (SÜDWEST) mit Kerstin Schroll und Monika Schwarzer.

**Seniorinnen Ü50:** 1. RSV Braun-



► Susanne Hoßfeld und Heike Wahlers mit Platz 6 in der Klasse Ü40.

schweig (NORD) mit Angela Walter, Christine Hübner und Christa Schweizer, 2. TTC Neunkirchen am Brand (SÜD) mit Daniela Baumann und Petra Rubin, 3. Spfr. Friedrichshafen (SÜD) mit Hannelore Stowasser und Andrea Schödel, 4. TTC Salmünster (SÜDWEST) mit Ulrike Kretschmer und Petra Kirschner, 5. TTC Neukölln (NORD) mit Marianne Kerwat und Ellen Stöckel, 6. SSV Hagen (WEST) mit Monika Otto, Kornelia Ruthenbeck, Barbara Lang und Ingrid Schaar, 7. SV DJK Holzbüttgen (WEST) mit Gerd Kux – Sieberath und Almut Pigerl, 8. VfL Lauterbach (SÜDWEST) mit Monika Geißel und Gertrud Ruge.

**Seniorinnen Ü60:** 1. TTC Neukölln (NORD) mit Jutta Baron und Gudrun Engel, 2. ESV Lüneburg (NORD) mit Ursula Krüger und Do-



► Christa Schweizer und Angela Walter.

ris Diekmann, 3. SG Mühlbachtal (SÜDWEST) mit Hannelore Dillenberger und Irmtraud Mohrs, 4. SV Dresden Mitte (SÜD) mit Christa Gebhardt und Rosita Kermer, 5. SG Motor Dresden-Trachenberge (SÜD) mit Christlinda Schmidt und Waltraud Klemm, 6. TSV Flörsheim-Dalsheim (SÜDWEST) mit Heide Milch und Ruth Buchert, 7. TTF Rhenania Königshof (WEST) mit Roswitha Lindner und Reinhilde Dohrenbusch.

**Senioren Ü40:** 1. Post SV Traunstein (SÜD) mit Peter Aranyosi, Bela

Frank, Karoly Hutvagner und Johann Lechner, 2. TTC GW Bad Hamm (WEST) mit Henk van Spanje, Martin Vatheuer und Uwe Witte, 3. TB Untertürkheim (SÜD) mit Peter Dordevic, Oljeg Barsaric, Mario Lietzau und Klaus Ziegler, 4. TTC Schwalbe Bergneustadt (WEST) mit Vladislav Broda, Boris Rosenberg, Andreas Grothe, Dirk Skock und Steffen Werkshage, 5. TTF Besseringen (SÜDWEST) mit Andreas Koch, Volker Schramm, Alexander Lauer und Reiner Naumann, 6. SC Charlottenburg Berlin (NORD) mit Roland Kowalski, Stefan Hartmann und Jörg Aursch, 7. ASV Maxdorf (SÜDWEST) mit Rolf Ludwig, Bernhart Ilchev und Stefan Sattel, 8. MTV Tostedt (NORD) mit Ralf Schwenecker, Klaus Igel, Jens Möller-Lentvogt und Björn Ziegert.

Senioren Ü50 und Ü 60 ohne Beteiligung aus Niedersachsen.



► Doris Diekmann und Ursula Krüger.

## Stadtverband Braunschweig

### So sieht das Sportgericht aus

**Vorsitzender:** Maik Wedemeyer, Rosental 3, 38114 Braunschweig, 0531/1292754, **stellv. Vorsitzender:** Martin Stützer, Reitwiese 7, 38229 Salzgitter, 05341 / 68474(p), 0531/2409456(d), **stellv. Vorsitzender:** Norbert Bergholz, Siekgraben 29, 38124 Braunschweig, 0531/611871, **Beisitzer:** Thorsten

Sonnenberg, Viktoria-Luise-Str. 10, 38122 Braunschweig, 0531/875599, **Beisitzer:** Detlef Wedi, Schaumburgstraße 42, 38116 Braunschweig, 0531/574549, **Beisitzer:** Lars Legath, Lyckstraße 23, 38112 Braunschweig, 0531/511063, **Beisitzer:** Gerald Wittebe, Im Steinkampe 5, 38112 Braunschweig.

## Der TSV Rünigen ist „Verein des Jahres 2010“

Bei dem diesjährigen Wettbewerb „Verein des Jahres“, der alle zwei Jahre vom Tischtennis Verband Niedersachsen (TTVN) veranstaltet wird, erreichte die Tischtennispartie des TSV Rünigen den 1. Platz.

Der TTVN zeichnet durch diesen Preis Vereine aus, die besonders durch ihr Konzept und ihre fachlichen, sowie überfachlichen sportlichen Aktivitäten und Angebote herausragen. Besonders zugute

kam dem TSV Rünigen dabei sein breit gefächertes Angebot, das aus der Jugendarbeit, dem Erwachsenentraining und der Gesundheitssportgruppe besteht.

Viele Punkte konnte der TSV Rünigen in den Bereichen „Aus- und Weiterbildung“ und „Sonstige Aktivitäten“ sammeln. Die zahlreichen qualifizierten Trainer brachten dem TSV Rünigen viele Punkte ein. Des Weiteren sorgten die Veranstaltungen im Jugend- und Erwachsenenbereich, wie Spieltag, Grillabende, Fahrt zu den German Open in Berlin sowie eine Wochenendfahrt in den Harz für weitere Punkte.



► Den Preis nahmen stellvertretend für die Abteilung Anna Fabian, Corinna Pech, Sonja Teichmann und Horst Pech in der Akademie des Sports (Hannover) in Empfang.

## 1. RÜNINGEN OPEN Braunschweiger Meisterschaften im Tischtennis-Rundlauf

**Wann?** Sa. 21. August 2010, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Wo?** Sporthalle Rünigen  
**Wer?** Alle, die Spaß am Tischtennis haben, ob jung oder alt, Vereins- und Hobby-Spielerinnen und -Spieler!

**Mitzubringen:** Hallenschuhe und möglichst einen Tischtennisschläger!  
Speisen und Getränke werden angeboten!

**Startgeld 1 Euro**

**Programmablauf:**  
14.00 Uhr – 15.00 Uhr Qualifikation Einzelturnier  
15.00 Uhr – 16.00 Uhr Qualifikation Teamwettbewerb (Dreierteams)  
16.00 Uhr – 16.45 Uhr Haupt- und Trostrunde Einzel  
17.00 Uhr Halbfinale und Finale Teamwettbewerb  
17.30 Uhr Finale der zehn Besten im Einzel

... diverse andere Aktionen und Tischtennis-Aktivitäten für Groß und Klein!!

**Rückfragen und Meldungen an:**  
**Anna Fabian:** E-Mail: annafabi@gausschule-bs.de, Telefon: 0531- 873932  
**Horst Pech:** E-Mail: Pech-Braunschweig@t-online.de, Telefon: 0531- 871950  
**oder im Internet**



**TABLE TENNIS**

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)

## Kreisverband Goslar

## Verbandstag stellt die Weichen

Der Kreisverbandstag wurde in der „Sportklause“ Oker abgehalten. Im gut gefüllten Sitzungssaal herrschte unter allen Anwesenden interessierte Stimmung, lediglich der MTV Astfeld und der TSE Kirchberg hatten keine Vereinsvertreter zu dieser Versammlung entsandt. Zu Beginn bedankte sich Vorsitzender Eckart Kornhuber für die einwandfreie Zusammenarbeit: „Die ehrenamtlichen Tätigkeiten sind für einen reibungslosen Ablauf unseres Spielbetriebes unerlässlich.“

Erstmals wurden Ehrungen für die Nachwuchsspieler des Jahres vorgenommen: In der Jugendklasse ging dieser Titel an Jacqueline Presuhn vom VfL Oker, sie hatte in der abgelaufenen Saison durch zahlreiche überregionale Erfolge auf sich aufmerksam gemacht. Die Wahl in der Schülerklasse fiel auf Dominic Sswat vom MTV Othfresen. Für ihre langjährige, ehrenamtliche Mitarbeit im Kreisverband wurden Astrid und Hans-Jörg Wasow mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes Braunschweig ausgezeichnet. Neben den Staffelleistern wurden auch die besten Einzelspieler in den Goslarer Bezirksklassen ausgezeichnet: Gregor Holinka (MTV Bettingerode, 1. Bezirksklasse GS) und Christoph Gröger (VfR Langelsheim, 2. Bezirksklasse GS).

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt, lediglich Manfred Spresny (Referent für Schiedsrichterwesen, TSV Rhüden), Matthias Kersten (2. Sportreferent, VfL Oker) und Helmut Frigger (2. Vorsitzender, TSG Bad Harzburg) standen für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Als Nachfolger wurden Rolf Tiedke (VfR Langelsheim), Sören Behme (MTV Goslar) und Hans-Jörg Wasow (VfL Oker) einstimmig in ihre Ämter gewählt.

Die gestellten Anträge wurden bis auf eine Ausnahme angenommen. So wird ab der kommenden Saison der Pokalwettbewerb neu strukturiert, statt wie bisher nur zwei wird es dann fünf Leistungsklassen geben (Bezirks- und Kreisebene). Darüber hinaus wird wieder eine 3. Kreisklasse (für 6-er Mannschaften) bei den Herren eingeführt, durch die das Problem des zu groß gewordenen Spielstärkeunterschiedes in den Griff bekommen werden soll. Einige Verei-

ne waren mit ihren Teams in den 2. Kreisklassen zu „Schießbuden“ geworden und befürchteten, dass sich ihre Spieler aufgrund dessen aus dem Spielbetrieb zurückziehen würden.

Nicht ganz so positiv verlief die Vergabe der Kreismeisterschaften,

-pokalendrunden und -ranglisten, für das kommende Jahr. Lediglich der MTV Goslar erklärte sich bereit, diese Wettbewerbe auszurichten, wofür es nochmals ein großes Lob seitens Kornhuber gab.

Der Kreistag findet anlässlich seines Vereinsjubiläums im Mai nächsten Jahres beim SV Braunlage statt.

Hier die Staffelleistern der Saison 2009/10:

**Herren:** 1. Bezirksklasse GS: TSG Bad Harzburg, 2. Bezirksklasse GS: TSE Kirchberg III, Kreisliga: MTV Bettingerode III, 1. Kreisklasse A: MTV Seesen, 1. Kreisklasse B: MTV Bettingerode IV, 2. Kreisklasse A: VfR

Langelsheim II, 2. Kreisklasse B: SV Braunlage, 3. Kreisklasse S1: MTV Astfeld IV, 3. Kreisklasse S2: TSV Gielde II

**Damen:** Bezirksklasse GS: TTV Göttingerode, Kreisliga: MTV Bettingerode II

**Schüler:** Kreisklasse A: MTV Seesen (Frühjahr)/MTV Vienenburg (Herbst), Kreisklasse B: VfL Oker II/MTV Seesen, Kreisklasse C: MTV Goslar/ESV Goslar II

**Jungen:** MTV Bettingerode/VfL Oker

**Mädchen:** Kreisliga: MTV Bornhausen/TSE Kirchberg

Christoph Gröger



Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Eckart Kornhuber (l.) bedankt sich bei Manfred Spresny für die geleistete Arbeit als Schiedsrichter-Obmann.

Besonders günstige Konditionen für Mitglieder der click-TT-Verbände!



**HDI**

HDI Versicherungen

## Sonderkonditionen auch bei privater Altersvorsorge

Das Angebot exklusiv für Mitglieder der click-TT-Verbände:

Warum sparen Sie Geld bei HDI?

- Mitglieder handeln verantwortungsvoll. Das belohnt HDI mit besonders günstigen Preisen.
- Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis: HDI arbeitet günstig als Direktversicherer.
- Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall.
- Kombi-Sparbeiträge: Beitragsersparnis für Mitglieder bis 15%.

Telefon 0231 5481-1972

Telefax 0231 5481-199

Online-Angebot direkt unter click-TT oder der Verbandshomepage anfordern.

**HDI Niederlassung Dortmund**

Stichwort nennen: „click-TT“

Märkische Straße 23-33

44141 Dortmund

**Ordentlicher Bezirkstag in Hagenburg****Manfred Kahle  
neuer Vorsitzender****Bärbel Heidemann zum Ehrenmitglied ernannt**

Im Vorstand des Bezirksverbandes Hannover hat es zahlreiche Veränderungen gegeben. Bärbel Heidemann, die 20 Jahre lang Vorsitzende war, ist aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten. Sie wurde mit Präsenten und Blumen verabschiedet und schließlich von den Vertretern der Kreisverbände zum Ehrenmitglied ernannt.

Zu ihrem Nachfolger wurde einstimmig Manfred Kahle gewählt, der bis dahin Bezirksjugendwart und zweiter Vorsitzender in Hannover war. Kahle hatte sich sein Vorstandsteam zum Großteil bereits im Vorfeld ausgesehen, und so verliefen die weiteren Wahlen im Ratskeller in Hagenburg problemlos.

Als zweiter Vorsitzender wurde

Stefan Braunroth wiedergewählt. Die gleiche Funktion übernimmt jetzt auch Jonny Brockmann. Zum Vorstand Finanzen wurde Ralf Kuhmeyer gewählt, und Meike Stieg wurde neue Beauftragte für den Damen-Wettkampf. Stefan Braunroth übernahm das gleiche Amt für die Herren und Jonny Brockmann wurde als Beauftragter für das Schiedsrichterwesen bestätigt. Arno Scholz bekleidet nun das Amt des Jugendwartes, und Olaf Paggel ist Beauftragter für Erwachsenen- und Jugendfreizeitsport. Inga Heidemann ist weiterhin für den Bereich Organisation zuständig. Vakant blieben die Ämter der Beauftragten für Schulsport, Öffentlichkeitsarbeit und Lehrwesen.

*Kerstin Lange*



► **Der neue Vorstand des Tischtennis Bezirksverbandes Hannover mit Ralf Kuhmeyer (v. l.), Jonny Brockmann, Stefan Braunroth, Manfred Kahle, Inga Heidemann, Olaf Paggel und Meike Stieg.**

**Kreisverband Holzminden****„Intensiv um unseren  
Nachwuchs kümmern“**

Der Kreistag in Bevern stand ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung. Besonders der 1. Vorsitzende, Rainer Kuhlmann, ging hierauf in seinem Bericht ein. „Die Kreisvereine müssen sich intensiv um den Nachwuchs kümmern – der Kreisverband steht hier hilfreich zur Seite“, so Kuhlmann. Auch in den Berichten anderer Vorstandsmitglieder ging es um dieses Thema und das Kadertraining. Der Kreistag verlief sehr harmonisch und auch die Satzungsänderung wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Kuhlmann begrüßte die Delegierten der Vereine und zeigte sich erfreut, dass alle Vereine anwesend waren. Insbesondere begrüßte der 1. Vorsitzende die Ehrengäste. Der Bürgermeister des Fleckens Bevern, Ernst Warnecke, sprach von einem altersübergreifenden Sport, der fit hält. Hans-Georg Riedel, der Vorsitzende des MTV Bevern, sprach das Engagement des Tischtennis Kreises an, das ihm sehr groß erscheine, denn nur durch dieses Engagement könne man auf einen Zusammenschluß mit einem anderen Kreis verzichten. Der Vizepräsident Sportentwicklung des Tischtennis Verbandes Niedersachsen, Torsten Scharf, versprach eine noch bessere Kommunikation mit den Kreisvereinen. Nach Auswertung einiger Gesprächsrunden lege die Basis insbesondere Wert auf den Spielbetrieb, sowie auf die Vereinfachung des Regelbuchs.

Im Berichtsheft wurden die einzelnen Berichte der Vorstandsmit-

glieder und Beauftragten veröffentlicht. Kuhlmann dankte den Sponsoren der Volksbank Hameln-Stadthagen, dem Tischtennis Fachhandel Krenzke, der Firma Homburgbauerelemente und der Firma Hofmeister besonders. In den weiteren Ausführungen ging Kuhlmann dann insbesondere auf die Jugendarbeit in den Vereinen ein. Hierüber entwickelte sich eine rege Diskussion. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde Sven Roßdeutscher als neuer Kassenprüfer gewählt. Elke Gresens und Hans-Michael Müller gaben die Änderungen der Durchführungsbestimmungen der Kreismeisterschaften und des Kreispokals ab der neuen Saison bekannt.

Danach verlieh Jugendwart Matthias Häusler den Staffelsiegern im Jugendbereich die Urkunde mit einem Gutschein von McDonalds. Im Damen- und Herrenbereich übernahm dies Sportwart Martin Buberti. Hier erhielten die Staffelsieger zusätzlich zur Urkunde eine Flasche Sekt. Silberne Ehrennadeln erhielten Dietmar Wöhl, Frank Bauer (VfR Hehlen), Maik Domeyer (TV Stadtoldendorf), Henning Ilsemann (TTC Lenne) und Andreas Wiechers (TTV Linse). Wiechers erhielt von Kuhlmann noch ein kleines Geschenk für die Unterstützung des Kadertrainings als Sparringspartner. In Abwesenheit erhielten Henning Häusler und Marco Winnefeld (VfR Hehlen) und der auscheidenden Staffelleiter Marko Heuer die sil-



► **Bewegt nimmt die scheidende Vorsitzende des Bezirksverbandes Hannover, Bärbel Heidemann, Präsente entgegen.** *Fotos: Kerstin Lange*



► **Felix Helm vom MTV Altendorf nimmt freudestrahlend die Urkunde für die Meisterschaft in der B-Schüler Kreisliga vom Jugendwart Matthias Häusler entgegen.**

Foto: Christine Werneck

berne Ehrennadel. Die goldene Ehrennadel erhielt – ebenfalls in Abwesenheit – Stefan Klemm (TTC Lenne).

Erfreulicherweise fanden sich die Ausrichter für die Kreisveranstaltungen im nächsten Spieljahr.

Der nächste Kreistag wird demnach in Holzminden stattfinden. Nach gut zweieinhalb Stunden Dauer beendete Kuhlmann dann den Kreistag 2010 und wünschte allen eine erholsame Sommerpause.

**Michael Podwonek**

## Kreisverband Nienburg

### Kreispokal Herren

## Krönender Saisonabschluss für Prange und Ruprecht

Der Kreispokal 2010 geht an die Friedrich Prange und Frank Ruprecht vom SV Gadesbünden. Die Kreisligisten krönen damit ihre gute Saison und schaffen nach dem Meistertitel das Double. Die Finalrunde wurde in Holtorf nach dem System „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Dabei trafen die späteren

Titelträger zunächst auf die klas-sengleichen Mathias Gräwe/Thomas Grosser (SV Erichshagen) und setzten sich knapp mit 3:2 durch. Parallel gab es das vereinsinterne Duell der Gastgeber, das an Karsten Sydow und Jan Grosser ging. Thorsten Reich und Marcel Zobel hätten 41 Bälle aufholen müssen,



► **Friedrich Prange (l.) und Frank Ruprecht.**

doch in der Endabrechnung fehlten vier zum Gesamterfolg. Als nächstes trafen Sieger und Verlierer aus Runde eins aufeinander, und wieder behielten Prange/Ruprecht die Oberhand. Reich/Zobel konnten nicht annähernd die 80 Bälle egalisieren. J. Grosser und Sydow, verstärkt durch Bernd Maschewski, waren gegen Erichshagen erfolgreich, die Vorgabe wurde locker erreicht, wobei das Familienduell in vier Sätzen an den Sohn Jan ging. Damit kam es im letzten Durchgang zu einem reinen Endspiel, das nach drei Begegnungen praktisch schon entschieden war. Zu diesem Zeitpunkt hat-

ten die Holtorfer von den 40 Bällen Vorgabe noch nichts aufgeholt. Zwar konnte J. Grosser gegen Prange Boden gutmachen, aber der stark aufspielende Ruprecht machte den Sack zu und verhalf seinem Verein zum ersten Pokalgewinn seit fünf Jahren. Das Spiel um Bronze ging an die SV Erichshagen.

**Der Endstand in der Über-sicht:** 1. Friedrich Prange/Frank Ruprecht (SV Gadesbünden) 3:0 Siege, 2. Karsten Sydow/Bernd Maschewski/ Jan Grosser (Holtorfer SV) 2:1, 3. Mathias Gräwe/Thomas Grosser (SV Erichshagen) 1:2, 4. Thorsten Reich/Marcel Zobel (Holtorf) 0:3.

**Martina Nühning**

### Kreispokal Damen

## Knappe Entscheidung

Der Kreispokal der Damen geht in diesem Jahr nach Husum. Die Nachwuchstalente des SV, Mara Kirchhoff und Jessica Dreyer, haben sich in einer denkbar knappen Entscheidung vor dem TTC Darlaten mit Tatjana Rummel/Diana Kurre und Husum II mit Heike Kirchhoff, Anja Block und Susanne Schröder behauptet. Die Finalrunde im Zweierpokal wurde im System jeder gegen jeden ausgetragen. Zuerst trafen die Husumerinnen aufeinander. Die Youngsters führten rasch 3:0, ehe im Duell der Generationen Mama Heike gegen Tochter Mara den Ehrenpunkt holte. Im nachfolgenden Duell des Verlierers gegen den TTC Darlaten gab es erneut ein 1:4. Heike Kirch-

hoff war wieder für den einzigen Sieg zuständig. Nun kam es in der letzten Runde zu einem richtigen Endspiel. Tatjana Rummel war zweimal erfolgreich und glich so die Niederlagen von Diana Kurre aus. Das Doppel gab den Ausschlag über den Sieg von Kirchhoff/Dreyer, die sich hauchdünn im fünften Satz mit 11:9 durchsetzen konnten. Beste Spielerin war Rummel, die alle vier Einzel für sich verbuchte.

**Der Endstand:** 1. Jessica Dreyer/Mara Kirchhoff (SV Husum) 2:0 Siege/7:3 Spiele, 2. Tatjana Rummel/Diana Kurre (TTC Darlaten) 1:1/6:4, 3. Heike Kirchhoff/Anja Block/Susanne Schröder (Husum) 0:2/2:8.

**Martina Nühning**

### Kreisrangliste Jugend und Schüler

## Tobias Hippler siegt bei den Schülern A

In der Liebenauer Sporthalle fanden unter der Leitung von Kreisjugendwart Hans-Joachim Reich die Kreisranglisten der Jugend und Schülerklassen statt. Jeweils zwölf Spieler bzw. Spielerinnen waren in den einzelnen Konkurrenzen startberechtigt. Allerdings wurde diese Teilnehmerzahl nicht immer erreicht. Die Sieger jeder Klasse haben sich für die Bezirksrangliste im August qualifiziert.

**Schüler C:** Jannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) setzte sich in der Endrunde (Platzierungsspiele um die Ränge 1-6) mit 5:0 Siegen durch. Entscheidend war der knappe 3:2 Erfolg gegen Tom Ehrentraut (SV Brokeloh).

**Schülerinnen C:** Die Zwillinge

Lara und Lea Michel (SV GW Stökse) beherrschten die Konkurrenz nach Belieben. Durch einen 3:1 Erfolg gegen ihre Schwester sicherte sich Lara Platz eins.

**Schüler B:** Sieger wurde Tobias Hahn (VfB Stolzenau), der im Vorjahr bereits die C-Schüler-Rangliste gewinnen konnte. Er gab nur einen Satz gegen Janek Passiel (SV Brokeloh) ab.

**Schülerinnen B:** Lara und Lea Michel setzten sich auch in der höheren Altersklasse an die Spitze, allerdings mussten beide eine Niederlage hinnehmen. Lea unterlag Pia Duske (TuS Estorf) mit 2:3, dafür entschied sie diesmal das Duell der Schwestern im fünften Satz für sich. Am Ende waren beide



#### ► Schülerinnen

punktgleich, aufgrund der besseren Satzdiffenz (+ 1) wurde Lea Erste.

**Schüler A:** Der Vorjahrszweite Tobias Hippler (VfB Stolzenau) landete diesmal ganz vorne. Er gab nur einen Satz gegen den Ranglistensieger von 2009, Marc Erdmann (ebenfalls VfB Stolzenau) ab.

**Schülerinnen A:** Mit 5:0 Punkten behauptete sich die Vorjahrsiegerin der B-Schülerinnen Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg). Sie gab im Verlauf des Turniers nur zwei Sätze ab.

**Männliche Jugend:** Wie nicht anders zu erwarten dominierte Dwain Schwarzer vom frisch gebackenen Verbandsligisten SC Marklohe das Feld nach Belieben.

**Weibliche Jugend:** Sabrina Dewenter (TV Jahn Rehburg) verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr. Die Oberligaspielerin blieb zwar ungeschlagen, gab aber in drei Spielen jeweils einen Satz ab.

**Die Platzierungen: C-Schüler:** 1. Jannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Joel Neumert (SV BE

Steimbke), 3. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh).

**C-Schülerinnen:** 1. Lara Michel, 2. Lea Michel (beide SV GW Stöckse), 3. Pia Duske (TuS Estorf)

**B-Schüler:** 1. Tobias Hahn (VfB Stolzenau), 2. Daniel Kleinert (Holtorfer SV), 3. Patrick Bader (VfB Stolzenau)

**B-Schülerinnen:** 1. Lea Michel, 2. Lara Michel, 3. Maureen Theiss (alle SV GW Stöckse)

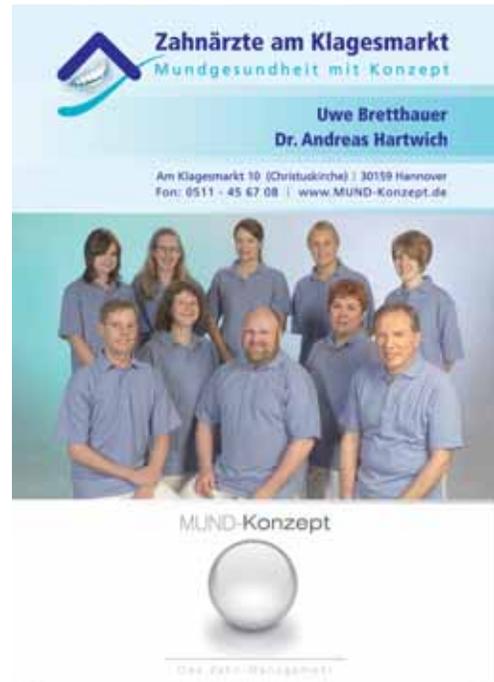
**A-Schüler:** 1. Tobias Hippler (VfB Stolzenau), 2. Daniel Kleinert (Holtorfer SV), 3. Marc Erdmann (VfB Stolzenau)

**A-Schülerinnen:** 1. Lorena Hainke, 2. Franziska Hoppe (beide TV Jahn Rehburg), 3. Lotta Rose (VfB Stolzenau)

**Männliche Jugend:** 1. Dwain Schwarzer (SC Marklohe), 2. Tobias Hippler (VfB Stolzenau), 3. Jan Grosser (Holtorfer SV)

**Weibliche Jugend:** 1. Sabrina Dewenter, 2. Nathalie Jokisch, 3. Lorena Hainke (alle TV Jahn Rehburg).

Christa Kernein



## Mädchen des TV Jahn Rehburg spielen in der Niedersachsenliga

Nach dem Staffelsieg 2010 in der Bezirksliga Hannover haben sich die Mädchen des TV Jahn Rehburg für die Niedersachsenliga qualifiziert. Damit spielt die Mannschaft als einzige aus dem Kreis Nienburg in der kommenden Saison in der höchsten Jugend-Spielklasse in Niedersachsen.

Das junge Team mit einem Durchschnittsalter von 13 Jahren erwartet Gegner, die teilweise bis zu vier Jahre älter sind. Fahrten von

der Nordseeküste bis zum Harz und von der holländischen Grenze bis nach Wolfsburg müssen absolviert werden.

Die jungen Talente haben das Bestreben, ihren Vorgängerinnen nachzueifern, die heute in der Oberliga und Landesliga Damen spielen. Auch sie begannen in jungen Jahren in der Niedersachsenliga und schafften dann den Sprung in die hohen Damenspielklassen.



► Das Foto zeigt die erfolgreichen Schülerinnen vom TV Jahn Rehburg, Jenny Noack (v.l.), Alina Kirchhoff, Lotta Rose, Lorena Hainke und Franziska Hoppe.



# TABLE TENNIS

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)

**Bezirksverbandstag**

# Udo Bade Ehrenvorsitzender

**Dr. Hans- Karl Haak neuer Vorsitzender im Bezirksverband**

Auf dem Verbandstag des Bezirksverbandes Lüneburg wurde Udo Bade (Heidenau) von den Delegierten einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Damit wurden seine langjährigen Verdienste und Tätigkeiten (u. a. Vorsitzender des BV LÜ von 1988 -2008), nicht nur für den Bezirksverband Lüneburg, entsprechend gewürdigt. Die Laudatio zu Ehren Bades wurde von Ute Morawetz (Schatzmeisterin) gehalten, die immerhin auch schon auf 20 gemeinsame Jahre mit Udo Bade im Vorstand zurückblicken kann.



► Dr. Hans- Karl Haak gratuliert Udo Bade (links) zu dessen Ehrenvorsitz.

Neben der Ehrung standen die turnusgemäßen Wahlen an. Hier wurde Dr. Hans-Karl Haak (Unterlüß) von den Delegierten einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Haak löste damit Heinz-Dieter Müller ab, da nach Bades Rücktritt für ein Jahr die Amts-

geschäfte im Bezirksverband übernahm. Ferner wurde Peter Sommer (Otterndorf) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Alle übrigen Amtsinhaber des Vorstandes stellten sich wieder zur Wahl und wurden an diesem

Abend einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Eine beschlossene Satzungsänderung zur Ehrenamtszuschale rundete den harmonischen Bezirksverbandstag ab.

Michael Bitschkat



► Der neue Vorstand mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern: (v.l.n.r.): Ingrid Brunsen (Seniorenwartin), Hans-Karl Haak (Vorsitzender), Ute Morawetz (Schatzmeisterin), Udo Bade (Ehrenvorsitzender), Klaus-Dieter Kunschke (Jugendwart), Wolfgang Schmitz (ehemaliger TTVN- Beirat), Peter Sommer (2. Vorsitzender), Heinz-Dieter Müller (ehemaliger Vorsitzender), Michael Bitschkat (Sportwart), Sigrun Klimach (ehemalige 2. Vorsitzende) und Rolf Huber (Schiedsrichterobmann).

Fotos: Heinz Krause

# Young Generation beim TuS Celle

**Klassenerhalt in der 2. Liga lautet das Saisonziel**

Nach dem TTS Borsum ist in der kommenden Saison der TuS Celle zweiter Vertreter in der 2. Bundesliga Nord aus Niedersachsen. Schon vier Jahre in der Regionalliga aktiv, ist dieses Mal der Sprung in die zweithöchste Spielklasse erreicht, und man erhofft sich mit dieser jungen Truppe zunächst einmal den Erhalt und eine Verdopplung der Zuschauerzahlen.

Hermann Mühlbach ist einer der Neulinge aus der jungen dynamischen Truppe, der von Borussia Dortmund kommend beim TuS Celle an einspielen wird. In Dortmund im mittleren Paarkreuz tätig und mit einer Gesamtbilanz von 21:7 die Saison beendet, und war damit der erfolgreichste Spieler im mittleren Paarkreuz. Jetzt sucht Hermann die sportliche Herausforderung und möchte nun auch im oberen Paarkreuz beweisen, dass seine Tatkraft und Begeisterung für den Tischtennis sport bestehen bleibt! Durch sein Studium in Duisburg-Essen hat er die Möglichkeit, im DTTZ in Düsseldorf zu trainieren. So oft es geht, möchte er natürlich auch in Celle sein, um dort die Kameradschaft und die mann-schaftliche Geschlossenheit zu fördern.

Erik Schreyer, der zweite Neuzugang, hat zuletzt beim Post SV Zeulenroda im oberen Paarkreuz der Regionalliga gespielt und hatte eine passable Bilanz von 14:8. Er freut sich auch auf die Herausforderung 2. Bundesliga und soll im oberen Paarkreuz die Nummer 2

sein. Im Augenblick plagt sich Erik noch mit einer Knochenhautentzündung am Bein herum, hofft aber pünktlich zum ersten Heimspiel gegen Bergneustadt am 5. September wieder fit zu sein! Erik freut sich auf eine komplett junge deutsche Mannschaft in dieser Klasse, der nur Nieder- und Sachsen angehören, welches glaube ich einzigartig ist! „Wir haben in dieser Liga nichts zu verlieren, daher sollten wir absolut unbekümmert aufspielen und angriffslustig in jede Partie gehen“, so Erik.

Ein weiterer Neuzugang und Jüngster dieser Truppe ist Arne Hölter vom Regionalligisten MTV Hattorf. Der mehrfache Teilnehmer und Medaillenhhaber an Jugend-Euros in verschiedenen Konkurrenzen möchte in Celle beweisen, dass er im mittleren Paarkreuz deutlich positiv spielt, um dann in der Rückserie im oberen Paarkreuz zu spielen.

Die weiteren Positionen belegen die Celler Alexander Huuk, Lars Petersen, Falko Turner, Richard Hoffmann und Pascal Tröger. Pascal spielt sonst in der zweiten Mannschaft, hat aber eine Option auf fünf Spiele. Die oben genannte brauch ich sicher nicht vorstellen, weil in der „Szene“ bekannt und im Doppel und Einzel Landesmeister stellen.

Trainer Dirk Diefenbach ist optimistisch und setzt auf mann-schaftliche Geschlossenheit und die Unterstützung der Fans!

Jörg Berge



► TuS Celle spielt in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga.

## Bezirksendrangliste

# Kreis Celle räumt ab

Unter der souveränen Ausrichtung des VfL Westercelle fanden am 19./20. Juni die Bezirksendranglisten des Nachwuchses statt.

Es spielten dabei 80 Kinder in 8 Altersgruppen zu je 10 Kindern. Während sich bei den Jungen Jonathan Feldt vom TSV Blender souverän durchsetzte, wurden die Plätze zwei und drei erst durch die Niederlage von Vincent Niebuhr (TSV Blender) im letzten Spiel zugunsten Jannik Webers vom VfL Westercelle entschieden.

Bezirksranglistensiegerin bei den Mädchen wurde ungeschlagen Janna Schumacher (TuS Eicklingen) vor ihrer künftigen Vereinskameradin Sophie von Damaros.

Bei den A-Schülern siegte deutlich Laurids Wetzels vom VfL Westercelle vor Adrian Weyhe vom Rotenburger SC.

Die A-Schülerinnen waren eine Tostedter Angelegenheit, aber es war mit gleich drei punktgleichen Spielerinnen auch sehr eng: Es gewann Anne Fabig vor Kristina Rosenberger beide vom MTV Tostedt vor Carolin Oelker vom Dahlenburger SK. Alle mit 8:1 Siegen und nur durch das Satzverhältnis getrennt.

Lisa Dillmann ging gleich zwei-



► Die Sieger vom Sonnabend.

mal als Siegerin vom Tisch und zwar bei den Schülerinnen B und C. Bei den B-Schülerinnen wurde Julia Habe vom TSV Altenbruch Zweite, bei den C-Schülerinnen Belita Dugaew vom MTV Brackel.

David Walter siegte bei den Schülern B ungeschlagen vor dem Zweitplatzierten Frederick Siemer von der TuSG Ritterhude.

Die Schüler C Konkurrenz gewann der bislang auf Bezirksebene nicht in Erscheinung getretene Tim Dümeland vom VfL Westercelle vor dem Zweitplatzierten Jonas Winter vom TuS Güldenstern Stade.

Alles in Allem war es vor allem bei den jüngeren Klassen ein gutes Niveau; außerdem – das sollte man auch betonen – liefen alle Spiele sehr fair ab und die OSR hatten keinen Grund zum Eingreifen.

Peter Black



► Die Sieger vom Sonntag.

## Kreisverband Celle

# Arbeitssitzung der heimischen Vereine

Zu ihrer Arbeitssitzung versammelten sich die Vertreter der heimischen Vereine im Landgasthaus „Zum Lindenhof“ in Garßen.

Zu Beginn der Versammlung konnte der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz verkünden, dass der neue Vorsitzende des Bezirksverbands Lüneburg nunmehr eben-

falls aus dem Kreis Celle kommt. Auf dem kürzlich stattgefundenen Bezirkstag wählten die Delegierten Dr. Hans-Karl Haak mit großer Mehrheit zu ihrem neuen Vorsitzenden.

In sportlicher Hinsicht zeigte sich Schmitz erfreut, dass die vergangene Spielserie ohne größere



► Sven Harms, Fred Haberney (Staffelleiter), Helmut Kaufmann, Rolf Büsching (Staffelleiter), Axel Wunsch, Peter Black, Wolfgang Schmitz, Dr. Hans-Karl Haak, Volkhard Troschke (v.l.).

Probleme abgewickelt wurde und gerade für die Celler Vereine in den höheren Spielklassen sehr erfolgreich verlief. Stellvertretend für alle stellte er hierbei die 1. Herrenmannschaft des TuS Celle in den Vordergrund, die nach der souveränen Meisterschaft in der Regionalliga in der nächsten Spielzeit das Abenteuer 2. Bundesliga in Angriff nimmt. Nicht unerwähnt bleiben sollten auch die Erfolge des VfL Westercelle I, der den Aufstieg in die Oberliga verwirklichte sowie des VfL Westercelle II, der ebenfalls über die Relegation in der kommenden Spielzeit in der Landesliga spielt. Die ranghöchste Damenmannschaft vom TuS Eicklingen wird auch künftig als Nachrücker unseren Heimatkreis in der Oberliga vertreten. Auch die zweite Mannschaft des TuS Eicklingen steigt als souveräner Meister der Bezirksoberliga in die Landesliga auf.

Völlig überraschend wurde die Jugendmannschaft des VfL Westercelle Norddeutscher Mannschaftsmeister. Noch als Nachrücker für den nicht angetretenen Vertreter Mecklenburg-Vorpommerns angereist, wuchs das Team geradezu über sich hinaus und startete am 26. Juni bei den Deutschen Meisterschaften in Schwarzenbek.

Viel Lob auch über die Landesgrenzen hinaus bekam der VfL Westercelle für die perfekte Durchführung und Organisation der Deutschen Schülermeisterschaften im März in Celle. Diese Veranstaltung war auch eine Superwerbung für den Tischtennisport in Celle.

Im Anschluss nahmen die Staffelleiter die Ehrungen für die Staf-

felsieger und Aufsteiger auf Kreis-

ebene vor: TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen (2. Bezirksklasse), VfL Westercelle IV (Kreisliga), MTV Fichte Winsen (1. Kreisklasse Nord), TuS Eschede II (1. Kreisklasse Süd), SV Beckedorf (2. Kreisklasse Nord), TuS Bröckel (2. Kreisklasse Süd), SV Walle II (3. Kreisklasse Nord), TuS Lachendorf V (3. Kreisklasse Süd).

Sportwart Sven Harms berichtete über die Umstrukturierung der Kreisstaffeln. Danach wird es nach der Kreisliga abwärts von der 1. Kreisklasse bis zur 6. Kreisklasse nur noch jeweils eine Staffel geben, wobei die beiden untersten Kreisstaffeln mit Viererstaffeln spielen.

Der Kreisjugendwart stellt fest, dass der neu ins Leben gerufene Kreiskader sehr gut angenommen wird, was auf die Alters- und Leistungsstruktur (10-14 Jahre) zurückzuführen ist.

Die Zahl der am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften stieg nochmals auf nunmehr 60 Meldungen an; die Ranglistenmeldungen sogar von 138 auf 192 Teilnehmer. Hier ist deutlich zu sehen, dass die Vereine verstärkt auf die Nachwuchsarbeit setzen.

Nach den Neuwahlen setzt sich der Vorstand des TTKV Celle für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammen:

Wolfgang Schmitz (1. Vorsitzender), Dr. Hans-Karl Haak (2. Vorsitzender), Volkhard Troschke (Schatzmeister), Sven Harms (Sportreferent), Peter Black (Jugendreferent), Helmut Kaufmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport), Axel Wunsch (Referent für Schiedsrichterwesen).  
**Helmut Kaufmann**

## Kreisrangliste für Damen und Herren

Die Kreisrangliste der Damen und Herren wurde in der Sporthalle Auetal in Garstedt ausgetragen. Sieben Damen und zehn Herren spielten in jeweils einer Gruppe jeder gegen jeden. Ab 10 Uhr gingen die Tischtenniscracks ins Rennen um den Endranglistensieger zu ermitteln. Bei den spannenden, aber stets fair geführten Begegnungen,



► Siegerin Svenja Schulenburg.

war die Entscheidung um den ersten Platz am Ende äußerst knapp. Bei den Damen gewann Svenja Schulenburg vom TuS Fleestedt mit 5:1 Spielen (17:4 Sätze) vor Christine Düsenberg (MTV Jahn Obermarschacht), ebenfalls 5:1 Spiele (15:10 Sätze). Ranglistensieger bei den Herren wurde Anton Anton vom TSV Eintracht Hittfeld. Auch hier war die Entscheidung „hauchdünn“. Antons Bilanz lautete am Ende: 7:1 Spiele und 23:4 Sätze. Gleich dahinter folgt Ralf Schweneker vom MTV Tostedt. Er gewann ebenfalls 7 Spiele und verlor nur eins. Bei 21:8 Sätzen erreichte er am Ende den 2. Platz. Ein Spieler musste leider auf Grund einer Verletzung das Turnier vorzeitig beenden.

Ältester Teilnehmer aller drei Ranglistenturniere war Wilfried Schradick. Das Tischtennisurgestein von Blau Weiß Buchholz wird in diesem Monat 79 Jahre alt.



► Die Damen des ESV Lüneburg freuen sich über den Kreispokalsieg.

Herrenwettbewerb sah alles zuerst nach der Titelverteidigung vom Landesligisten ESV Lüneburg aus. Die ESVer gewannen die ersten beiden Spiele mit 5:3 den TTC 85 Lüneburg II und 5:0 gegen TuS Barendorf. Da jedoch die Eisenbahner im abschließenden Spiel sehr deutlich mit 2:5 gegen den MTV Soderstorf verloren, hatten auf einmal die Spieler vom TTC 85 Lüneburg – auch aufgrund des zwischenzeitlichen Erfolgs gegen

den MTV Soderstorf – beste Siegchancen. Im letzten Spiel gewann der TTC mit 5:2 gegen Barendorf, so dass die beiden Lüneburger Mannschaften Punkt- und Spielgleich (jeweils 2:1 Punkte und 13:9 bzw. 12:8 Spiele) waren. Ausschlagend für den Sieg des TTC 85 Lüneburg waren am Ende dann drei mehr gewonnene Sätze als der ESV. Dritter wurde Soderstorf mit 2:1 Siegen und 12:9 Spielen vor Barendorf.

## Kreisverband Lüneburg

### Kreispokal-Endrunde Damen und Herren

## ESV und TTC 85 siegen

Der ESV Lüneburg bei den Damen und der TTC 85 Lüneburg bei den Herren sind die Sieger des diesjährigen Kreispokalwettbewerbs vom Kreisverband Lüneburg.

Bei den Damen gewannen der ESV Lüneburg II und TSV Adendorf ihre ersten beiden Spiele jeweils gegen die Titelverteidiger vom ESV Lüneburg I und den Bezirksligisten TSV Mechterßen-Vögelsen,

so dass es anschließend zwischen diesen beiden Mannschaften zum echten Endspiel kam. Hier setzten sich die ESV-Damen um Nicola Betz (2), Sabine Eichhorst (2) und Esther Bernds (1) mit 5:1 gegen die Adendorferinnen durch. Bei Adendorf konnte nur Mareike Lienthal den „Ehrenpunkt“ erzielen.

In einem sehr ausgeglichenen



► Bei den Herren setzte sich das Team von TTC 85 Lüneburg durch.

### Kreisverbandstag

## Siegfried Nahrstedt zum Ehrenmitglied ernannt

Der TuS Reppenstedt war diesmal Gastgeber für den 61. ordentlichen Kreisverbandstag des TTKV Lüneburg. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Michael Bitschkat legten die Delegierten und Gäste eine Schweigeminute für den im Dezember 2009 verstorbenen Ehrenvorsitzenden und Kassenwart Reinhold Pappert ein.

Anschließend wurde Siegfried Nahrstedt (TSV Bardowick) für seine 35-jährige Staffelleitertätigkeit auf Kreisebene durch Michael mit der goldenen Ehrennadel des TTVN geehrt. Ferner wurde Siegfried Nahrstedt, der Mitte Juli seinen 70. Geburtstag feiert, durch die Versammlung zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes ernannt.

Zum neuen Kassenwart wurde anschließend Jens Lübberstedt (VfL Lüneburg) gewählt, der bereits nach dem Tode Papperts die Kasse des Kreisverbandes kommissarisch weitergeführt hatte. Als Nachfolger von Jens Lübberstedt wurde Jörn Rieckmann

(TSV Mechterßen / Vögelsen) einstimmig zum neuen Seniorenwart gewählt. Als Vorsitzender bzw. als Sport- und Schiedsrichterwart wurden Michael Bitschkat und Matthias Meyer in ihren Ämtern bestätigt.

Eine Satzungsänderung zur Ehrenamtspauschale rundeten den harmonischen Kreisverbandstag ab. **Michael Bitschkat**



► Vorsitzender Michael Bitschkat (r.) ernannte anlässlich des Kreisverbandstages Siegfried Nahrstedt vom TSV Bardowick zum Ehrenmitglied und überreichte ihm die goldene Ehrennadel des TTVN.

## Kreisverband Soltau-Fallingbostel

### Kreisverbandstag

# Sportwart Karl Stemler wird verabschiedet

Trotz des Termins zu Ferienbeginn waren die 36 Vereine des Kreises Soltau-Fallingbostel nahezu vollständig der Einladung zum Verbandstag 2010 gefolgt. Als Gäste konnte Vorsitzende Sigrun Klimach den neu gewählten Vorsitzenden des Bezirksverbandes Lüneburg Dr. Hans-Karl Haak sowie den Bezirkssportwart und Vorsitzenden des Kreisverbandes Lüneburg Michael Bitschkat begrüßen. Weiter freute sich Klimach über die Anwesenheit des Ehrenvorsitzenden des Kreises Hans-Jürgen Thömen und über den Besuch des Vertreters der örtlichen Presse. Im Mittelpunkt der umfangreichen Tagesordnung stand neben Satzungsänderung und den Wahlen die Verabschiedung von Karl Stemler, der sein Amt als Sportwart nach 26 Jahren abgab. Bereits 1978, als sich die Kreise Soltau und Fallingbostel zusammenschlossen, gehörte Karl Stemler dem Vorstand als Lehrwart an. Im Jahr 1984 übernahm er dann das Amt des Sportwartes. Sigrun Klimach würdigte die insgesamt über 30 Jahre ununterbrochene Vorstandsarbeit Stemlers, hob besonders seine Souveränität und Ausgeglichenheit hervor und bedankte sich im Namen der Aktiven mit Blumen und einem Präsent. Den Dank zurück gab Karl Stemler umgehend an seine Weggefährten und die Aktiven mit den Worten: „Ohne Eure Unterstützung und die Liebe zum Tischtennis hätte ich diese Aufgabe sicher nicht mit so viel Spaß und so lange bewältigt!“ Karl Stemler steht dem Kreisverband auch nach seinem Ausscheiden weiter als Kreisadministrator für den Bereich Click-TT zur Verfügung.

Die im weiteren Verlauf der Tagesordnung anstehende Änderung der Satzung wurde durch die Delegierten einstimmig verabschiedet. Ebenfalls einstimmig verliefen die anstehenden Wahlen der Vorstandsmitglieder, des Sportgerichtes sowie der Kassenprüfer. Zum Nachfolger von Sportwart Karl Stemler wurde Olaf Ahrens vom MTV Soltau gewählt. Alle übrigen Kandidaten stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der anschließende sportpraktische Teil der Sitzung diente im

Wesentlichen der Vorbereitung der Punktspielzeit 2011/2012, Planung von Meisterschaften und Ranglisten, der Information über die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern sowie der Bekanntgabe von Terminen. Ausgiebig diskutiert wurde der TTVN Beiratsbeschluss zur Ermöglichung der Bildung von Spielgemeinschaften im Damen, Herren und Jugendbereich.

Der **Vorstand**, auf dem Foto von links: Schiedsrichterobmann Sven Krumpf (SG Bomlitz), „Ex-Sportwart“ Karl Stemler (VfL Luhetal), Sportwart Olaf Ahrens (MTV Soltau), Vorsitzende Sigrun Klimach (TSV Wietzendorf), stellvertretender Vorsitzender Walter Struck (MTV Soltau), Jugendwart und Breitensportobmann Colin Haigh (MTV Soltau), Kassenwart Wolfgang Sager (SG Bomlitz) und Schulsportobmann Uwe Wehmeier (VfF Orang Schneverdingen). Nicht auf dem Foto Pressewartin (kommissarisch) Iris Schröder (TV Jahn Schneverdingen)

**Sportgericht:** Vorsitzender Joachim Winkelmann (TuSV Stelle), stellvert. Vorsitzender Manfred Loose (VfL Luhetal), Beisitzer: Helmut Freytag (ESV Soltau), Arnold Richter (SV E. Bad Fallingbostel) und Wolfgang Börner (SV E.



► Nach 26 Jahren als Sportwart wurde Karl Stemler von Sigrun Klimach in den „Ruhestand“ verabschiedet.

Bad Fallingbostel)

**Kassenprüfer:** Manfred Morawetz (TV Jahn Schneverdingen), Dieter Gloger (SV E. Bad Fallingbo-

stel) und Ersatzprüfer: Helmut Freytag (ESV Soltau).

**Sigrun Klimach**



**Pressewart:**

**Jörg Berge**

**Im Moore 14, 29664 Walsrode**

**Telefon 0 51 61 - 18 35**

**E-Mail: [berge.familie@t-online.de](mailto:berge.familie@t-online.de)**



► Der Vorstand des Kreisverbands Soltau-Fallingbostel.

## Mannschaftskreispokal

### Endrunde in Wietzendorf

Die Sporthalle an der Kampfstraße in Wietzendorf war Austragungsort der Endrunde im Mannschaftskreispokal. Zum Auftakt eines langen Abends trugen die Jugend- und Schülermannschaften Ihre Endspiele aus.

Dabei kam es bei den Mädchen zu einer erneuten Auflage des Endspiels vom letzten Jahr zwischen dem SV Schülern (Kreisliga mit Skadi Elsner, Wiebke Panning und Claire Elsner) dem TTC Behringen (Bezirksklasse mit Clarissa Sander, Jasmin Hartel und Kristin Hartel). Am Ende eines deutlichen, aber trotzdem hart umkämpften Spiels lautete das Ergebnis 5:2 für Schülern. Lediglich Behringens Nr. 1 Jasmin Hartel war für die Meisterinnen der Kreisliga nicht zu schlagen.

MTV Soltau II (Bezirksklasse mit Matthias Avenriep, Charalambos Papadopoulos und Jan Eggers) gegen MTV Soltau I (Bezirksliga mit Daniel Klumpp, Rudolf Wiebels und Maurice Adam) hieß die Begegnung bei den Jungen. Letztlich auch dank der Punktvorgabe von 2:0 je Satz, siegte im vereinsinternen Duell die zweite Mannschaft mit 5:2. Dabei wurden vier der sieben Einzel erst im fünften Satz entschieden.

Als eine klare Angelegenheit erwies sich das Endspiel bei den Schülerinnen. Beim 5:0 ließ der Schülertiefere TSV Wietzendorf (Kreisliga mit Jessica Kroll, Alina Klimach und Celina Hartau) gegen den SV Schülern (Kreisliga) mit Ruth Schröder, Nina Badenhop und Marie-Theres Speck nichts anbrennen.

Ebenfalls keine Mühe hatte der SV Schülern (Kreisliga) in der Aufstellung Laurent von Finterl, Rouven Rybicki und Tjark Landversicht mit dem ersatzgeschwächt angetretenen Endspielgegner MTV Bispingen (Bezirksliga) Lennart Schmidt, Denis Wohler und Jan Paul Meyer. Durch einen 5:1 Sieg sicherten sich die Schülerner damit nach ihren Mädchen den zweiten Pokal an diesem Abend.

Bei der im Anschluss stattfindenden Endrunde der Damen und Herren wurden zunächst die vor Ort ausgelosten Halbfinalbegegnungen ausgespielt. Bei den Damen hatten sich von insgesamt 10 teilnehmenden Mannschaften über eine Vor- und eine Hauptrunde der TSV Wietzendorf I (Bezirksklasse), der MTV Bispingen I (Bezirksklasse), der MTV Soltau I (Bezirksoberriga) und Titelverteidiger SSV Nienhagen/Gilten (Bezirksliga) für die Endrunde qualifiziert.

Von insgesamt 67 Mannschaften erreichten bei den Herren über eine Vor- und vier Hauptrunden der TSV Wietzendorf I (2. Bezirksklasse/Nord), SV Trauen/Oerrel I (1. Bezirksklasse), MTV Soltau II (1. Bezirksklasse) und der MTV Soltau III (1. Bezirksklasse) die Endrunde.

Im Halbfinale der Damen kam es zu einer erneuten Auflage der Vorjahresbegegnung SSV Nienhagen/Gilten – TSV Wietzendorf. Durch den Aufstieg des SSV in die Bezirksliga, aber dieses Mal mit einer Punktvorgabe von 2:0 zu Gunsten des TSV Wietzendorf. Diese und ihren Heimvorteil nutzte der TSV und revanchierte sich für die Niederlage aus dem Vorjahr mit einem 5:3 Sieg.

In der zweiten Halbfinalbegegnung der Damen erreichte der MTV Soltau dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung durch ein 5:3 über den Meister der Bezirksklasse MTV Bispingen das Finale. Lediglich Renate Wedemann war für die MTV Damen nicht zu schlagen und verbuchte alle drei Punkte der Bispingerinnen auf ihr Konto.

Im Herrenhalbfinale traf Gastgeber TSV Wietzendorf auf den hoch favorisierten SV Trauen/Oerrel I. Beim 2:5 zu Gunsten des SV Trauen/Oerrel konnte nur Kay Schaper für den TSV punkten.

Wie schon bei den Jungen kam es auch bei den Herren im zweiten Halbfinale zum vereinsinternen und hier auch zum mannschaftsinternen Duell zwischen dem MTV Soltau II (1. Bezirksklasse) und dem MTV Soltau III (1. Bezirksklasse). Nach einem 1:2 Rückstand konnte die 2. Mannschaft den Spieß umdrehen und siegte letztendlich mit 5:3.

Im Endspiel der Damen konnte der TSV Wietzendorf (Bezirksklasse) in der Aufstellung Birgit Greve, Heike Kroll und Ute Morawetz mit 3:0 Vorgabe je Satz schon vorzeitig durch einen 4:1 Vorsprung den Grundstein zum Sieg legen. Der MTV Soltau (Bezirksoberriga mit Nina Meyer, Elke Rosenberger und Ulla Versemann) hatte die Partie durch zwei Einzelsiege in Folge zum 3:4 durchaus noch einmal kippen können, doch TSV Akteurin Birgit Greve sicherte den Wietzendorferinnen mit ihrem 5. Einzelsieg an diesem Abend den erneuten Pokalgewinn nach 2008.

Mit einer 4:0 Vorgabe je Satz ging der drei Klassen tiefer spielende SV Trauen/Oerrel in der Aufstellung Karsten Emmann, Markus Mehlhorn und Benjamin Rohde in das Finale gegen den MTV Soltau II



► **Siegermannschaft vom SV Schülern: Skadi Elsner, Wiebke Panning, Clair Elsner**

mit Dennis Vedder, Thomas Schulz und Colin Haigh. Dabei konnte der SV Trauen/Oerrel die ersten beiden Begegnungen durch Karsten Emmann und Markus Mehlhorn nur knapp im 5. Satz für sich entscheiden ehe er im weiteren Spielver-

lauf bis zum 5: 3 Endstand seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Lediglich Colin Haigh vom MTV Soltau konnte mit seinen drei Einzel-siegen Gegenwehr leisten.

**Sigrun Klimach**

## TTSG Leinetal pflegt Kontakte in Tschechien

Die Schwarmstedter Tischtennispieler, bekannt für ihre vielen internationalen Kontakte, unternahmen zum Ausklang der Saison eine interessante Reise nach Tschechien. Bereits vor 26 Jahren spielte die TTSG Leinetal erstmals in Mladá Boleslav und traf sich jetzt bereits zum 15. Mal mit den Tschechen, die auch an den mehrfach organisierten „Euromeetings“ teilgenommen hatten. Die Gastgeber hatten sich für die Begegnung ein System mit gemischten deutsch-tschechischen Zweierteams ausgedacht. Das führte zu sehr viel Spaß in freundschaftlicher Atmosphäre und „vertuschte“ die starke Überlegenheit der Gastgeber,

denn schließlich waren die Leinetaler nicht mit Ihrem Spitzenteam sondern mit einem Mix aus allen Mannschaften angeereist.

Ein gemeinsames Bowling mit dem tschechischen Team ließ viele Kontakte weiter aufleben. Viele Eindrücke brachte auch ein Ausflug in die Umgebung und ein „Mittelalterliches Essen“ mit Hexenverfolgung, Schwertgefechten und Bauchtänzerinnen bildete einen schönen Ausklang. Nimmt man den Stopp in Dresden auf der Hinfahrt noch hinzu, so kann das Team wieder einmal auf eine interessante Reise zurückblicken.

**Heinrich Bartling**



► **Das Team der TTSG Leinetal in Tschechien.**

## Kreisverband Cloppenburg

### Rückblick auf ein äußerst erfolgreiches Jahr

## Hans-Peter Göken bleibt Kreisvorsitzender

Nahezu der komplette Vorstand des Kreisverbandes Cloppenburg wurde auf der Jahreshauptversammlung in Lastrup wiedergewählt. Neben dem Vorsitzenden Hans-Peter Göken und Heiner Einhaus als Stellvertreter wurden alle Mitglieder des Vorstandes in ihrem Amt bestätigt. Nur Manfred Pahlke gab nach vielen Jahren sein Amt als Jugendwart ab, bleibt aber Schiedsrichterbmann. Der Lehrwart Dat Tran wird in den nächsten zwei Jahren das Amt des Jugendwartes übernehmen. Neu geschaffen wurde der Posten einer Damenwartin. Die langjährige Schriftführerin Petra von Höven-Bockhorst wird sich in Zukunft gezielt um die Probleme im Mädchen- und Damenbereich kümmern.

Göken hatte zuvor in seinem Jahresbericht die Erfolge des TTV Cloppenburg, den Aufstieg der Molberger Frauen in die Landesliga sowie die erfolgreiche Arbeit des Lehrwartes Dat Tran hervorgehoben. Sportwart Markus Koopmeiners lobte vor allem das gute Abschneiden der Kreismannschaften im Bezirkspokalwettbewerb sowie die Erfolge der Peheimer Senioren. Große Erfolge vermeldete Manfred Pahlke aus dem Jugendbereich. Die Cloppenburg Jungen verpassten nur knapp den Aufstieg in die

Niedersachsenliga. Große Erfolge feierte auch der Böseler, Essener und Peheimer Nachwuchs.

Großen Raum nahm die Diskussion über einen Antrag des SV Viktoria Elisabethfehn ein. Es ging dabei um den Vorschlag, auch nach einer Entscheidung im Punktspiel



► Der Kreisvorsitzende Hans-Peter Göken bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei Manfred Pahlke für die langjährige Tätigkeit als Jugendwart.

zumindest die fehlenden Einzel auszuspielen. Der Antrag wurde mit knapper Mehrheit angenommen und wird jetzt zur endgültigen Entscheidung an den Verband weitergeleitet. Die Kreismeisterschaften finden Ende August in der neuen Böseler Sporthalle statt. Die erfolgreiche Rangliste für Damen und Herren soll auch im kommenden Jahr in Cloppenburg ausgespielt werden.

Wilhelm Berssen



► Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Manfred Pahlke (Schiedsrichterbmann), Willi Berssen (Presse, Schulsport), Markus Koopmeiners (Sportwart), Hans-Peter Göken (1. Vorsitzender), Dat Tran (Lehr- und Jugendwart), Petra von Höven-Bockhorst (Schriftführerin und Damenwartin), Heiner Einhaus (2. Vorsitzender, Breitensport), Alfred Stammermann (Kassenwart).

Fotos: Wilhelm Berssen

## Kreisrangliste auf hohem Niveau

In Cloppenburg fand das Kreisranglistenturnier für alle Nachwuchsklassen statt. Einige Wochen nach Beendigung der Punktspiele waren viele hoch motivierte junge Spieler nach Cloppenburg gekommen. Den Akteuren wurde vom Fachpublikum ein sehr hohes Niveau bescheinigt – dies ist ein Beleg für die gute Jugendarbeit der Vereine. Einen großen Anteil an der spielerischen Klasse der Nachwuchsakteure hat sicher auch der Jugendlehrwart Dat Tran mit seiner Kreiskaderarbeit.

Das Turnier wurde vom Team des TTV Cloppenburg unter der Leitung von Andreas Hippler und Frank Lunze hervorragend organisiert. Auf den vorderen Plätzen landeten fast ausschließlich Mitglieder des Kreiskaders. Bei der Vielzahl der zu absolvierenden Partien war auch eine gute Kondition vonnöten. Nach mehr als fünf Stunden zauberten Fynn Lunze, Jan Eckholt & Co noch immer tolle Ballwechsel auf den Tisch und kämpften um die zwei besten Plätze jeder Klasse, die zum Start an der Bezirksvorrangliste berechtigten.

Kleinere Überraschungen gab es auch. Am Sonnabend bei den Jungen konnte der Peheimer Jan Eckholt den starken Garreler und Cloppenburg Nachwuchs in Schach halten. Dafür musste er am Sonntag dem A-Schüler Fynn Lunze den Vortritt lassen. Bei den Schülerinnen triumphtierte die Höltinghauserin Marie Lübbehusen, während Jessica Mühlsteff von der DJK Bösel bei den Mädchen ihre Extraklasse bestätigen konnte.

**Siegerliste: Schülerinnen A:** 1. Marie Lübbehusen, SV Höltinghausen, 2. Laura Niemann, TTV Garrel-Beverbruch, 3. Ronja Rieger, SV Höltinghausen.

**Schüler A:** 1. Fynn Lunze, TTV Cloppenburg, 2. Jan Eckholt, SV Peheim, 3. Florian Henke, VfL Lönningen.

**Schüler AB:** 1. Jannik Hogeback, TTV Cloppenburg, 2. Nils Brinkmann, STV Barßel, 3. Til David, TTV Cloppenburg.

**Schüler B:** 1. Jannik Hogeback, TTV Cloppenburg, 2. Jan Wetzstein, TTV Cloppenburg, 3. Rouwen Altrogge, STV Barßel.

**Schüler C:** 1. Eric Stolle, STV Bar-



► Jan Eckholt (links) überzeugte nicht nur mit seinem 2. Platz bei den Schülern A, sondern er gewann auch noch bei der männlichen Jugend. Fynn Lunze (Mitte) war der beste Schüler A, Florian Henke schafften den dritten Platz.

Bel, 2. Fabian Kollhoff, TTV Cloppenburg, 3. Michael Naumann, TTV Garrel-Beverbruch.

**Weibliche Jugend:** 1. Jessica Mühlsteff, TuS Bösel, 2. Emma Haska, SV Höltinghausen, 3. Ronja Rieger, SV Höltinghausen.

**Männliche Jugend:** 1. Jan Eckholt, SV Peheim, 2. Matthias Tapken, TTV Garrel-Beverbruch, 3. Christian Tapken, TTV Garrel-Beverbruch.

Wilhelm Berssen



► Ronja Rieger (v.l.), Laura Niemann, Marie Lübbehusen, Eric Stolle, Fabian Kollhoff, Michael Naumann glänzten und triumphierten bei den Schülerinnen A und Schülern C.

Fotos: Wilhelm Berssen

## Kreisverband Emden

## Einigkeit im Emsland

## Fachverbandstagung feiert TV Meppen und Marina Winter

Aufgrund fehlender Reibungspunkte konnte der alte und neue Vorsitzende Franz von Garrel (SV Werpeloh) zielstrebig durch die umfangreiche Tagesordnung des Fachverbandstages führen. Lediglich die Abwesenheit von sieben Vereinen trübte die Harmonie.

Der neue Vorsitzende des Bezirksverbandes, Bernd Lögering, legte in seinem Grußwort den Schwerpunkt auf den Veränderungsprozess im Landesverband, der die Kommunikation zwischen Basis und Vorstandsetage optimieren soll. Weitaus mehr Höhen als Tiefen kennzeichneten den sportlichen Bereich der vergangenen Saison. Von den 206 emsländischen Mannschaften spielten 57 auf überregionaler Ebene, davon 15 im Nachwuchsbereich. Die klassenhöchsten Teams stellten die Damen des SV Bawinkel (Verbandsliga), die Herren von Union Meppen und Olympia Laxten (Landesliga) sowie die weibliche Jugend des TuS Aschendorf (Niedersachsenliga). Bezirks-Staffelsieger wurden BW Lorup (2), TV Meppen und BW Papenburg (je 1). Demgegenüber stehen immerhin 14 Absteiger.

Resümierend erinnerte man sich an sportliche Highlights: Beim traditionellen internationalen Grenzvergleich feierte das Emsland bereits den 15. Sieg. Auch das internationale Turnier „Emsland Open“ von Union Meppen hat inzwischen einen festen Eintrag im Terminkalender. Die herausragenden Erfolge

im Nachwuchsbereich verbuchten ausnahmslos Aktive des TV Meppen: Johan Hasters imponierte als Bezirks-Ranglistensieger der Altersklasse Schüler C, auf Landesebene behauptete er Platz vier. Nina Längert, zweifache Bezirksmeisterin und Bezirks-Ranglistensiegerin, dominierte die Konkurrenz der Schülerinnen B. Die Titelkämpfe des Landes beendete sie auf Platz drei, ebenso wie ihr Klubkamerad Kay Günster in der Jugendklasse.

Als „Mannschaft des Jahres“ wurden die Herren des TV Meppen für den viermaligen Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksoberliga in nur fünf Jahren ausgezeichnet. Marina Winter (Raspo Lathen), amtierende Deutsche Meisterin im Behindertensport, wurde als „Sportlerin des Jahres“ dekoriert. Die Goldene Ehrennadel des Kreisverbandes erhielten bereits im Vorfeld die langjährigen Abteilungsleiter Hermann-Josef Kässens (RW Heede) und Kurt Hanneken (BW Papenburg), der als Ausrichter einer besonderen Tischtennis-Gala mit Jan-Ove Waldner und Timo Boll den absoluten Saisonhöhepunkt gesetzt hatte.

Für eine einwandfreie Kassenführung mit einer gestiegenen Rücklage wurde der Schatzmeisterin Natascha Thole (SV Bawinkel) wie auch allen anderen Vorstandsmitgliedern eine einstimmige Entlastung erteilt. Bei den turnusmäßigen Wahlen ersetzte Herbert Michalke (BW Papenburg) den ausge-



► „Mannschaft des Jahres“ im Emsland ist der TV Meppen, der in fünf Jahren von der Kreisliga in die Bezirksoberliga marschiert ist. Der Sportwart Klaus-Peter Polke (l.) ehrte Sven Wilmes, Frank Ostermann, Benedikt Spalthoff, Thomas Müller und Kay Günster. Ganz rechts gratuliert der Fachverbandsvorsitzende Franz von Garrel.

schiedenen Jugendwart Ralf Wohlgezogen (TV Meppen). Marina Winter (Raspo Lathen) übernahm das vakante Amt der Schriftführerin. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden – ebenfalls ausnahmslos einstimmig – in ihren Positionen bestätigt. Der designierte

neue Präsident des Kreissportbundes, Michael Koop, stellte in Vertretung des erkrankten Amtsinhabers Gerd Hoffschroer als Ehrgast die langjährigen Verdienste des Führungspersonals heraus.

Georg Bruns

## Kreisverband Friesland

## Ehrungen und Neuwahlen beim Kreistag

## Thorsten Hinrichs Engagement gewürdigt

Kurz vor den Sommerferien wurde auch im Kreis Friesland zum jährlichen Kreistag eingeladen. Neben den Vertretern der Vereine nahmen auch der Ehrenvorsitzende des Kreisverbandes Friesland, Dieter Jürgens, und der Sportwart des Nachbarstadtverbandes Wilhelmshaven, Hartmut Wolfteich, an dem Kreistag teil.

Nach den Berichten der Stafelleiter, des Kassenwartes und der Berichte aus dem Bezirk- und Landesverband nahmen vor allem die Ehrungen und die Neuwahlen einen großen Teil des Kreistages ein. Eine besondere Ehrung verdiente sich Thorsten Hinrichs vom MTV Jever. Günther Schäfer als Kreisvorsitzender würdigte das außergewöhnlich hohe Engagement, da er es mit seiner „Truppe“ immer wieder geschafft habe, für positive Schlagzeilen zu sorgen (so zum Beispiel beim Länderspiel gegen Weißrussland, durch den dreifachen Sieg beim „Verein des Jahres“ in Niedersachsen, Aufbau einer jahrelang spielenden Mannschaft

in der Regionalliga). Weitere Ehrungen gingen an die erfolgreichsten SpielerInnen, die mit Pokalen und Plaketten ausgezeichnet wurden. Geehrt wurden: Keno Tennie (SV Büppel), Arik Meyer (TuS Sande), Lukas Meinen (MTV Jever), Jan-Christoph Schmidt (Heidmühler FC), Richard Roske (MTV Jever), Sven Oldenettel (TuS Sande), Henning Stoffers (TuS Obenstrohe), Tori Uphoff (MTV Jever), Minh Hoang (TuS Zetel), Melissa Eichhorn (TuS Sande), Bente Bruhnken (MTV Jever), Dominik Kocur (Wilhelmshavener SSV), Kjell Stehn (TuS Sande) und Lennart Härig (SV Büppel).

Kurz und knapp wurden danach die Neuwahlen durchgeführt. Die bisherigen Amtsträger erklärten sich bereit weiter zu machen, wobei Sportwart Alexander Stock angekündigte, nur noch für eine Amtsperiode zur Verfügung zu stehen. Wiedergewählt wurden: Günther Schäfer (Vorsitzender und Schiedsrichterobmann), Edo Albers (2. Vorsitzender), Ralf Krieger (Kassenwart), Alexander Stock (Sportwart),



► Als „Sportlerin des Jahres“ wurde auf dem Tischtennis-Fachverbandstag Marina Winter (Raspo Lathen), Deutsche Meisterin im Behindertensport, ausgezeichnet. Mit im Bild die Kreisadministratorin Rita Pleus (l.) und Franz von Garrel.

Fotos: Georg Bruns



► **Engagierte Funktionsträger des Kreisverbandes Friesland. Oben von links: Dieter Jürgens, Alexander Stock, Edo Albers, Günther Schäfer, Hansjürgen Grimpe. Unten von links: Ralf Krieger, Matthias Rudolph, Hans-Jürgen Gennert.**

Fotos: Karl-Heinz Böhnke

Andreas Schwarzer (Sportwart Ranglisten Damen und Herren), Hans-Jürgen Gennert (Sportwart Pokalspiele Damen und Herren), Matthias Rudolph (Jugend- und Pressewart), Tobias Masemann (Jugendwart Ranglisten), Kurt Ehlen (Jugendwart Pokalspiele), Dieter

Ludwig (Lehrwart), Dieter Jürgens (Minibeauftragter und Administrator click-tt), Wilhelm Schreitling (Vorsitzender Rechtsausschuss) und Hansjürgen Grimpe (Schulsportobmann).

Matthias Rudolph



► **Nach der Ehrung präsentieren sich die erfolgreichsten SpielerInnen mit ihren Pokalen und Plaketten der Presse.**

## Jugendkreisrangliste in Jever

# Herzschlagfinale bei den Jungen

Viele spannende und umkämpfte Spiele gab es bei der Jugendkreisrangliste in Jever. Die knappsten Ergebnisse gab es im größten Teilnehmerfeld bei den Jungen um den 2. Platz. Hannes Harms (TuS Sande) und Jan-Christoph Schmidt (Heidmühler FC) hatten nicht nur das gleiche Spielverhältnis (8:2), sondern auch das gleiche Satzverhältnis (+ 16). Somit entschied der direkte Vergleich. Dieses Spiel hatte Hannes Harms in fünf Sätzen mit 3:2 gegen Jan-Christoph Schmidt für sich entschieden. In der Schüle-

rinnen B-Klasse entschied das bessere Satzverhältnis von Janika Iken (TuS Sande) beim 2. Platz vor Sarah Hoin (MTV Jever). Die zwei Erstplatzierten jeder Konkurrenz qualifizierten sich für die Bezirksvorrangliste, die am 19./20. Juni 2010 in Jever ausgetragen wurde. Die Schülerinnen und Schüler der C-Klasse spielten in einer Gruppe zusammen.

Die Jugendkreisrangliste 2010 fand erneut unter der Leitung des MTV Jever in Person von Dieter Jürgens statt. Insgesamt wurde die



► **Die erfolgreichen Teilnehmer der Jugendkreisrangliste beim Siegerfoto.**

Foto: Karl-Heinz Böhnke

Veranstaltung sehr zügig in knapp fünf Stunden durchgeführt. Tobias Masemann als zuständiger Fachwart für die Ranglistenspiele stellte fest, dass sich die Teilnehmerzahl geringfügig verringert hat. Insgesamt starteten mit 53 Teilnehmern neun weniger als im Vorjahr. Folgende sieben Vereine schickten ihre Jugendlichen an die Tische: MTV Jever 25 Spieler, TuS Sande 13, Heidmühler FC 3, SV Gödens 4, TuS Oestringen 3 und der TuS Zetel 5. Aus dem Südbereich des Kreises nahm nur der TuS Zetel teil. Vareler TB, SV Büppel und TuS Obenstrohe nahmen nicht die Gelegenheit wahr, einen aktuellen Vergleich mit den anderen Jugendlichen aus dem Kreis Friesland auszutragen.

Ohne die vielen Helfer des MTV mit Karl-Heinz Böhnke, Lea Freese, Dieter Ludwig und Helga Bienert wäre die Veranstaltung nicht so reibungslos verlaufen. Für das leibliche Wohl sorgte das Team um Dagmar Freese, Gisela Roske und Bärbel Jürgens.

**Sieger der Jugendkreisrangliste:** **Jungen:** Philipp Meinen (MTV Jever). **Schüler A:** Thilo Harms (TuS Sande). **Schüler B:** Dat Ha (TuS Sande). **Schüler C:** Hendrik Redenius (MTV Jever). **Mädchen:** Lea Freese (MTV Jever). **Schülerinnen A:** Anika Groninger (MTV Jever). **Schülerinnen B:** Franziska Gerdes (MTV Jever). **Schülerinnen C:** Katharina Ebenwalder (MTV Jever).

Dieter Jürgens

## Superkreisrangliste der Herren in Sande

# Fabian Pfaffe triumphiert ohne Niederlage

Aus einem sehr ausgeglichenem Starterfeld ragte Fabian Pfaffe aus der 2. Herren des MTV Jever heraus. Ungeschlagen mit neun Erfolgen wurde er Sieger der Superkreisrangliste. Diese Leistung ist auch deshalb beeindruckend, da Fabian noch bei den Schülern A spielen könnte und auch bei den Herren groß aufspielt.

Bei den Platzierungen der anderen Teilnehmer waren vor allem die Plätze 2 bis 6 umkämpft. Hier setzte sich der Sander Nelson Jahnel

mit sieben Siegen auf Platz 2 durch, gefolgt von Henning Hartmann (TuS Sande, 6 Siege/24:17 Sätze) und Dennis Höpner (MTV Jever, 6/23:17). Auf Platz 5 und 6 folgten Hans-Jürgen Steinau (MTV Jever, 5/21:15) und Alexander Janssen (MTV Jever, 5/21:18 Sätze). Die folgenden Plätze gingen an Timo Volkert (MTV Jever), Günter Rothenhäuser (MTV Jever), Ralf Krieger (TuS Sande) und Florian Pfaffe (MTV Jever).

Matthias Rudolph



**Jan Schoon,**  
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,  
Tel. 04421/7559479,  
Mobil 0174/9209796,  
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Weser-Ems-Cup der Schüler C-Klasse in Jever**

## Nachwuchs kämpft zum letzten Mal um den Cup

Nachdem der Tischtennisverband ab der kommenden Saison nach langer Zeit wieder Individualmeisterschaften in der Schüler-/innen C-Klasse (Jahrgänge bis 10 Jahre) ausspielt, fand der Weser-Ems-Cup für diese Klasse zum letzten Mal statt. Leider war die Resonanz aus den Kreisen nicht so gut wie in den letzten Jahren. Trotzdem wurde bis zum letzten Ballwechsel um Sieg und Plätze gekämpft.

Da nur sieben Schülerinnen teilnahmen, entschied die Turnierleitung, sie mit den Schülern zusammen spielen zu lassen. In der Schüler-Klasse dominierte Lenard Budde (BW Borssum) ungeschlagen mit 7:0-Siegen und nur einem Satzverlust. Josif Radu (TV Stollhamm) sicherte sich mit 6:1-Siegen die Vizemeisterschaft. Beim Kampf um den 3. Platz entschied nur die bessere Buchholzzahl. Drei Spieler- bzw. Spielerinnen wiesen zum Abschluss ein Spielverhältnis von 5:2 auf, darunter die erst 8-jährige Finja Hasters (TV Meppen). Jasper Peters (SV Quitt Ankum), frisch gebackener Minilandesmeister (bis 8 Jahre), und Niklas Klaßen (Sparta Werlte) erzielten beide ein Buchholzzahl von 32. Somit entschied die Fein-Buchholzzahl von 197 von Jasper gegenüber 194 von Niklas. Bei den Schülerinnen ge-

wann Finja Hasters (TV Meppen) mit 5:2-Siegen vor Pia Meyer (TSG Bokel) mit 4:3-Siegen den Weser-Ems-Cup. Den 3. Platz erzielte Ida Janssen (MTV Jever) mit 4:3-Siegen.

Wie im Vorjahr wurde der Weser-Ems-Cup, für den die Jahrgänge 1999 und jünger zugelassen sind, nach dem „Schweizer-System“ durchgeführt. Dies wird häufig bei Schachwettkämpfen eingesetzt und ist eine Mischung aus dem Ranglistensystem und dem KO-System. Hierbei gibt es kein Ausscheiden schon nach der Vorrunde.

Nach mehr als drei Stunden Tischtennis freute sich Turnierleiter Dieter Jürgens vom Bezirksjugendausschuss Weser-Ems mit seinem Helfern Lea Freese und Thorsten Hinrichs vom MTV Jever, dass die Kinder von dem Schweizer-System begeistert waren, obwohl die Ermittlung der Platzierungsergebnisse für die Teilnehmer zunächst noch etwas erklärungsbedürftig war. Insgesamt wurden in diesem Turnier 77 Spiele durchgeführt. Für das leibliche Wohl sorgte wiederum Ottmarie Müller mit dem bewährten Cafeteria-Team Dagmar Freese, Birgit Groh und Monika Hinrichs.

*Dieter Jürgens*



► Die stolzen Sieger der Schüler-Konkurrenz des Weser-Ems-Cups.

Fotos: Sascha Hasters



► Diese Schülerinnen landeten beim Weser-Ems-Cup in Jever ganz vorne.

## Kreisverband Osnabrück-Land

### Großveranstaltung der TSG Dissen

## Rekordbeteiligung beim 60. Pfingstturnier

Am Pfingstwochenende konnte man in Dissen wieder einmal großartiges Tischtennis bewundern. Von Freitag bis Sonntag kämpften 433 Mannschaften, ganze 880 Spieler aus 148 verschiedenen Vereinen, in den beiden Dissener Sporthallen um die Titel in den 16 verschiedenen Konkurrenzen.

Bereits am Freitagabend sah man tollen Sport, als die beiden Mixed-Konkurrenzen auf dem Turnierplan standen. Viele Regionalliga- sowie Oberligaspieler zeigten ihr Können bis spät in die Nacht. Auch für das passende Ambiente wurde mit „Lagerfeuerromantik“

und Fassbier an der Halle gesorgt. Am Samstag ging es mit sieben Konkurrenzen weiter. Teilnehmerrekord über Teilnehmerrekord prasselte auf die Turnierleitung ein, allein bei der Herren C-Konkurrenz gingen 61 Mannschaften an den Start. Zudem standen zwei von Bürgermeister Georg Majerski durchgeführte Ehrungen an. Zum einen wurde Wolf-Rüdiger Kienast aus Großburgwedel geehrt, der seit 37 Jahren am Pfingstturnier teilnimmt, zum anderen der Schweizer Gerhard Hasenstab, der seit 1972 regelmäßig Pfingsten in Dissen verbringt.



► Großes Tischtennis am Pfingstwochenende in Dissen – dabei begeisterten 880 Spieler die Zuschauer.

Foto: Jan-Hendrik Gessat

Den ersten Podestplatz für die TSG Dissen sicherten sich am Samstag Fynn Pörtner und Jan-Hendrik Gessat durch einen 2. Platz bei den Schülern A. Den ganz großen Tischtennisleckerbissen bekamen die Zuschauer dann am Nachmittag geboten, als die Teilnehmer der Herren A-Konkurrenz aufschlugen. Nach spannendem Kampf setzten sich Kosta Dimitriou und Stefan Schmidt (SC Poppenbüttel) in der „Königsklasse“ durch. Am dritten und letzten Turniertag konnte Michael Sieb (TSG Dissen) mit seinem Partner Nils Becker aus Avenwedde den 2. Platz bei den A-

Jugendlichen erringen. Eine weitere Podiumsplatzierung für den Gastgeber konnten Jannis Lippold und Nam Anh Le Vo in der Schüler B-Konkurrenz erreichen.

Ein Höhepunkt des 60. Pfingstpokaltourniers der TSG Dissen war die „TT-Party“ am Samstagabend, die von einer Kinderdisco, einer Kindertombola und dem Schauen des Champions-League-Finals begleitet wurde. Auch in diesem Jahr war das Dissener Pfingstturnier wieder ein voller Erfolg. Neben dem Sport standen erneut Spaß und gute Laune im Vordergrund.

**Jan-Hendrik Gessat**

### Oldies aus Oesede

## Die Grauen Panther bleiben unbesiegbar

Alter schützt vor Tischtennis nicht und auch nicht vor Erfolgen. Mit dieser Erkenntnis beendeten die 8. Herren der Sportfreunde Oesede die Spielserie 2009/10, in der sie einmal mehr die Meisterschaft der 3. Kreisklasse Süd errangen. Eigentlich nicht unbedingt eine Schlagzeile wert, wenn da nicht der unglaubliche Altersdurchschnitt von 73,4 Lebensjahren wäre, den die fünf Aktiven vorweisen können. Heinz Gudat (77 Jahre), Walter Jandt (76 Jahre), Klaus Bensmann (69 Jahre), Manfred Hohmann (67 Jahre) und Oldi Helmut Knoop (78 Jahre) mussten zwar in drei ihrer insgesamt 22 Punktspiele ihren gesamten Erfahrungsschatz bemühen, um die erste Saisonniederlage gegen durchweg jüngere Tischtennispieler abzuwehren. Mit einem Unentschieden behielten sie aber knapp ihre weiße Weste, die sie nun schon seit zwei Jahren begleitet. Dieses Kunststück gelang ihnen gegen Teams, deren Spieler durchaus ihre Enkel sein könnten.

Das Erfolgsrezept der älteren Semester ist dabei ganz einfach: Kein Training wird ausgelassen, gerne wird auch mal am Sonntagmorgen eine zusätzliche Übungseinheit eingeschoben, um sich durch den geliebten Tischtennissport gesund zu halten. Der Spaß stellt sich in der Gesellschaft von Gleichgesinnten ganz von alleine ein. Ihre Motivation beziehen die Senioren zum einen aus dem sportlichen Erfolg, zum anderen aus der Gewissheit, mit dem Tischtennissport die ideale Sportart zur Gesunderhaltung im fortgeschrittenen Alter gefunden zu haben. Ihre Fitness stellen die älteren Semester auch gerne in den Dienst des Vereins: Sowohl in der Nachwuchsförderung als auch bei der Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften läuft ohne ihre Hilfe wenig. Keine Frage, dass diese Rentnerbande der Stolz der ganzen Abteilung ist und hoch motiviert in die neue Saison geht.

**Uwe Heuer**



▶ **Mit Herzblut und Leidenschaft dem Tischtennis verschrieben: Helmut Knoop, Manfred Hohmann, Klaus Bensmann, Walter Jandt und Heinz Gudat von den Sportfreunden Oesede (v.l.).** Foto: Uwe Heuer

## Kreisverband Wesermarsch

### Ranglistenspiele der 1. Division Herren

## Turhan Zivku bleibt erneut unbesiegt

Die höchste Rangliste der Herren des Kreisverbandes Wesermarsch stand in der Sporthalle „Alte Straße“ in Elsfleth auf dem Programm. Unter der Leitung von Kreisranglistenwart Bernd Naber spielten die acht Teilnehmer im System „Jeder gegen Jeden“ den Sieger und die Platzierungen aus. Der Vorjahressieger Turhan Zivku (TTG Jade) sollte sich erneut durchsetzen und blieb dabei ohne Niederlage. Im gesamten Turnier gab er lediglich zwei Sätze gegen den Zweitplat-

zierten Christoph Griese (TV Esenshamm) ab.

**Der Endstand lautete:** 1. Turhan Zivku (TTG Jade) 7:0 Siege, 21:2 Sätze, 2. Christoph Griese (TV Esenshamm) 6:1, 20:7, 3. Andreas Bergstein (Oldenbroker TV) 5:2, 15:11, 4. Jens Meißner (TTV Brake) 3:4, 13:13, 5. Tim Woriescheck (TTG Jade) 2:5, 12:17, 6. Olav Düser (Oldenbroker TV) 2:5, 9:15, 7. Rudolf Lessenich (Elsflether TB) 2:5, 10:18, 8. Bernd Naber (Elsflether TB) 1:6, 6:20. **Wolfgang Böning**



▶ **Andreas Bergstein (v.l.), Turhan Zivku und Christoph Griese setzten bei der Rangliste sportliche Ausrufezeichen. Vorjahressieger Zivku gewann dabei erneut souverän.** Foto: Wolfgang Böning

### Bezirksvorrangliste der Damen und Herren

## Stephanie Enneking und Johannes Schnabel setzen Zeichen

Die Bezirksvorrangliste Nord wurde von der Tischtennisabteilung des Elsflether TB in der Jaderberger Großsporthalle durchgeführt. 14 Damen und 28 Herren gingen an die Tische, wobei Spieler von der Kreisliga bis zur Verbandsliga aufschlugen. Somit war es nicht verwunderlich, dass viele klare 3:0-Satzentscheidungen vorlagen. Die Jugend drückte der Veranstaltung ihren Stempel auf und setzte sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren durch.

Die Damen traten in zwei Sie-

benergruppen an, so dass jeweils die beiden Gruppenersten die Plätze 1 bis 4 ausspielten. Unbesiegt gewann die Jugendliche Stephanie Enneking vom Bezirksoberligameister Hundsmühler TV II das Turnier. In den Platzierungsspielen bewies sie bei den 3:2-Erfolgen gegen die Drittplatzierte Tina Doctor (BW Borssum) und die Vierte Antje Beekmann (TTC Wiesmoor) Nervenstärke. In die Phalanx der Jugend stieß die Seniorin Susanne Meyer, die im Punktspielbetrieb bei den Herren der TSG Bokel in

## Aus dem Bezirk Weser-Ems

der Bezirksklasse mitspielt und am Ende Platz 2 bejubeln konnte.

Die Herren wurden in vier Siebenergruppen eingeteilt, um dann



► **Die siegreichen Damen der Bezirksvorrangliste Nord in Jaderberg (v.l.): Antje Beekmann (TTC Wiesmoor), Rust Melisende (TTC Wiesmoor), Susanne Meyer (TSG Bokel), Stephanie Enneking (Hundsmühler TV) und Tina Docter (BW Borssum).** Fotos: Wolfgang Böning



► **Jugend und Black – Vorjahressieger Frank Black vom TuS Sande (r.) konnte in diesem Jahr den jungen Wilden nur gratulieren (v.l.): Jan Mudroncek (SW Oldenburg), Johannes Schnabel (SW Oldenburg), Toby Schüler (SV Warsingsfehn) und Tim Ackermann (SW Oldenburg).**

über eine Zwischenrunde in den Platzierungsspielen den Sieger zu ermitteln. Etwas überraschend sollte der junge Johannes Schnabel, der in dieser Saison für SW Oldenburg III in der Bezirksoberliga an die Tische ging, am Ende triumphieren. Er marschierte durch und verlor nur in der Gruppe gegen Andre Meyer vom TuS Eversten. Er besiegte auch in der Endrunde seinen favorisierten Vereinskameraden und Verbandsligaspieler Jan Mudroncek glatt mit 3:0, der hinter Schnabel den zweiten Platz belegte. Auf Platz 3 folgte der Vorjahressieger Toby Schüler vom SV Warsingsfehn, gefolgt von Tim Ackermann (SW Oldenburg) und Vorjahressieger Frank Black (TuS Sande).

An 18 Tischen konnten die Spiele schnell über die Bühne gebracht werden. Das Organisationsteam mit Abteilungsleiter Heinz-Hermann Buse sowie Bernd Naber, Cord Naber, Jan-Eric Dettmar, Maïke Segebade, Rieke Buse und Anna-Mareike Mehrens leistete hier ganze Arbeit.

Wolfgang Böning



► **Diese C-Schüler können stolz sein auf ihre Leistungen (v.l.): Dennis Friedrich (TuS Warfleth), Tobias von Deetzen (Oldenbrocker TV), Sefa Atli (Elsflether TB) und Milan Mudroncek (Elsflether TB).**

Plätzen folgten Sefa Atli (Elsflether TB) und Milan Mudroncek (Elsflether TB).

Die Rangliste der A-Schülerinnen wurde kurzfristig abgesagt, weil nur drei Meldungen vom Els flether TB vorlagen.

Sehen lassen konnte sich dagegen die Beteiligung von 19 Jungen bei den A-Schülern, die zuerst in zwei Gruppen „jeder gegen jeden“ um die Platzierungen kämpften. Spannend sollte der Kampf in der Endrunde um die Plätze eins bis vier werden. Am Ende wiesen drei Spieler 2:1-Siege auf, so dass das

Satzverhältnis entscheiden musste. Es siegte Julian Meißner vom Els flether TB (2:1/8:4 Sätze) vor Emanuel Radu (TV Stollhamm – 2:1/7:4) und Matej Mudroncek (Els flether TB – 2:1/7:6). Der Sieger bei den B-Schülern, Dominik Felker vom Els flether TB, belegte Platz 4.

Die beiden Erstplatzierten jeder Klasse wurden für die Bezirksvorrangliste am 20. Juni in Jever nominiert. Bei den A-Schülerinnen gehen für den Kreis Sinja Kampen und Emilia Mudroncek, beide Els flether TB, an den Start.

Wolfgang Böning



► **Auch diese jungen Damen zeigten großen Tischtennisport – und hatten sichtlich Spaß an der Kreisrangliste bei den Schülerinnen C.**

Fotos: Wolfgang Böning

### Kreisrangliste

## Julian Meißner siegt bei den A-Schülern

### Resonanz bei den C Schüler/innen hätte besser sein können

Unter der Leitung vom Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse wurden die Tischtennisranglistenspiele für die Nachwuchsklassen in der Spielstätte „Alte Straße“ in Els fleth durchgeführt. Die Resonanz in der jüngsten Altersklasse bei den Kids, den C-Schülern mit 4 Teilnehmern und den C-Schülerinnen mit 6 Starterinnen hätte sicherlich besser ausfallen können. Heinz-Hermann Buse sagte dazu: „Wenn man das mit dem Mini-Kreisentscheid vergleicht, wo es auch bei den Jüngsten weitaus mehr Teil-

nehmerinnen gab, ist das Potenzial der Kids in einigen Vereinen schon vorhanden.“

Bei den C-Schülerinnen wurde Henrike Hansing vom TTC Wadens mit 5:0 Siegen ihrer Favoritenrolle gerecht und behauptete sich vor Mareike Schneider vom Oldenbrocker TV (4:1) und Beyza Pinar vom Els flether TB (3:2).

Das entscheidende Spiel bei den C-Schülern um den Sieg gewann Tobias von Deetzen (Oldenbrocker TV) mit 3:2 Sätzen gegen Dennis Friedrich (TuS Warfleth). Auf den

### Elsflether TB dominiert bei Wesermarsch-Pokalendspielen

## Herren des TV Esenshamm sind erfolgreich

Gut eingefügt hat sich der vor einigen Jahren neu geschaffene Wesermarsch-Pokal. Dabei wurden alle Spielklassen zu drei Wettbewerben zusammengefasst: Bei den Damen/Herren, Mädchen/Jungen und Schülerinnen/Schüler werden Doppel und Einzel mit Punktvorgaben für die tieferen Klassen ausgetragen, so dass reizvolle Pokalpartien entstehen. Die drei Endspiele wurden unter der Leitung von Kreissportwart Hajo Müller in der Mentzhauser Mehrzweckhalle durchgeführt. Die Wandpokale konnten die Herren vom TV Esenshamm (2. Bezirksklasse), die Mäd-

chen vom Els flether TB (Niedersachsenliga) und die Schüler vom Els flether TB (Bezirksliga) entgegennehmen.

**Die Endspielergebnisse lauten:** Damen/Herren: TV Esenshamm (2. Bezirksklasse) – TTG Jade (1. Bezirksklasse) 7:3

**Mädchen/Jungen:** TV Stollhamm (Bezirksklasse Jungen) – Els flether TB (Niedersachsenliga Mädchen) 2:7

**Schülerinnen/Schüler:** Els flether TB (Bezirksliga Schüler) – TV Esenshamm (Bezirksliga Schülerinnen) 7:3

Wolfgang Böning



► Herren: Nur bis zum 2:2 konnte die TTG Jade (r.) mithalten, bevor Titelträger TV Esenshamm davonzog.

## Kreisverband Wilhelmshaven

### Kreistag in Wilhelmshaven

# SC Blau-Gelb und VfL im Kreis erfolgreich

Der Kreisverband Wilhelmshaven lud zum Kreistag und rund 25 Delegierte folgten dieser Einladung. Kreisfachwart Horst Müller ehrte zunächst die erfolgreichen Mannschaftskreismeister der letzten Saison und würdigte die gezeigten Leistungen mit persönlichen Worten. Bei den Schülern wurde der WSSV als ungeschlagener Meister in der Kreisklasse und der SC Blau-Gelb als Vertreter der Kreisliga ausgezeichnet. Urkunden erhielten auch die Jungen des SC Blau-Gelb,

die ohne Niederlage Meister in der Kreisklasse wurden, und die Jungen vom VfL, die sich der Herausforderung in der Kreisliga stellten. Im Herrenbereich wurden mit dem VfL I und II, dem TSR II, dem WSSV IV und dem SC Blau-Gelb III die besten Teams der Kreisstaffeln geehrt.

Kreisfachwart Müller lobte anschließend die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen in der Jade-stadt und berichtete von den beliebten und gut besuchten Mini-



► Jede Menge Urkunden und Glückwünsche: Kreisfachwart Horst Müller (3.v.r.) ehrte die besten Mannschaften aus den Kreisstaffeln.

Foto: Damaris Kesting

Meisterschaften. Sportlich sei die Saison nicht optimal verlaufen, da vier Mannschaften absteigen mussten – der knappe Abstieg des TSR Olympia aus der Bezirksliga sei dabei gewiss der traurige Höhepunkt gewesen. Müller zeigte sich jedoch nach der Neuverpflichtung von Verbandsligaspieler Patrick Kohlrath optimistisch, dass der direkte Wiederaufstieg glücken wird. Kreissportwart Hartmut Wolfteich ergänzte, dass erfreulicherweise die Damen des WSSV und die Herren des VfL den Aufstieg in die Bezirksoberliga und 2. Bezirksklasse geschafft hätten – zudem sei die Aufstiegschance für die 2. Herren

des TSR Olympia als Nachrücker gegeben. Jugendwart Andreas Janssen wies auf das Problem hin, dass immer weniger Teilnehmer bei den Veranstaltungen im Jugend- und Herrenbereich zu verzeichnen seien. Deshalb appellierte der Vorstand an die anwesenden Spieler, diese negative Entwicklung in den Vereinen anzusprechen.

Am Ende des Kreistages wurden die stellvertretende Kreisfachwartin Damaris Kesting und der Kreissportwart Hartmut Wolfteich in ihren Ämtern bestätigt und Jan Schoon als neuer Kreispressewart gewählt. **Jan Schoon**

### Hattrick bei der Endrangliste

# Keine Chance gegen Andreas Märza

Andreas Märza vom TSR Olympia hat den Hattrick geschafft und wie schon in den letzten beiden Jahren in überzeugender Manier die Endrangliste in Wilhelmshaven gewonnen. Dabei blieb er ohne Niederlage, musste jedoch bei seinen neun Erfolgen drei Mal über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Auf Platz 2 folgte ein gut aufgelegter Andreas Klatt (VfL, 8:1), der sich somit wie Märza einen Startplatz für die Bezirksvorrangliste in Jaderberg erspielte. Drittplatzierter wurde Matthias Lengen vom TuR Sengwarden mit 7:2-Siegen.

Der Veranstalter TSR Olympia begrüßte zehn motivierte Teilnehmer in der Südhalle, die bei dem zügig und gut organisierten Tur-

nier im Modus „Jeder gegen Jeden“ die Platzierungen ausspielten. Dabei entwickelten sich gerade unter den drei Bestplatzierten packende Duelle, bei denen Lengen den Seriensieger Märza am Rande einer Niederlage hatte. Im Mittelfeld auf den Plätzen 4 bis 6 landeten Jan Schoon (VfL, 5:4), Florian Voelter (WSSV, 5:4) und Bernd Gichtbrock (TSR Olympia, 4:5), die durch diese Leistung den Klassenerhalt schafften. Absteigen in die Rangliste mussten mit Arno Horn (TSR Olympia, 3:6), Nico Jacobi (TuR Sengwarden, 2:7), Andreas Wolfteich (VfL, 1:8) und Rolf Gesthüsen (SC Blau-Gelb, 1:8) vier Spieler, die sich im nächsten Jahr erneut für die Endrangliste qualifizieren können. **Jan Schoon**



► Mit Matthias Lengen (TuR Sengwarden, v.l.), Andreas Märza (TSR Olympia) und Andreas Klatt (VfL Wilhelmshaven) setzten sich die Favoriten bei der Endrangliste durch und zeigten dabei leidenschaftliches Tischtennis.

Foto: Jan Schoon

**7/8**  
**2010**

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

**37. TTVN-Verbandstag**

**Einstimmiges  
Votum für  
Heinz Böhne**

**6**



**Integration**

**Modellprojekt  
des TTVN  
wird vorgestellt**

**13**



**Tag der Niedersachsen**

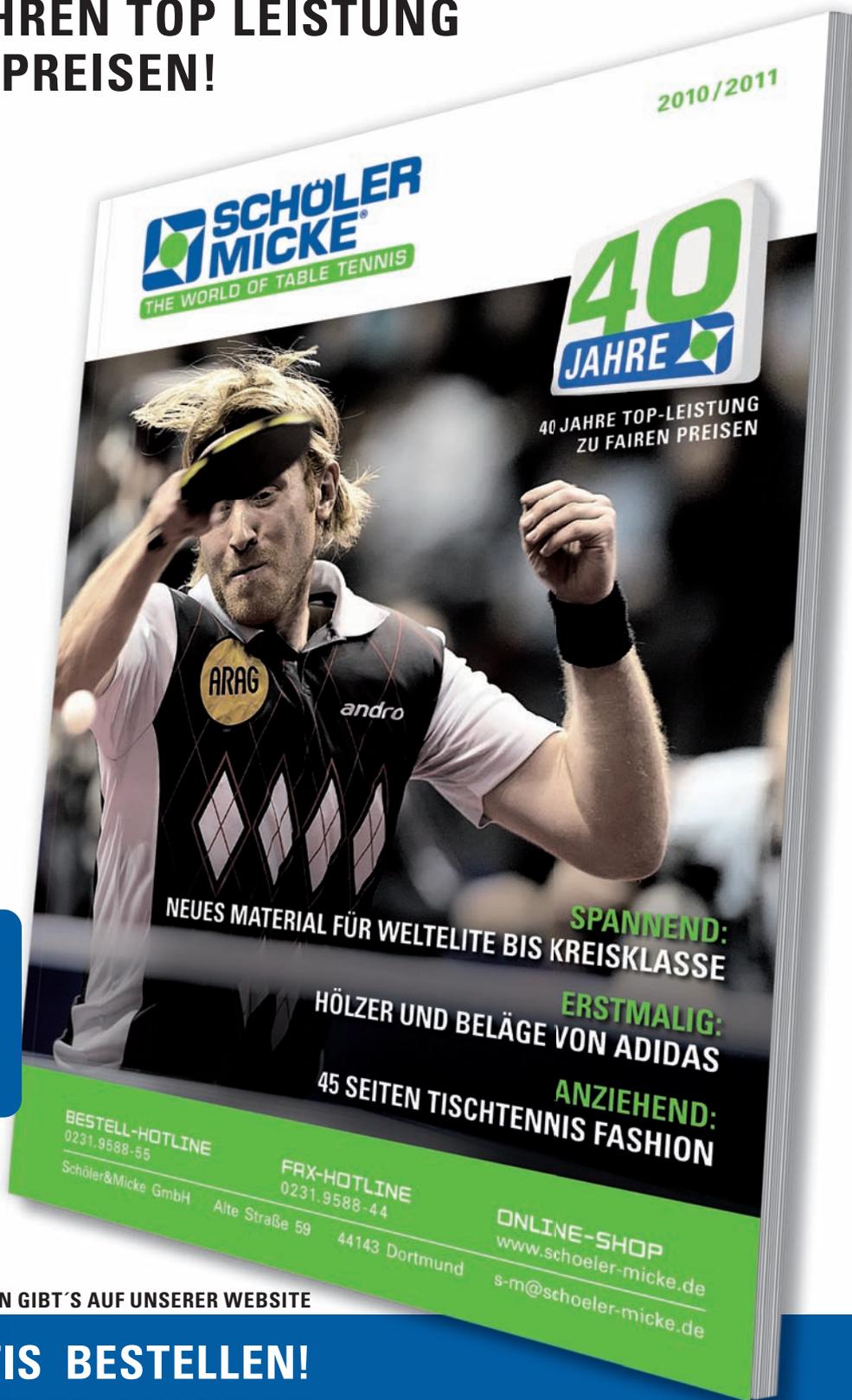
**Aktionsteam des  
TTVN präsentiert  
sich in Celle**

**15**



# AB SOFORT ZU HABEN

DER SCHÖLER&MICKE JUBILÄUMS-KATALOG:  
SEIT 40 JAHREN TOP LEISTUNG  
ZU FAIREN PREISEN!



ZUM JUBILÄUM:



\* WEITERE INFORMATIONEN GIBT'S AUF UNSERER WEBSITE

**JETZT GRATIS BESTELLEN!**  
**WWW.SCHOELER-MICKE.DE**

**AUCH BEI ALLEN SCHÖLER&MICKE PARTNERSHOPS ERHÄLTlich!**

**DEUTSCHLANDS GRÖSSTES TT-VERSANDHAUS**

**BESTELL-HOTLINE 0231 9588-55**

## Ab August 2010 gibt es ein neues Zuhause für Tischtennispieler

Mit der Einführung des künftig größten Tischtennis-Portal Deutschlands **myTischtennis.de** wird dem begeisterten Tischtennis-Herzen kein Wunsch mehr offen gelassen. Ein einzigartiges Informations- und Organisationscenter bietet jedem Spieler deutschlandweit die Möglichkeit, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Egal ob ausgewertete Statistiken lokaler Gegner oder aktuellste News der Deutschen Tischtennis Nationalmannschaft. Bei **myTischtennis.de** wissen Sie es zuerst.

### Die Welt des Tischtennis kompakt auf einer Website

- **Personalisierte Spieler-Profile aller registrierten TT-Spieler, inkl. Materialauswertungen, Händigkeit, Spielstil und Historie**  
Notiere dir in unserem Karteikartensystem die Stärken und Schwächen deiner Gegner
- **Analysen und noch nie dagewesene, detaillierte Statistiken der gegnerischen sowie der eigenen Spielerqualitäten**  
Statistiken wie z.B. Siege nach einem 2:0 Rückstand, Ergebnisse der letzten Begegnungen mit diesem Gegner, Siegquote in der Verlängerung, etc.
- **Einzigartige Trainingsdatenbank, inkl. Lernvideos für jedermann**  
Die Statistiken von **myTischtennis.de** erkennen deine Schwächen und bieten dir individuelle Trainingstipps, um an ihnen zu arbeiten
- **Die neusten Innovationen im Tischtennis präzise und prägnant vorgestellt**  
Neuste Beläge, Schläger und Sportkleidung der großen Tischtennishersteller
- **Die aktuellsten News der DTTL und internationaler Ereignisse**
- **Deutschlandweite Rangliste und Ergebnisse**  
Die neuartige, jeden Spieler umfassende Deutsche Rangliste ermöglicht Turnierveranstaltern, Spieler anhand ihrer Leistungszahlen entsprechend einzuladen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Ranglisten nach Alter, Region etc., zu filtern.
- **Aktualisierte Spielpläne und Turnierempfehlungen**
- **Eine einzigartige Community mit deutschlandweiten Kontaktmöglichkeiten**  
Kontaktiere deine Tischtennisfreunde oder -gegner und erfahre, wenn deine Kontakte z.B. ihr Material ändern.

### Wie funktioniert myTischtennis.de?

Basierend auf der Datenbank von click-TT.de, welche alle großen deutschen Tischtennis-Landesverbände vernetzt, können wir uns stets auf aktuellste Spielergebnisse und Daten des Tischtennis-Sports verlassen.

Freuen Sie sich auf die neue Tischtennis-Saison. Die Zeit für eine Revolution ist gekommen.

**myTischtennis.de** - Eine neue Ära beginnt

# JOOLA®

www.joola.de

for the **Champion** in you!



# Prepare to win

**NEU**

## **express X-plode**

eingebauter Frischklebe-Effekt  
auf Spin getrimmte Spezialversion  
Tempowerte express

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	<b>ALL/OFF extreme</b>	
Tempo	<b>extreme</b>	
Effet	<b>extra high</b>	
Kontrolle	<b>high</b>	
Härte	<b>45-50°</b>	41,90 €



# EXPRESS

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.